



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) 80000 M., die übrigen Seiten 1/2, 40000 M., 1/4, 20000 M., 1/8, 10000 M. — Für Nichtmitglieder betragen die Preise 160000 M., 80000 M., 40000 M. und 20000 M. — Im Illustrierten Teil: Mitglieder 1/4 Seite 65000 M., 1/2 Seite 33000 M., 1/4 Seite 17000 M. Nichtmitglieder 1/4 S. 130000 M., 1/2 S. 66000 M., 1/4 S. 34000 M. Auf alle Preise 300% Zuschlag. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorausbezahl. Kleinere Anzeigen als viertel sind auf dem Umschlag und im Illustrierten Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. **Beilage:** Welser Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne bef. Mitt. im Einzelfall jeders. vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 87.

Leipzig, Sonnabend den 14. April 1923.

90. Jahrgang.

## Karl-May-Jahrbuch 1923

6. Jahr

Herausgegeben von Studienrat Dr. Max Finke und Dr. E. A. Schmid

Inhalt (384 Seiten):

Professor Dr. Ludwig Gurlitt, Das sechste Jahr Karl May, Der Zauberteppich.  
 Studienrat Dr. Max Finke, Aus Karl Mays literar. Nachlaß }  
 Karl May, Weihnachtsabend (Gedicht)  
 Karl May, Hiob  
 Stadtschulrat Dr. Artur Buchenau, Karl Mays Friedensgedanken  
 Professor Dr. Ludwig Gurlitt, Zur Seelenerkenntnis Karl Mays  
 Willy Schlüter, „Ardisian u. Schinnistan“ — eine Denkerbotschaft  
 Seminaroberlehrer Fritz Prüfer, Schopenh's Feststellungen  
 Rose von Nischberger, Kind und Buch  
 Pfarrer W. Richter, Karl May: — ein Jungborn  
 Ministerialrat Dr. Erich Wulffen, Der Läuterungsgedanke bei Karl May  
 Buchhändler Hans Rühlmann, Karl May in Kairo  
 Klara May, In Konstantinopel  
 Universitätsprofessor Dr. Konrad Guenther, Lepion  
 Martine-Oberzahlmeister a. D. Adalbert Stüh, Über die Abstammung der Ureinwohner Amerikas  
 Dr. E. A. Schmid, Henrystutzen und Silberbüchse  
 Hochschulprofessor Dr. Benno Wandollek, Die Feuerwaffen des Romans „Winnetou“  
 Mit 3 Abbildungen: 2 Textbilder und 1 Einschaltbild

Kaplan Franz Kandolf, Die Handlungszeit der May-Erzählungen  
 Verlagsdirektor Wißl. Rat Otto Hartmann, Im Banne Karl Mays  
 Geh. Hofrat Univ.-Professor Dr. jur. et theol. Emil Sebling, Zusammengewürfelte Gedanken über Karl May  
 May-Gesellsch. Dom Schuster, vom Bardeker und vom Karl May Eisenbahn-Obersekretär Alfred Biedermann, Karl May und Heinrich Hansjakob  
 Studienrat Dr. Otto Rudert, Aus meinem Tagebuch 1906  
 Erich Mühsam, Gärender Most  
 Tono Kaiser, Der Gedächtnis  
 Dr. Wilhelm Matthieszen, Osterferien  
 Lisa Barthel-Winkler, Die Brücke  
 Fritz Ströfer, Der junge Strolch  
 Unterprimaner Max Gehler, Karl May und das deutsche Volk  
 Professor Franz Reuß, Karl Mays Einfluss auf mich  
 Professor Dr. Ludwig Gurlitt, Hermann Hesse über Karl May  
 Hauptmann a. D. August Nemann f., „Geht hin in alle Welt!“  
 Karl Budde, Ogden-Utah-U.S.A., „Dieser See ist wie mein Herz.“ (Mit 5 Kunstdruckblättern: Original-Aufnahmen der Schauplätze aus Karl Mays Roman „Winnetou“)

Grundpreis kart. mit mehrfarbigem, wirkungsvollen Umschlagbild 3.—, Schlüsselzahl des Börsenvereins  
 Auslandspreis: 2.50 Schweizer Franken

(Zu dem gleichen Preise sind auch noch die Jahrbücher 1920, 1921, 1922. — 3., 4., 5. Jahr — vorrätig)

Bestellzettel anbei!

Von diesem unserm 6. Jahrbuch versprechen wir uns aus mehreren Gründen einen außergewöhnlichen Erfolg:  
 Zunächst erfüllt das Werk den Wunsch unzähliger May-Leser, Näheres über die sagenumwobenen Schußwaffen (Henrystutzen, Bärenstöter, Silberbüchse) zu erfahren, die sich wie vieles Ähnliche in Karl Mays Nachlaß befinden. Neben genauen Abbildungen bringen wir mehrere Sachverständigen-Gutachten über die Gewehre, darunter vor allem das des Hochschulprofessors Dr. Benno Wandollek, des Besitzers der größten privaten Revolverammlung Deutschlands.  
 Des Weiteren sind dem Band fünf wundervolle Einschaltbilder auf Kunstdruckpapier beigegeben: Aufnahmen des Deutsch-Amerikaners Karl Budde an Ort und Stelle der Schauplätze der May-Erzählungen.  
 Ferner kommen zwei unserer Berufskollegen in dem neuesten Jahrgang zu Wort, die beide mit Karl May persönlich bekannt und befreundet waren: Herr Verlagsdirektor Wißl. Rat Otto Hartmann, Regensburg (bekannt unter dem Pseudonym „Otto von Tegernsee“) schildert seine Zusammenkünfte und seinen Briefwechsel mit dem Verstorbenen, und Herr Otto Rühlmann, Heidelberg erzählt, wie er Karl May in den Jahren 1899 und 1900 mehrfach in Kairo traf, woselbst Herr Rühlmann in der Zeit von 1895—1902 bei der Buchhandlung Boehme & Anderer beschäftigt war.  
 Und endlich bringt das Jahrbuch Näheres über die Beziehungen Karl Mays zu Geheimrat Josef Kürschner, Wilhelm Spemann, Hermann Heger, Friedrich Ernst Fehsenfeld und Kommerzienrat Felix Kraus. Wir fanden nämlich im Nachlaß ein orientalisches Märchen „Der Zauberteppich“, worin der Dichter die hier genannten Herren persönlich auftreten läßt. Den Schlüssel zu diesem Märchen gibt Studienrat Dr. Max Finke in seinem oben genannten Beitrag.

## Karl-May-Verlag \* Kadebeul bei Dresden

# Oscar Brandstetter / Leipzig

Werkdruck / Akzidenzdruck / Musikaliendruck - Anstalt

Vereinigung aller wichtigen graphischen Verfahren und buchgewerblichen Zweige zu einem planvoll organisierten  
**Großbetrieb von umfassender Leistungsfähigkeit**  
 1000 Arbeiter und Angestellte / 16000 qm Betriebsräume

Handsatz / Musiknotensatz / Maschinensatz / Schriftgießerei / Stereotypie / Galvanoplastik / Buchdruck / Rotationsdruck  
 Lithographie / Notensatz / Musikaliendruck / Stempeldruck / Offsetdruck / Anastatischer Druck / Obwaldruck  
 Photochemigraphische Anstalt / Buchbinderei

Die Vielseitigkeit meiner Betriebsanlage bietet Gewähr, daß jeweilig das der Eigenart der herzustellenden Drucksache am besten entsprechende Verfahren angewendet und auch wirtschaftlich-rechnerisch das beste Ergebnis gesichert wird.



## Anastatischer und Obwaldruck

Die seit einer Reihe von Jahren in meiner Anstalt gepflegten

### Übertragungs-Druckverfahren

gewinnen bei der noch immer nicht wesentlich geminderten Verteuerung von Satz und Druck an Bedeutung für in der Hauptsache unveränderte Wiedergabe von Druckwerken. Das Anastatische Verfahren besteht in unmittelbarem Überdruck des für die Annahme von Überdruckfarbe empfindlich gemachten Urdrucks, während beim Obwaldruck die Übertragung photographisch erfolgt. **Anastatischer Druck** wird angewendet, wo es weder auf völlige Schärfe der Wiedergabe ankommt, noch auf unverfälschte Erhaltung des Urdrucks, sondern vorwiegend auf geringstmöglichen Kostenaufwand. **Obwaldruck** gewährleistet völlig getreue Wiedergabe des Urdrucks, ohne diesen in Mitleidenschaft zu ziehen, auch ermöglicht er eine Verkleinerung oder Vergrößerung und die Vornahme von Korrekturen. Nach Erweiterung meiner bezüglichen Einrichtungen bin ich wieder in der Lage, schnell zu liefern, und bitte **Kostenanschläge, Druckproben** oder sonst erwünschte **Auskünfte** erfragen zu wollen.

\*

In meiner schon über zehn Jahre bestehenden Offsetdruck-Abteilung ist ganz neuerdings eine

### Rollenpapier verdrückende Offsetmaschine

aufgestellt worden, die für den

Druck von Werbe-Drucksachen und Zeitschriften mit Halbton-Abbildungen

in Auflagen von über 5000 ab besonders geeignet ist. **Offsetdruck** erübrigt die Anfertigung von **Autotypen** und **Strichzügen** und **erspart die Zurichtungskosten**, die beim Buchdruck stark ins Gewicht fallen.

**Rein satiniertes Papier** für Bilderdruck nötig. Die Rollen-Offsetdruckmaschine **falzt selbsttätig**; damit, sowie durch ihre **große Druckgeschwindigkeit**, bietet sie wesentliche Vorteile.

Auskunft gern zu Diensten.

Bei Anfragen nähere Angaben über Art der betreffenden Drucksache erbeten.

\*

### Buchgewerbliches Hilfsbuch

Darstellung der buchgewerblich-technischen Verfahren von Otto Säuberlich

164 Seiten Großformat mit vielen Abbildungen und Beilagen. Wörterbuch-Register von 600 Worten, Papierproben mit Angabe der Stoffzusammensetzung, metallne Buchdruck-Typen und Maschinensatz-Zeile, Korrekturzeichen-Schema und Zeilenzähler. 4. verbesserte Auflage. Grundpreis: Gebunden Mk. 3.-  
 Verlag Oscar Brandstetter, Leipzig



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Bezugspreise für Mitglieder ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung Gr.-Zahl M. 1.50. Nichtmitglieder M. 2.— mal jeweil. Schlüsselzahl. Bei der Post bestellt M. 40 000.— vierteljähr. Kreuzbandbezieher haben die Portokosten u. Versandgebühren zu erstatten. Einzel-Nr. Gr.-Z. M. 0.15. — Umfang einer Seite 360 viergespalt. Petitzellen. — Mitgliederpreis: Die Zeile 125 M.,  $\frac{1}{2}$  S. 40 000 M.,  $\frac{1}{4}$  S. 20 000 M.,  $\frac{1}{8}$  S. 10 000 M. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile 250 M.,  $\frac{1}{2}$  S. 80 000 M.,  $\frac{1}{4}$  S. 40 000 M.,  $\frac{1}{8}$  S. 20 000 M. Stellengef. 65 M. die Zeile. Chiffregebühr 100 M. Bestellz. f. Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile 175 M. — Auf alle Preise 300% Zuschlag. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorauszahlung. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderj. Erfüllungsort Leipzig. Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 87 (A. 59).

Leipzig, Sonnabend den 14. April 1923.

90. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Veröffentlichung vom 8. September 1922 (Bbl. Nr. 214 vom 13. September 1922) wird auch für die Woche vom 16. April 1923 an die Beibehaltung der Schlüsselzahl

**2500**

empfohlen.

Die Schlüsselzahl ist für alle Buchhandlungen verbindlich, soweit die Verleger sie zur Anwendung bringen.

Leipzig, am 14. April 1923.

**Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**

Dr. Arthur Meiner  
Erster Vorsteher.

**Der Vorstand des Deutschen Verlegervereins**

Dr. Georg Baetel  
Erster Vorsteher.

## Verzeichnis

der in den Monaten Februar und März 1923 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift\*).

- Bazar-Actien-Gesellschaft in Berlin. Herr Wilhelm Seidel wurde als leitender Direktor verpflichtet und Herr Friedrich Auer zum ordentlichen Vorstandsmitglied bestellt. (1. März 1923.)
- R. v. Deder's Verlag, G. Schend in Berlin. Nach Ableben des Herrn Richard Vielmetter ging die Firma wieder in den Alleinbesitz des Herrn Bruno Schend über. Der Prokurist Herr Freiherr F. v. Biedermann ist am 1. Januar 1923 aus der Firma ausgeschieden. Herrn Hubert Bauer wurde Kollektiv-Prokura erteilt. Die rechtsverbindliche Zeichnung hat gemeinsam mit dem Inhaber zu erfolgen. (Dezember 1922.)
- Carl Heymanns Verlag und Albert Rauh & Co. in Berlin. Nach Ableben des Herrn Georg Krehenberg wurde Herrn Paul Kersten Einzelprokura erteilt. Die Herren Heinrich Diedmann und Richard Zerbe sind ermächtigt, gemeinschaftlich die Firma zu zeichnen. (Februar 1923.)
- Reinhold Kühn, Buchh. in Berlin. Das Unternehmen wird unter der Firma Reinhold Kühn Aktiengesellschaft weitergeführt. Die Herren Reinhold M. Kühn und Johann-Bernhard Kühn bilden den Vorstand der Gesellschaft. Herr Max Falk, ferner die Herren Karl Albrecht, Fritz Jankowsky und Carl Schulz wurden zu Prokuristen bestellt. Herr Geh. Kommerzienrat Georg Kühn hat den Vorsitz im Aufsichtsrat übernommen. (März 1923.)
- Erich Matthes in Leipzig u. Hartenstein. An Stelle des verstorbenen Herrn Max Hahn wurde Herrn Paul Strube Prokura erteilt und ihm die Leitung der Leipziger Geschäftsstelle übertragen. (15. Februar 1923.)
- Matthes & Thost in Leipzig und Hartenstein. Herr Wilhelm Thost ist interm 15. Februar 1923 aus der Firma ausgeschieden. An Stelle des verstorbenen Herrn Max Hahn wurde Herrn Paul Strube Prokura erteilt. (15. Februar 1923.)
- Albert Rauh & Co. in Berlin f. Carl Heymanns Verlag.
- S. Bözelberger in Meran. Nach Ableben des Sendorchests der Firma, Herrn Friedrich Wilhelm Ellmentreich, wurden die Herren Albert und Oskar Ellmentreich alleinige Inhaber der Firma. (25. März 1923.)

Leipzig, den 12. April 1923.

**Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**

J. A.: Paul Runge, Sekretär.

\*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder -Veränderungen mit der nicht zutreffenden Bemerkung versehen sind, daß ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt sei, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahmen finden, von denen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.

**Berein Leipziger Kommissionäre.****IV. vervollständigte Liste**

(I. Liste siehe Bbl. Nr. 53, II. Liste siehe Bbl. Nr. 65,  
III. Liste siehe Bbl. Nr. 75)

derjenigen ausländischen Sortimentere, die ihren Kommissionär beauftragt haben, Einlösungen für ihre Rechnung in ihrer Landeswährung zu bewirken.

**Argentinien.**

Buenos Aires: Gustav Krause. (Hermann.)

**Dänemark.**

Kalborg: Marinus M. Schulz. (Goldmar.)

Karhus: Petersens Buchh., F. Rybner. (Kochler.)

Kopenhagen: Arnold Busch. (Enobloch.)

— G. E. C. Gad. (Goldmar.)

— Gylbendalske Boghandels Sortiment (Georg Chr. Ursins Nachf.). (Kochler.)

— Fred Andr. Host & Son. (Hermann.)

— Jacob Lund. (Kochler.)

— Wilhelm Tryde. (Hermann.)

**England.**

Edinburgh: Wilson Ross & Co. (Hoffmann.)

London: W. Muller. (Fleischer.)

— David Nutt. (Haessel.)

Oxford: Parker & Son. (Fleischer.)

**Finnland.**

Helsingfors: Aktiengesellschaft N. Apostol. (Breitkopf & Härtel.)

— Axel G. Lindgren. (Breitkopf & Härtel.)

— Westerlund. (Breitkopf & Härtel.)

**Italien.**

Bozen: Libreria Editrice Italiana, Luigi Trevisini. (Fleischer.)

— Luigi Trevisini, Libreria Editrice Italiana. (Fleischer.)

Brigen: Buchhandlung der Verlagsanstalt »Tyrolia« S. m. b. H. (Enobloch.)

Florenz: A. Roffini. (Kittler.)

— V. Seeber Succ. (Hoffmann.)

Görz: Buchhandlung des katholischen Pressevereins. (Kochler.)

Livorno: Pietro Napoli. (Breitkopf & Härtel.)

Mailand: U. Hoepli. (Goldmar.)

Padua: Fratelli Drucker. (Goldmar.)

Palermo: Libreria Internazionale Temporad. (Fleischer.)

Rom: Giovanni Vardi. (Fleischer.)

— Maglione & Strini succ. di Voischer & Co. (Fleischer.)

Triest: Vicinio Cappelli. (Wagner.)

— Johann Seiser. (Goldmar.)

— Treves-Zanichelli. (Goldmar.)

**Jugoslavien.**

Agram: Jugoslav. wissenschaftl. Buchh. N.-G. (Goldmar.)

Belgrad: Balabin. (Breitkopf & Härtel.)

Bjelovar: O. Liberall & Co. (Hoffmann.)

Brod: »Rappon« Buchhandlung. (Fleischer.)

Karlowac: Buchhdlg. der Dionička Stampinga d. d. (Fleischer.)

Laibach: Jugoslovanška knjigarna. (Goldmar.)

— Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg. (Kochler.)

— L. Schwentner. (Hoffmann.)

Marburg: Wilhelm Blanke's Nachf. Wilh. Heinz. (Hoffmann.)

Mostar: Pacher & Kific. (Goldmar.)

Pettau: W. Blanke. (Hoffmann.)

Semlin: R. Löwy. (Goldmar.)

**Niederlande.**

Amsterdam: P. M. Brodmans u. van Poppel. (Forberg.)

— H. C. Delsman. (Kittler.)

— Gupfeld's Filiaal. (Breitkopf & Härtel.)

— Lange, Albert de. (Wagner.)

— Meulenhoff & Co. (Kochler.)

— Scheltema & Holkema's Boekh. (Hermann.)

Deventer: D. J. Wilterdink. (Breitkopf & Härtel.)

Groningen: A. L. Noording. (Goldmar.)

— N. B. Noord. Nederlandsche Boekhandel. (Schulze.)

— Wolters' uitgeverij Maatschappij, J. B. (Kochler.)

— W. Wolthers. (Forberg.)

Haag: Gebr. Abrahams. (Goldmar.)

— Buchhandlung Gebrüder Belinfante, S. m. b. H. (Kochler.)

— Martinus Nijhoff. (Goldmar.)

**Niederlande ferner:**

Haag ferner: W. P. van Stodum en Zoon. (Kochler.)

Derzogenbusch: Henri Rosmans. (Forberg.)

— G. Rosmans Sohn. (Kittler.)

Leiden: Buchhandlung und Druckerei vorm. G. J. Brill. (Kochler.)

— Burgersdijk & Niermans. (Kittler.)

Nimwegen: Henri G. Dupont & Co. (Breitkopf & Härtel.)

Rotterdam: Kramers, H. A., & Sohn's Buchh. N.-G. (Wagner.)

— W. J. Lichtenauer. (Forberg.)

Utrecht: J. L. Beijers. (Kochler.)

— N. B. Boekhandel v. h. J. G. Broese. (Kochler.)

— Kemink & Zoon's Sortiment. (Goldmar.)

— Wed. J. N. van Rossum. (Goldmar.)

Zwolle: J. M. W. Baanders. (Wagner.)

**Norwegen.**

Kristiania: Cammermeyers Boghandel. (Enobloch.)

— Lutherstiftelsens Boghandel. (Kochler.)

— Olaf Norli. (Kochler.)

— Norsk Musikforlag. (Forberg.)

Trondhjem: Langes Musikhandel, Ragnhild. (Forberg.)

**Rumänien.**

Bukarest: Libreria Alta. (Kochler.)

Czernowitz: M. Landau. (Kochler.)

— Heinrich Pardini. (Goldmar.)

— N. Schally, Jr. Mühlberg. (Kochler.)

Großwardein: Josef Lang. (Hoffmann.)

— Emanuel Vidor. (Hoffmann.)

Kischineu: Sikora & Co. (Breitkopf & Härtel.)

Kronstadt: Eduard Kerchner. (Goldmar.)

Sugos: Koloman Nemes. (Hoffmann.)

Mühlbach: Erich Gutter. (Enobloch.)

**Schweden.**

Gothenburg: N. J. Gumperts Boekhandel. (Enobloch.)

Lund: A.-B. Ph. Lindstedts Universitets-Boekhandel. (Kochler.)

— Ojalmar Möllers Universitets-Buchhandlung. (Goldmar.)

Malmo: Georg Cronquist. (Goldmar.)

— A. Fr. Envall's Bokh. (Hoffmann.)

Stockholm: A.-Bol. Nordiska Kompaniet. (Breitkopf & Härtel.)

Uppsala: Aktiebolaget Lundequist'ska bokhandeln. (Kittler.)

**Schweiz.**

Basel: A. Trüb & Cie. (Kochler.)

Arosa: F. Junginger-Hefti. (Goldmar.)

— St. Streiff-Marti. (Wallmann.)

Basel: C. & P. Birli. (Goldmar.)

— Doppler-Morj, G. (Goldmar.)

Basel: Basler Missionsbuchhandlung. (Wallmann.)

— Eichholzer-Hofmann, A. (André.)

— Gerard & Cie. Librairie Centrale. (Fleischer.)

— Selbing & Lichtenhahn. (Hermann.)

— Universum-Verlags-N.-G. (Forberg.)

Vern: Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft. (Goldmar.)

— Buchhandlung und Verlag Ernst Bircher N.-G. (Kochler.)

— Ch. Klingli-Locher. (Kochler.)

Cham: Hans Willi. (André.)

Chur: Hans Bernhard Söhne. (Fleischer.)

— F. Schuler, vorm. Sig'sche Buch- und Kunsthandlg. (Kochler.)

Einriedeln: M. Ochsner. (Hug & Co.)

Flawil: J. Schweizer-Simmi. (Enobloch.)

Freiburg: C. L. Burgstaller. (Hug & Co.)

— P. von der Weid. (Forberg.)

Genf: Ch. Eggimann. (Kochler.)

— E. Kündig. (Hermann.)

Liestal: Lüdin & Co. (Steinacker.)

Luzern: Räber & Cie. (Enobloch.)

Reiringen: Walter Voephten-Klein. (Wallmann.)

Samaden: Engadin Press & Co. (Wallmann.)

St. Gallen: Ruckstuhl & Cie. (Forberg.)

Sarnen: Th. Pfammatter Buchh. (Kochler.)

Solothurn: A. Lüthy Nachfolger von Buchhandlung Jent & Comp. (Kochler.)

Stans: Matt, Hans von. (Wagner.)

Sursee: Matt, Alois von. (Wagner.)

Winterthur: Ruckstuhl & Cie. (Forberg.)

— A. Vogel. (Goldmar.)

Schweiz ferner:

- Zürich: Ad. Würdeke. (Fernau.)  
 — Friedrich Däniker Buch- u. Kunsthdlg. (Voldmar.)  
 — Geograph. Institut. (Kummer.)  
 — Ad. Holzmann. (Kittler.)  
 — Frau M. Kreuzmann. (Enobloch.)  
 — Meier & Ehrat. (Kummer.)  
 — Albert Müller Nachf. von Orell Füssli & Co.'s Sort. (Enobloch.)  
 — Rascher & Cie. A.-G. (Fernau.)  
 — Rud. Schürch. (Hoffmann.)  
 — Speidel & Wurzel. (Hoffmann.)

Tschechoslowakei.

- Arnau: Adolf Wolzel, vorm. Robert Dolezal. (D. Schulze.)  
 Asch: Erhard Egelkraut. (Kochler.)  
 Auffig: Ad. Beders Buchhandlung. (Voldmar.)  
 — A. Grohmann's Nachf. (Fleischer.)  
 — Ant. Gruhs. (Kochler.)  
 — Alois Weidlich, vorm. Franz Hübl's Nf. (D. Schulze.)  
 Braunau: Fr. Bodsch. (Hoffmann.)  
 — Alexander Felgenauer. (Enobloch.)  
 Brunn: Barvic & Novotny. (Dpeh.)  
 — Friedrich Jürgang. (Voldmar.)  
 — Fr. Karafiat. (Voldmar.)  
 — G. & M. Karafiat. (Voldmar.)  
 — Eduard Minka. (D. Klemm.)  
 — Ol. Pazdirek. (Hug & Co.)  
 — A. Pisa. (Fleischer.)  
 — Max Trill. (Kochler & Voldmar A.-G. & Co., Abt. Ausland.)  
 — Carl Winkler. (Enobloch.)  
 — C. Winkler's Buchhandlung. (Fleischer.)  
 — Brüder Witzel. (Kochler.)  
 Brüg: Gustav Gabert. (Schulze.)  
 — A. Kunz'sche Buchh. (Voldmar.)  
 Chrudim: Josef Kosina. (Kochler.)  
 Eger: Anton Böhlinger. (Enobloch.)  
 — Ernst Gschihay. (Enobloch.)  
 Franzensbad: Anton Bayer. (Staadmann.)  
 Freiwaldau: Viktor Rasch. (Voldmar.)  
 Friedland: Rudolf Schneider. (Fleischer.)  
 Gablonz: Franz Redziegel. (André.)  
 Hohenelbe: Julius Glaser. (Enobloch.)  
 Jägerndorf: Fritz Freihler. (Fernau.)  
 Jglau: Emil Reoliczka. (Voldmar.)  
 Jungbunzlau: Paul Resnera. (Enobloch.)  
 Laaben: Vinzenz Uhl. (Enobloch.)  
 Karlsbad: Hans Loos. (Kochler.)  
 — Starl'sche Buchhandlung Heinrich Schlaffer. (Enobloch.)  
 Komotau: Julius Mändl. (Enobloch.)  
 Landskron: Rud. Pissl's Söhne. (Hoffmann.)  
 Leipa: Jos. Hamann's Nachf., Edmund Värtel. (Hoffmann.)  
 — Jos. Dentschel. (Schulze.)  
 Leitmeritz: Deutsche Volksbucherei G. m. b. H. (Fleischer.)  
 — Karl Tschertner. (Fernau.)  
 Pobořitz: Franz Lauterbach. (Hoffmann.)  
 Mährisch-Osttrau: Julius Kittl's Nf. Keller & Co. (Staadmann.)  
 — Rudolf Papanushek, Inh. Otto Hilf. (Hoffmann.)  
 — A. Perout vorm. A. Mares. (Hoffmann.)  
 Mähr.-Schönberg: Ernst Rudl. (Kochler.)  
 Mähr.-Trübau: Babonits-Bauer. (Voldmar.)  
 — E. Nowotny's Nf. Emil Hinkelmann. (Fleischer.)  
 Marienbad: Franz Gschihay. (Enobloch.)  
 — Theodor Hanika. (Hoffmann.)  
 — Hans Verch. (Voldmar.)  
 Nachod: Otto Naiman. (Voldmar.)  
 Neusohl: F. Machold. (Hoffmann.)  
 Rentitschein: Rainer Dösch. (Voldmar.)  
 Neutra: Stefan Huszár. (Hoffmann.)  
 Nieder-Mochlitz: A. Schier. (Breitkopf & Härtel.)  
 Nikolsburg: Gustav Thierry. (Enobloch.)  
 Oberhohenelbe: Schier, M. (Forberg.)  
 Oberleutensdorf: Rudolf Chlouba. (Voldmar.)  
 Oderberg: Fögel. (Voldmar.)  
 Olmütz: A. Adolph & J. Kaber. (Hoffmann.)  
 — Ignaz Hofirek, Volksbuchh. (Fleischer.)  
 — Anton Tomek. (Hoffmann.)  
 Pilsen: Georg Faustus. (Hoffmann.)  
 — Carl Raasch's Buchh. (Enobloch.)  
 — Theodor Mares. (Hoffmann.)  
 Plan: Hans Kanzler. (Enobloch.)

Tschechoslowakei ferner:

- Poderšam: Paul Tenschert. (Fleischer.)  
 Prag: »Accord« Musikverlags-Ges. m. b. H. (Forberg.)  
 — A. André'sche Buchh. (Fernau.)  
 — Buchdruckeret, Verlags- u. Buchhandlung der Jednota Ceskoslovenskych Matematiku et Fysiku. (Fleischer.)  
 — Buršil & Rohout. (Wagner.)  
 — J. G. Calve, Universitätsbuchhandlung. (Schulze.)  
 — Ceskomoravske knihkupectvi Sp. s. v. o. (Voldmar.)  
 — J. P. Kober. (Enobloch.)  
 — Otto Lehenhart, Buchh. u. Antiqu. (Voldmar.)  
 — Smichov, Logia A.-G. (Wagner.)  
 — Gustav Neugebauer. (Fernau.)  
 — Praga Zeitungs-Exped. u. Buchhandlung. (Enobloch.)  
 — Milos Prochazka. (Hermann.)  
 — Sigmund Neach. (A. F. Kochler.)  
 — Fr. Rivač. (Voldmar.)  
 — Alois Erdce. (Fleischer.)  
 — Studenten-Buchh. u. Antiquariat Gotthold Hendrich. (Enobloch.)  
 — V. Styblo. (Enobloch.)  
 — J. Tafel. (Enobloch.)  
 — J. Taubeles. (Enobloch.)  
 — Tauffig & Tauffig, Akadem. Antiq. (Kittler.)  
 — J. Topič. (Hermann.)  
 — Mojmir Urbanek. (Hug & Co.)  
 — Fr. A. Urbanek a synové. (Forberg.)  
 — Jos. M. Bilimek. (Voldmar.)  
 — Gustav Bolesky. (Dpeh.)  
 — Zemedelské knihkupectvi A. Neubert. (Dpeh.)  
 Preßburg: J. Otto. (Wagner.)  
 — Schriftenniederlage d. Diakonissen-Mutterhauses. (Wallmann.)  
 — Sigmund Steiner. (Fernau.)  
 Proßnitz: J. F. Vuděl. (Thomas.)  
 — Emanuel Ament. (Thomas.)  
 Reichenberg: Sudetendeutscher Verlag, Franz Kraus. (Voldmar.)  
 — Volksbuchhandlung Runge & Co. (Fernau.)  
 Römmerstadt: Viktor Werner. (Herbig.)  
 Saaz: Franz Reindl. (Hofmeister, G.m.b.H.)  
 — Joh. Ludwig Neudörfer. (Hoffmann.)  
 Schemnitz: A. Joerges Wwe. & Sohn. (Haessel.)  
 Schönberg: Emil Wanke's Nachf., Erwin Deuer. (Hoffmann.)  
 Schreckenstein: August Kraus, Buchhandlung. (Hoffmann.)  
 Sternberg: Aug. M. Ditschfeld. (Hoffmann.)  
 Tepliz-Schönau: Buchhandlung Freiheit. (Fernau.)  
 — D. Dominicus Nachf. (Voldmar.)  
 Tetšchen: Otto Wendel. (Enobloch.)  
 Trautenau: J. Bamberg'sche Buchh. (Kochler.)  
 — Georg Lorenz Nachf. (Fleischer.)  
 Troppau: Otto Gollmann. (Kochler.)  
 — A. Krefta, Buch- u. Musikalienhandlg. (Fleischer.)  
 Turn-Tepliz: Robert Wantoch. (Fernau.)  
 Warnsdorf: Hans Anner. (Kochler.)  
 — Ambr. Opiz. (Voldmar.)  
 Wefelsdorf: Alfons Kriegel. (Hoffmann.)  
 Winterberg: J. Steinbrener. (Staadmann.)  
 Wittkowitz: Amende & Holan. (Kummer.)  
 Znaim: Rudolf Loos. (Hoffmann.)

Ungarn.

- Baja: A. Kollar. (Enobloch.)  
 Békešcaba: Dr. Gyöngyösi & Gruber. (Kochler.)  
 Budapest: Grill's A. u. K. Hofbuchhandlung. (Voldmar.)  
 — Ludwig Kofai. (Wagner.)  
 — Theodor Lauffer'sche Buchhandlung und Leihbibliothek. (Kochler.)  
 — Rudolf Kovak & Comp. (Kochler.)  
 — Pantheon Lit. Anst. A.-G. (Voldmar.)  
 — Gustav Ranschburg. (Kochler.)  
 — E. Nuzitska. (Kochler.)  
 — Brüder Tisza. (Voldmar.)  
 Gran: Gustav Buzarovits. (Kochler.)  
 Gr.-Kanizsa: Philipp Fischel's Söhne. (Kochler.)

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

- Cincinnati: The A. G. Wilde Co. (Hoffmann.)  
 Milwaukee: Richter Brothers. (Kummer.)  
 New York: Westermann & Co. (Hermann.)

Leipzig, den 14. April 1923.

Berein Leipziger Kommissionäre.

## Zu den Kantatewahlen.

I.

Eine Erwiderung an Herrn Walther Jäh.

(Vgl. Bbl. Nr. 81.)

In einem offenen Briefe an den Wahlausschuß, abgedruckt im Bbl. Nr. 81 vom 7. April, beschäftigt sich Herr Walther Jäh mit den bevorstehenden Wahlen zum Vorstände des Börsenvereins und erklärt, seine eigene Kandidatur gegenüber den von Verlegerverein und Gilde aufgestellten gemeinsamen Kandidaten aufrecht erhalten zu wollen. Das ist sein gutes Recht, taktisch aber sicherlich nicht klug, weil es vermeidbar gewesene Kämpfe entfesseln muß, im Falle seines Unterliegens Herrn Jäh in eine ungünstige politische Stellung im Buchhandel bringt, für den Fall seines Obstiegens aber ihm eine wohl nicht zu unterschätzende Gegnerschaft sichert und deshalb schon seine Arbeit im Vorstände von vornherein zur Unfruchtbarkeit verurteilt.

Herr Jäh verbreitet sich zur Begründung seines Standpunktes einmal über die Gefahren, die er in der Neugestaltung des Börsenvereinsvorstandes erblickt, und dann besonders ausführlich über die »Motive«, die er bei den Vorständen des Deutschen Verlegervereins und der Deutschen Buchhändlergilde für ihr Handeln vermutet. In allem und jedem ist Herr Jäh auf falscher Fährte. Weder Schwächung noch gar Zertrimmerung des Börsenvereins ist das Ziel der Unterzeichneten bei ihren Verhandlungen gewesen. Bestände eine solche Absicht, so wäre sie auf geradem Wege von heute auf morgen zu erreichen, wenn Verlegerverein und Gilde ein Fortbestehen des Börsenvereins für überflüssig erachteten. Gerade das Gegenteil von Zerstörung hat uns vorgeschwebt. Wir haben erkannt, daß der Börsenverein Gefahr lief, zwischen unseren Sonderorganisationen und in ihren Interessenkämpfen zerrieben zu werden, haben in der Praxis der letzten Jahre die Überzeugung gewonnen, daß der lediglich aus »objektiv denkenden Männern« bestehende Vorstand des Börsenvereins sich aus den Wirtschaftsfragen des Buchhandels allmählich ausschalten mußte, weil die Sonderorganisationen ihre eigene Wirtschaftspolitik trieben, die, gleichviel wie man sie beurteilen mag, im Börsenverein keinen Boden zum Zueinanderfließen mehr finden konnte. Diesen Zustand zu bereinigen und dadurch den Börsenverein einflußlos und schwach nach innen und außen zu erhalten, erstrebt anscheinend Herr Jäh, verwerfen andererseits die Vorstände des Deutschen Verlegervereins und der Deutschen Buchhändlergilde.

Wenn »traditionelle Gegner« den ehrlichen, ohne Hintergedanken unternommenen Versuch wagen wollen, den Börsenverein wieder zu dem zu machen, was er früher gewesen, nämlich zu einem Felde der Gemeinschaftsarbeit aller buchhändlerischen Gruppen, so sollte gerade Herr Jäh der letzte sein, das verhindern zu wollen, wenn man nicht annehmen will, und auch wohl nicht annehmen darf, daß persönliche Verstimmung über seine vorläufige Zurückstellung die Triebfeder seines Handelns ist.

Wenn wir von »verantwortlichen Vertretern« unserer Organisationen im Vorstände des Börsenvereins gesprochen haben, so kommt unseres Erachtens weder eine Verantwortlichkeit gegenüber dem Börsenverein, noch den Sonderorganisationen in Frage, sondern eine Verantwortlichkeit gegenüber dem deutschen Buchhandel, seiner Wirtschafts- und Kulturaufgabe. Nicht im Sinne von unter Fraktionszwang stehenden Gewerkschaftsvertretern wollen wir unsere Vorstandsmitglieder abordnen, sondern im Sinne ehrlicher Makler, die sich nur dadurch von den aus bisher üblichen Wahlen hervorgegangenen Vorstandsmitgliedern unterscheiden, daß sie infolge engerer Fühlung mit den großen Sonderorganisationen weit besser in der Lage sind, Erreichbares abzuschätzen und, wie auch Herr Jäh zugibt, »eine bequemere Handhabung der Exekutive zu erzielen«, als dies lediglich objektiv, an den Arbeiten der Sonderorganisationen aber unbeteiligten Männern möglich ist.

Falsch und beinahe beleidigend ist auch alles, was Herr Jäh den Vorständen des Deutschen Verlegervereins und der Deutschen Buchhändlergilde an »Motiven« unterstellt. Es ist kein Versprechen bezüglich der Kurialabstimmung, der Majorisierung, der

Prozessführung, bezüglich Konzessionen, und etwaiger anderer, von Herrn Jäh vermuteter Mißhandel gefordert, abgegeben oder überhaupt nur erörtert worden, die Unterhändler haben nichts anderes zum Ausdruck gebracht als ehrlichen Friedenswillen und in diesem Sinne dem Buchhandel ihre Vorschläge unterbreitet; waren wir uns doch klar darüber, daß durch freundschaftliches Zusammenarbeiten im Börsenvereinsvorstande Majorisierungen von vornherein nach Möglichkeit verhindert, Quellen von Unstimmigkeiten verstopft werden können, die, wenn sie erst zum Ströme angewachsen sind, mangels rechtzeitigen Deichbaues immer zerstörend wirken müssen.

Wenig erfreulich wirkt es, wenn Herr Jäh versucht, den Verlegerverein gegen die Gilde und umgekehrt auszuspielen und Mißtrauen zwischen beide zu säen. Die Vorstände des Deutschen Verlegervereins und der Deutschen Buchhändlergilde vermögen besser als Herr Jäh zu überblicken, was sie zu ihrem Abkommen veranlaßt hat, und müssen deshalb ernstlich auch gegen die unzulässige Schlussfolgerung des Herrn Jäh Einspruch erheben, daß sie die Unabhängigkeit ihrer Organisationen vom Börsenverein dazu benutzen wollen, sich des geschäftsführenden Organs des Börsenvereins, nämlich seines Vorstandes, zu bemächtigen, um ihren Sonderinteressen zu dienen.

Mit den Mutmaßungen des Herrn Jäh über die Behandlung der Geschäfte innerhalb eines neugestalteten Börsenvereinsvorstandes sich zu befassen, erscheint müßig. Besteht bei den Vorstandsmitgliedern der ernste Wille, dem Börsenverein und, weit darüber hinaus, dem deutschen Buchhandel zu dienen, dann sind die kleinen organisatorischen Fragen, die Herr Jäh aufzuwerfen für richtig hält, herzlich belanglos.

Nicht um einen »massenpsychologisch wirksamen Friedensschluß« handelt es sich nach dem Gesagten also bei dem zwischen uns getroffenen Abkommen, sondern um den ehrlichen Versuch, den einzigen Weg zu begehen, der uns augenblicklich gangbar erscheint, um den Frieden zwischen Sortiment und Verlag herzustellen und den Börsenverein lebensfähig zu erhalten.

Berlin, den 9. April 1923.

Dr. Georg Paetel,  
1. Vorsteher des Deutschen  
Verlegervereins.

Paul Ritschmann,  
1. Vorsteher der Deutschen  
Buchhändlergilde.

II.

Von Hans Volkmar.

Der offene Brief des Herrn Walther Jäh vom 2. April 1923 an den Wahlausschuß ist mir und sicher vielen Mitgliedern des Börsenvereins, denen die Erhaltung unseres Spitzenverbandes im Buchhandel oberstes Standesgebot und Wirtschaftsinteresse bedeutet, aus der Seele geschrieben. Da die Ansichten der einzelnen Mitglieder des Vorstandes des Börsenvereins über die Situation auseinandergehen, die Verlegerverein und Gilde durch ihr Abkommen über die zukünftige Besetzung des Börsenvereinsvorstandes geschaffen haben, ist eine einheitliche Stellungnahme des Vorstandes des Börsenvereins zu dieser wichtigen Frage leider nicht erfolgt. Wenn jemals die Gesamtpolitik des Börsenvereins durch eine Begebenheit auf das wesentlichste berührt worden ist, so war es dieser Pakt der beiden ausschlaggebenden Wirtschaftsverbände des Buchhandels, durch den der Börsenvereinsvorstand aus einem durch keine Fraktionsbeschlüsse gebundenen, unabhängigen und über den Parteien stehenden Körper in eine Fraktionsregierung umgestaltet werden soll. Der Buchhandel hätte das Recht, zu erwarten, daß sich zu dieser so überaus wichtigen Frage in erster Linie der derzeitige Vorstand äußere, der ja am besten die Obliegenheiten und die Abwicklung der Geschäftsführung des Vereins zu überblicken und der Allgemeinheit die Folgen des beabsichtigten Systemwechsels in der Regierung klarzustellen in der Lage gewesen wäre. Obgleich meine Amtsperiode im Vorstand zu Kantate abläuft, ich für die kommenden Dinge also nicht mit verantwortlich bin, vermöchte ich mich doch nicht frei von Schuld zu wissen, wenn auch ich durch Schweigen die Deutung zuließe, als ob der derzeitige Vorstand die Wichtigkeit und Tragweite der Vorgänge nicht erfaßt und aus diesem Grunde nicht gesprochen

hätte. Solches Verhalten könnte als politische Unfähigkeit ausgelegt werden und, was schlimmer wäre, die Mitglieder des Börsenvereins veranlassen, das Problem als unwesentlich zu betrachten und sich mit den Tatsachen ohne eigene Gedankenarbeit abzufinden. Ich halte mich daher für verpflichtet, auf diesem Wege meiner Ansicht Ausdruck zu geben.

Die bevorstehenden und die zukünftigen Vorstandswahlen, wie sie auf Grund der zwischen Verlegerverein und Gilde getroffenen Vereinbarung getätigt werden sollen, sind auch für mich keine Personenfrage, sondern lediglich eine Systemfrage. Die für solches Amt befähigtesten Männer, und das sind sicher diejenigen, die jahrelang bereits an der Spitze bedeutender Wirtschaftsverbände des Buchhandels gestanden haben, sind für den Vorstand des Börsenvereins gerade gut genug und mindestens ebenso wertvoll wie Persönlichkeiten, die im Vereinsleben bisher nicht führend hervorgetreten sind. Oberstes Erfordernis ist jedoch, daß eine Persönlichkeit, die in den Vorstand des Börsenvereins eintritt, jeden Parteicharakter abstreift, sich innerlich und auch geschäftlich unabhängig genug fühlt und sich von nun an bestreift, mit möglichster Objektivität in den Dienst der Allgemeinheit zu treten. Nur dann, wenn der Vorstand des Börsenvereins und seine einzelnen Mitglieder allenthalben das Ansehen desjenigen Maßes von Neutralität genießen, das die menschliche Natur überhaupt zu geben vermag, kann es gelingen, die widerstrebenden Interessen des Buchhandels im Börsenverein immer wieder zusammenzufassen. Ich weiß, daß dies in Zeiten schwerster Wirtschaftskämpfe eine schier unmögliche Aufgabe ist und daß auch der Vorstand, dem anzugehören ich die Ehre habe, öfter, und nicht nur von einer Seite aus, dem Vorwurf ausgesetzt war, daß er diese Aufgabe nicht gut genug zu meistern verstand. Das kann, wenn solcher Vorwurf vor dem Urteil der Geschichte einmal Bestand haben sollte, an den Kapazitäten, niemals aber an dem System der Zusammensetzung des Vorstandes gelegen haben. Auch der neue Staat glaubt mit Fraktionsministern Ersprichterliches als der alte mit außerhalb der Parteien stehenden Ministern zu leisten. Nirgends ist aber im Staatswesen dieses neuzeitliche System bis in solches Extrem durchgeführt, daß Regierende und Parteiführer durch Personalunion verbunden bleiben. Das aber ist gerade das Wesen der zwischen Verlegerverein und Gilde getroffenen Vereinbarung. Mag auch das Ansehen und die Macht des Börsenvereinsvorstandes in den schweren wirtschaftlichen Zeiten, die wir durchleben, nicht ausgereicht haben, um eine einheitliche Linie im Buchhandel allenthalben zu halten und dem Allgemeininteresse, den Sonderinteressen der einzelnen Stände gegenüber zum Siege zu verhelfen, so hat dies doch nimmermehr an dem im Börsenverein und seinem Vorstand verankerten System, sondern immer nur an der in normalen Zeiten ungekämpften Wucht der Verhältnisse gelegen. Selbst wenn die Gegensätze noch so stark waren, immer war im Börsenvereinsvorstand doch noch die Stelle vorhanden, an der nach Ausgleich gesucht werden konnte, wenn er auch nicht immer gefunden wurde.

Soll nun gar behauptet werden, daß die Dinge sich besser entwickelt hätten, wenn der Börsenvereinsvorstand schon bisher aus Fraktionsführern zusammengesetzt gewesen wäre? Wo hat man je gehört, daß die Suche nach Recht und Ausgleich dadurch gefördert wurde, daß man den Instanzenweg kürzt? War nicht auch schon bisher die Möglichkeit der Besprechung und Verständigung zwischen den widerstrebenden Wirtschaftsfaktoren des Buchhandels vorhanden und ist sie nicht in unzähligen Sitzungen mit und ohne Anwesenheit des Börsenvereinsvorstandes ausgenutzt worden? Besteht auf Seiten der Vorstände des Verlegervereins und der Gilde aber das Bedürfnis nach noch engerer und öfterer Fühlungnahme mit dem Vorstand des Börsenvereins, so dürfte auf dieser Seite sicher kein Hindernis vorliegen, und um die Vorsteher oder noch weitere Vorstandsmitglieder dieser Verbände erweiterte Vorstandssitzungen des Börsenvereins würden leicht zu einer neuen Stätte der Verständigung ausgestaltet werden können. Welcher Funken von Wahrscheinlichkeit, welches Atom von Logik spricht aber dafür, daß, wenn jede Verständigungsgelegenheit verfaßt, dann dennoch bloße Vorstandskollegenschaft der führenden Vertreter der gegensätzlichen Verbände das wirtschaftlich Unmögliche dennoch zustande zu bringen vermöchte?

Ich erachte vielmehr, daß der Vorstand des Börsenvereins und mit ihm der Börsenverein schon längst in den vergangenen Jahren auseinandergetrieben worden wäre, wenn seine führenden Persönlichkeiten selbst in diesen Strudel der Gegensätze verwickelt gewesen wären. Nur unfagbare Geduld und Opferinn des Vorstandes, oft bis zur Selbsterniedrigung, hat dem Börsenverein über diese kritischsten Jahre hinweggeholfen. Gerade hierin liegt der beste Beweis für die Güte des bisherigen Systems der Vorstandszusammensetzung. Wägen rosige Zeiten ohne Wirtschaftskonflikte vor uns, so wäre der Versuch eines Systemwechsels schon eher zu ertragen. Dann aber ist es auch wieder geringere Kunst, das Schifflein des Börsenvereins zu steuern. Noch sind wir in den Zeiten der Wirtschaftskonflikte mitten drin, wemgleich sie unter dem Zeichen der Absatzstockung zukünftig vielleicht ein wesentlich verändertes Gesicht tragen werden. Da bedeutet jeder Systemwechsel eine unabsehbare Gefahr für den Börsenverein und schreckt das Gespenst der Zerschlagung unseres Vereines auf. Es darf nicht sein, daß der Vorstand des Börsenvereins als Schlichtungsinstanz ausscheidet. Es darf nicht sein, daß er in sich zu keinen Beschlüssen kommt, weil die Gegensätze des in ihn hineingetragenen Parteiwesens unüberbrückbar bleiben. Noch weniger darf es sein, daß etwa auf dem Wege der Majorisierung einzelner unüberzeugbar gebliebener Vorstandskollegen gefaßte Beschlüsse von diesen dann öffentlich in ihrer Eigenschaft als Parteiführer bekämpft werden. Hier müssen Gegensätze im Inneren der einzelnen Personen entstehen, die noch so großer persönlicher Takt nicht zu überwinden vermag, denn die beiden Pflichten dieser Personen werden und müssen sich diametral gegenüberstehen. Absolute Vorstandsdisziplin muß im Vorstand des Börsenvereins aber oberstes Gesetz bleiben. Daher ist es Pflicht jedes, der diese Folgen zu überschauen glaubt, rechtzeitig seine Überzeugung auszusprechen. Mag man damit auch noch so sehr dem wichtigen Einfluß der Vorstände des Verlegervereins und der Gilde gegenüber in Einsamkeit verbleiben. Ich bewundere, daß Herr Jäh dies als erster, und trotzdem seine Person selbst im Wahlkampfe steht, getan hat. Hätte er dem Buchhandel durch nichts weiter gedient als durch diese Bekundung seiner Überzeugungstreue und die Unterordnung seiner Person unter die Sache, so würde er schon dadurch zu einem der kraftvollsten Vertreter unseres Standes.

Es gilt daher dafür zu werben, daß der Börsenvereinsvorstand auch zukünftig aus vom Tage ihres Eintrittes ab neutralen, durch keinerlei andere Vereinspflichten festgelegten Männern besteht. Wollen selbst die ersten Führer der Interessenverbände in den Vorstand des Börsenvereins hineinwechseln, so können sie der Allgemeinheit durch ihre Sachkunde und den Einfluß ihrer Persönlichkeit keinen größeren Dienst erweisen. Dann aber fordert die Konsequenz, daß die reine Interessenvertretung an erster Stelle in andere Hände gelegt wird. Mögen immer der Verlegerverein und die Gilde Männer, die in ihren Kreisen höchsten Einfluß genießen, für den Börsenverein zur Wahl stellen, die Allgemeinheit wird dies freudigst begrüßen und einmütig ihr Vertrauen bekunden. Aber die Spaltung des Börsenvereinsvorstandes in zwei Parteien mit einer auf die Partei eingestellten Marschroute ist das Todesurteil für die Aktionsfähigkeit des Börsenvereins und viel arbeitshemmender, als je die Einführung der Kurialabstimmung in der Hauptversammlung selbst es gewesen wäre.

Ich halte es für das glücklichste, wenn im Vorstand je zwei Posten durch Männer, die als ausgesprochene Repräsentanten des Sortimentes und Verlages bekannt sind, besetzt werden, und wenn die beiden anderen Posten von der Natur ihrer Geschäfte nach schon an sich neutralen Männern bekleidet werden. Bisher war einer dieser Posten traditionell dem Zwischenbuchhandel vorbehalten. Auch dieser Zweig verdient seiner Bedeutung nach im Börsenvereinsvorstand vertreten zu sein, wenn anders nicht die Gefahr entstehen soll, daß er auf anderem Wege die Wahrung seiner Interessen den Behörden gegenüber suchen muß. Ich schneide auch dieses Thema an, obgleich es mir im Hinblick auf die Kandidatur eines meiner Associates für diesen Posten peinlich ist. Wie in meinen ganzen Ausführungen tritt auch hier die Personenfrage vor der Sache völlig zurück. Meinem kandidie-

tenden Associé und mir wäre es von Herzen recht, wenn ein anderer Vertreter dieses Standes die Aufgabe übernehmen würde. Für kleinliche Beweggründe ist wahrlich in diesen ernststen Schicksalsfragen des Börsenvereins kein Raum. Außerordentlich förderlich erschien es mir, daß in früheren Zeiten auch der Buchhandel des befreundeten deutschen Auslandes im Vorstände vertreten war. Auch die Aufnahme eines Vertreters eines gemischten, zum Teil auch graphischen Betriebes oder eines Vertreters des dem Buchhandel verwandten Musikalien- und Kunsthandels wird den Interessen des Börsenvereins stets dienlich sein. Bei der Auswahl dieser beiden nicht aus den Repräsentanten des Sortimentes und Verlages rekrutierten Vorstandsmitgliedern sollte jedoch besonders darauf geachtet werden, daß sie schon nach der Art ihrer bisherigen geschäftlichen oder vereinsmäßigen Betätigung nicht spezifisch sortimenterisch oder verlegerisch eingestellt sind, daher die erforderliche Vorstandsobjektivität schon ihrer Natur und nicht erst ihrem Pflichtbewußtsein entspringt. Wer vermöchte diesem Erfordernis besser als z. B. gerade Herr Jäh nach Vergangenheit und gegenwärtiger Betätigung zu entsprechen!

Wollte sich doch endlich einmal im Kreise der Mitglieder des Börsenvereins die Ansicht durchringen, daß der Ausgleich der speziellen Wirtschaftsgegenstände nur eine (in letzter Zeit noch dazu die unerfreulichste) Aufgabe des Börsenvereinsvorstandes ist! Wollte immer mehr die Überzeugung Platz greifen, daß diese Gegenstände in erster Linie außerhalb des Börsenvereins ausgetragen werden müssen und daß der Börsenvereinsvorstand hierzu nur seine guten Dienste anzubieten und nach erfolgtem Ausgleich die Exekutive durchzuführen vermag! Über diesen Interessenkämpfen sind in letzter Zeit leider die wichtigsten, aus der geschichtlichen Entwicklung des Börsenvereins entstandenen vielfachen anderen Aufgaben bei der Allgemeinheit schier vergessen worden, gleichsam wie auch unser Volk heute mehr nach Brot wie nach Kultur schreien muß. Der Börsenvereinsvorstand selbst muß sich bestomehr dieser anderen Aufgaben bewußt bleiben und immer wieder um die Zeit und die Kraft ringen, auch sie zu fördern. Dazu dient aber sicher nicht, wenn lähmende Parteikämpfe in ihn selbst hineingetragen werden. Möchte die Kraft der Männer, die die Gefahr, vor der der Börsenverein durch die Vereinbarung des Verlegervereins und der Gilde gestellt worden ist, erkennen, möchte insbesondere die Kraft des Wahlausschusses ausreichen, Schlimmstes für unseren Börsenverein zu verhüten! Wer allerdings glaubt, daß der Weg zur Gesundung nur durch das Fiasco hindurchführt, und aus diesem Grunde den geschlossenen Pakt als Versuchsmittel begrüßt, der will mir als Anhänger des Systems, den Teufel durch Beelzebub auszutreiben, erscheinen!

## III.

Von Dr. Werner Klinkhardt, Leipzig.

Ich war gerade im Begriff, selbst zur Frage der Börsenvereins-Vorstandswahl das Wort zu nehmen, als ich im Börsenblatt den offenen Brief von Herrn Walther Jäh fand. Das meiste, was ich zu sagen hatte, ist darin bereits enthalten, aber es sind doch noch Ergänzungen nötig, da Herr Jäh wohl absichtlich das persönliche Gebiet nicht berührt hat, es wohl auch nicht berühren konnte. Da ich als Verleger gegen den Beschluß des Deutschen Verlegervereinsvorstandes selbst polemisiere, kann ich es hier wohl ruhig aussprechen, daß ich hoffe, es möchten sich auch im Sortiment genug selbständig Denkende finden, die eine eigene Meinung haben und nicht mit musterhafter gewerkschaftlicher Disziplin nach der Pfeife des Vorstandes der Gilde tanzen, deren Stimmenbeeinflussung ja Kantate 1922 so groteske Formen annahm, daß jedem, der sich bemühte, objektiv zu bleiben und nicht zu fragen: Was ist für das Sortiment das Beste? Was ist für den Verlag das Beste?, sondern dessen Frage lautete: Was ist für den deutschen Buchhandel in seiner Gesamtheit das Beste?, daß diesem das Grauen ankommen mußte. Mit Entsetzen haben wir alle beobachten müssen, wie in der Politik kein Mensch mehr nach dem Wohl und Wehe unseres deutschen Vaterlandes, sondern jeder nur noch nach dem Nutzen für seine

Partei fragt. Und nun würde auf einmal dieses Verfahren auch auf den Buchhandel, auf unser eigenes Arbeitsgebiet übertragen.

Der Vorwurf parteipolitischer Einstellung kann nach meinem Empfinden unserem jetzigen Vorstand nicht gemacht werden, eher könnte man ihm vorhalten, daß er in dem Bestreben, objektiv zu bleiben, nicht immer ganz der Gefahr entgangen ist, gegeneinanderarbeitenden Einflüssen zu unterliegen. Aber es ist bei den heutigen Verhältnissen auch nicht ganz leicht, von vornherein den richtigen Weg zu erkennen und dann unbeirrt und unbeirrbar an dem einmal als richtig Erkannten festzuhalten. Im übrigen geht's hier nicht um Einzelpersonen, sondern ums System. Nichtsdestoweniger spielt auch die Personenfrage eine Rolle. Ich wäre der erste, der freudig Richard Vinnemann wählen würde, wenn er als Kandidat des Wahlausschusses des Börsenvereins präsentiert würde, denn er hat als Vorsitzender des Leipziger Vereins bewiesen, daß er über den Parteien steht. Herr Ritschmann weiß, daß ich ihn persönlich sehr hoch schätze, aber er hat stets bewußt einseitig die Interessen des Sortimentes wahrgenommen und damit Parteipolitik getrieben. Darin lag und liegt ja gerade seine Stärke. Deshalb gehört er unter keinen Umständen in den Börsenvereinsvorstand, denn kein Verleger könnte zu ihm das Vertrauen haben, daß er den richtigen Weg, den für den Gesamtbuchhandel richtigen, gehen würde, wenn, wie so oft, die Interessen von Sortiment und Verlag im Widerstreite liegen. Ich spreche das, ganz sachlich und unpersönlich, deshalb aus, weil in diesem Falle an der Person am leichtesten und klarsten die Schwäche des Systems aufgezeigt werden kann.

Tatsächlich bestehen jetzt drei Wahlvorschläge. (Ob davon einer zurückgezogen wird oder ist, spielt keine Rolle, denn es könnte im Kampfe der Meinungen leicht auf einen zurückgegriffen werden.)

1. Gildevorschlag,
2. Vorschlag des Wahlausschusses,
3. Vorschlag von Verlegerverein und Gilde.

Mir scheint auch der zweite schon ein Kompromißvorschlag zu sein. Wenigstens habe ich gegen Herrn Diederich dasselbe Bedenken wie gegen Herrn Ritschmann, selbstverständlich wiederum rein sachlich. Aber Herr Diederich hat sich bisher auch nur als einseitiger Sortimentvertreter betätigt, und diese Einseitigkeit hat dem Sortiment trefflich gedient, wird aber für den Gesamtbuchhandel leicht eine Gefahr. Herrn Vangert kenne ich nicht genügend, um mir auf Grund eigener Erfahrung eine Meinung zu bilden. Hätte der Wahlausschuß keine Politik zu treiben brauchen — ich weiß nicht, ob er das tun wollte, ich habe nur subjektiv den Eindruck, der ja auch keinen Vorwurf enthält —, ich könnte mir denken, daß dann seine Vorschläge vielleicht gelautet hätten: Jäh—Vangert—Richard Vinnemann oder so ähnlich. Aber dafür wäre ja Herr Ritschmann auf keinen Fall zu haben gewesen und die im Saal verteilten Ordner der Gilde — gleichviel, ob sie dazu bestimmt sind oder sich aus eigener Machtvollkommenheit dazu aufschwingen — hätten den Gildemitgliedern wohl ebenso energisch wie im Jahre 1922 bedeutet, wen sie zu wählen hätten, besonders denen, die den Verhandlungen schlummernd beigewohnt hatten. (Ich war Augen- und Ohrenzeuge!) Es gibt anscheinend kaum noch Buchhändler, sondern nur noch Sortimentler, Kommissionäre und Verleger. Vielleicht bringen wir auch darüber hinaus noch ein paar Grüppchen zustande.

Meine Zeilen haben nicht den Zweck, aktiv in den Wahlkampf einzugreifen. Sie wollen nichts weiter als ein Bedruf sein zur Abkehr vom Parteienwesen und eine Mahnung, nicht nach dem Beruf, sondern nach den Fähigkeiten zu wählen. Präsentieren Sie mir einen ganzen Börsenvereinsvorstand aus Sortimentern, Herr Ritschmann, wenn Sie mit gutem Gewissen behaupten können, daß es die besten Köpfe des deutschen Buchhandels sind und daß die übrigen Buchhandelsgruppen nichts Gleichartiges aufzuweisen haben. Ich werde der erste sein, der ihn freudig wählt, wenn ich Ihre Überzeugung teilen kann und wenn Sie mir nicht gildeseitig abgestempelte Parteibonzen vorsetzen. Wenn der Verlag bisher das Übergewicht im Vorstand hatte, so war das vermutlich kaum eine Frage der Machtpolitik. Die Sache liegt so, daß den besten Köpfen im Sortiment leicht der Rahmen des Detailbetriebes zu eng wurde, sodaß sie ihn gesprengt haben und all-



# Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Schlüsselzahl des B.B. und D.B.: 2500

## A. Bibliographischer Teil.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.

Gs. ohne Zusatz = Grundzahl, die mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins zu vervielfältigen ist. Schlz. = mitgeteilte Schlüsselzahl des Verlegers. T. = Teuerungszuschlag.

† vor dem Preise = durch 50% Aufschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis.

b = das Werk wird nur bar abgegeben; p = auch Partiepreise. Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Bo] »Badenia« A. G. f. Verlag u. Druckerei in Karlsruhe.

Röhr, Ernst, Dr. M. d. L.: Fünf Jahre Schulpolitik u. Schulkampf in Baden 1918—1923. Karlsruhe i. B.: »Badenia« 1923. (76 S.) 8° Gz. n.n. 1. —

Bo] Beer & Cie, vormals Fäsi u. Beer in Zürich.

Annalen der Schweizerischen Meteorologischen Zentral-Anstalt. »Der Schweizerischen meteorologischen Beobachtungen« Jg. 58. 1921. Zürich: Beer & Cie in Komm. [1923]. (V, 128, 57, 7, 19, 34, 4, 10 S. mit 1 eingedr. Profil, 5 farb. Taf.) 4° n.n. Fr. 40. —

Koe] Hermann Beyer & Söhne in Langensalza.

Friedrich Manns pädagogisches Magazin. H. 683. 921. 924. 925. 928. 937.

Philosophische und psychologische Arbeiten. Hrsg. von Theodor Ziehen. H. 1. Langensalza: H. Beyer & Söhne 1923. 8° = Friedrich Manns pädagogisches Magazin. H. 683.

Ziehen, Th(eodor), Prof.: Über das Wesen der Beanlagung und ihre methodische Erforschung. Leitsätze, zsgest. u. erl. 3., umgearb. Aufl. Langensalza: H. Beyer & Söhne 1923. (59 S.) 8° = Philosophische und psychologische Arbeiten. H. 1 = Friedrich Manns Pädagogisches Magazin. H. 683. Gz. 1. 70, Schlz. 600

Beiträge zur Pädagogik und Psychologie. Hrsg. von G. F. Lipps. H. 6.

Leemann, Lydia, Dr.: Die sittliche Entwicklung des Schulkindes. Eine psychologisch-pädag. Untersuchung an Hand von Schülerarbeiten. Langensalza: H. Beyer & Söhne 1923. (124 S. mit Kurven, 1 Taf.) 8° = Beiträge zur Pädagogik u. Psychologie. H. 6 = Friedrich Manns pädag. Magazin. H. 937. Gz. 4. —, Schlz. 600

Fortschritte der Jugendfürsorge. Reihe 2: Recht u. Verwaltung, hrsg. von Chr. J. Klumker. H. 2.

Reichs-Jugendwohlfahrtsgesetz und ländliche Wohlfahrtspflege. Bericht über d. von d. Centrale f. private Fürsorge in Frankfurt a. M. vom 25.—29. Sept. 1922 auf d. »Wegscheide« veranstalteten Kursus. Langensalza: H. Beyer & Söhne 1923. (99 S.) 8° = Fortschritte d. Jugendfürsorge. Reihe 2, H. 2 = Friedrich Manns pädag. Magazin. H. 928. Gz. 3. 20, Schlz. 600

Kutzner, Oskar, Dr. Prof.: Freiheit, Verantwortlichkeit und Strafe. Langensalza: H. Beyer & Söhne 1923. (148 S.) 8° = Friedrich Manns pädagogisches Magazin. H. 924. Gz. 5. —, Schlz. 600

Schriften zur Frauenbildung. Hrsg. von Wychgram. H. 3.

Müsch, Elsa: Sexuelle Belehrung des Kindes. Langensalza: H. Beyer & Söhne 1923. (42 S.) 8° = Schriften zur Frauenbildung. H. 3 = Friedrich Manns pädag. Magazin. H. 921. Gz. 1. 25, Schlz. 600

Philosophische und pädagogische Schriften. Hrsg. von A. Messer. H. 3.

Schirren, Walter, Dr.: Rickerts Stellung zum Problem der Realität. Eine Kritik ihrer Grundlagen. Langensalza: H. Beyer & Söhne 1923. (132 S.) 8° = Philosophische u. pädagogische Schriften. H. 3 = Friedrich Manns pädag. Magazin. H. 925. Gz. 4. 20, Schlz. 600

Bo] Bonneh & Hachfeld, Verlagsbuchhandlung in Potsdam.

Selbstunterrichtsbriege. Methode Rustin. Red. von Carl Hzig. Sellwig, Paul, Prof. Dr. Realsch. Dir.: Aesthetik und Kunstgeschichte. 14. Aufl. (Brief 1.) (32 S. mit Abb.) Potsdam & Leipzig: Bonneh & Hachfeld 1923. 4° = Selbstunterrichtsbriege. Methode Rustin. Gz. 1. —, Schlz. 2000

Technische Unterrichtsbriege des Systems Karnad-Hachfeld.

Sch, Julius, Ing.: Die Lehre vom Steinschnitt. (Brief 1.) (24 S. mit Fig., 8 S. mit Fig.) Potsdam & Leipzig: Bonneh & Hachfeld [1923]. gr. 8° = Technische Unterrichtsbriege d. Systems Karnad-Hachfeld. Gz. —, 80, Schlz. 2000

Pröhl, Otto: Planimetrie. Tl 1 (, Brief 1). Potsdam & Leipzig: Bonneh & Hachfeld [1923]. gr. 8° = Technische Unterrichtsbriege d. Systems Karnad-Hachfeld. 1 (, 1). 30. Aufl. (24 S. mit Fig., 8 S. mit Fig.) Gz. —, 80, Schlz. 2000

### Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Politische Bucherei.

Dibelius, Wilhelm: England. Halbbd 1. 2. Stuttgart, Leipzig & Berlin: Deutsche Verlags-Anstalt 1923. (XV, 422; VI, 276 S.) gr. 8° = Politische Bucherei. Hlwbd b 40 000. —

Oden, Hermann: Laffalle. Eine polit. Biographie. 4. durchgearb. Aufl. Stuttgart & Berlin: Deutsche Verlags-Anstalt 1923. (VII, 562 S.) gr. 8° = Politische Bucherei. Hlwbd 22 000. —

Hofmann, Albert von: Politische Geschichte der Deutschen. Bd 1. Stuttgart & Berlin: Deutsche Verlags-Anstalt 1923. gr. 8° 1. 4.—6. Tfd. (44 S.) Hlwbd 14 000. —

Bo] Moritz Diesterweg in Frankfurt (Main).

Koschmann, O[tto], Mittelsch. Lehr., K[arl] O[tt]en, Rekt., Dr. M[ax] P[ezold], Dir.: Lehr- und Übungsbuch für den mathematischen Unterricht an Mittelschulen. Bearb. nach d. Bestimmungen über d. Neuordnung d. Mittelschulwesens in Preußen vom 3. Febr. 1910. Ausg. B f. Mädchenschulen. S. 6. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1923. 8° 6. 9., umgearb. Aufl. (71 S. mit Fig.) Gz. n.n. 12. —, Schlz. 200

### Dürsche Buchhandlung in Leipzig.

Pädagogisch-psychologische Arbeiten aus dem Institut des Leipziger Lehrervereins. Hrsg. von Rudolf Schulze. Bd 12. [Nebst] Schülerbogen. Leipzig: Dürsche Buchh. 1922. (112 S. mit Fig.; Schülerbogen 8 S.) gr. 8° u. 4° Gz. 2. 10

### B. Glischer Nachf. in Leipzig.

Nordan, Max: Paradoxe. 30. u. 31. Tfd. Leipzig: B. Glischer Nachf. [1923]. (363 S.) 8° Gz. 3. —; Hlwbd 5. —

Bo] Enßlin & Laiblin Verlagsbuchhandlung in Reutlingen.

Bunte Bücher. S. 84. 85. 89. 102. 112.

Zufus, Th. [d. i.: Theodore Fedelius]: Auf schlimmen Wegen. Hrsg. von d. Lehrervereinigung f. Kunstpflege e. B., Berlin. Mit [eingedr.] Bildern von Otto Gebhardt. [Neue Aufl.] Reutlingen: Enßlin & Laiblin ([19]23). (32 S.) 8° = Bunte Bücher. S. 85. Gz. —, 12

Sealsfield, Charles [d. i. Karl Rost]: Ein seltsames Wiedersehen. Hrsg. von d. Lehrervereinigung f. Kunstpflege e. B., Berlin. Mit [eingedr.] Bildern von H. Winter. [Neue Aufl.] Reutlingen: Enßlin & Laiblin ([19]23). (32 S.) 8° = Bunte Bücher. S. 84. Gz. —, 12

Stern, Adolf: Die Flut des Lebens. — Gianettino l'Inglese. Von Franz Frh. von Gaudy. Hrsg. von d. Lehrervereinigung f. Kunstpflege e. B., Berlin. Mit [eingedr.] Bildern von Pfachler von Dhegraven. [Neue Aufl.] Reutlingen: Enßlin & Laiblin ([19]23). (32 S.) 8° = Bunte Bücher. S. 112. Gz. —, 12

**Enßlin & Laiblin's Verlagsbuchhandlung  
in Reutlingen ferner:**

**Bunte Bücher ferner:**

**Thoresen, Magdalene:** Der Weihnachtsstern. Frei nach d. Norweg. von Oskar Håring. Hrsg. von d. Lehrer-Vereinigung f. Kunstpflege, e. V., Berlin. Mit [eingedr.] Bildern von Emil Heinsdorff. [Neue Aufl.] Reutlingen: Enßlin & Laiblin ([19]23). (31 S.) 8° = Bunte Bücher. S. 102. Gz. —, 12

**Der Verrat des Führers.** Nach James [Henimore] Coopers »Der letzte Mohikan«. Hrsg. von d. Lehrervereinigung f. Kunstpflege e. V., Berlin. Mit [eingedr.] Bildern von F. Müller-Münster. [Neue Aufl.] Reutlingen: Enßlin & Laiblin ([19]23). (32 S.) 8° = Bunte Bücher. S. 89. Gz. —, 12

**Bunte Jugendbücher. S. 37.**

**Reineke Fuchs.** Nach W. Soltau neu erz. Hrsg. von d. Lehrervereinigung f. Kunstpflege, e. V., Berlin. Mit [eingedr.] Bildern von Arpad Schmidhammer. [Neue Aufl.] Reutlingen: Enßlin & Laiblin ([19]23). (32 S.) 8° = Bunte Jugendbücher. S. 37. Gz. —, 12

**Literaria] Europäischer Verlag in Wien.**

**Foges, Max:** Nachgelassene Schriften. Hrsg. von Friedrich Wallisch. Bd 1. Wien, (Leipzig, München): Europäischer Verlag [Komm.: Literaria, Leipzig] 1923. 16°

**Foges, Max:** Summa summarum. Ein buntes Lebensbuch. Eingel. von Karl Hans Strobl. Wien, Leipzig, München: Europäischer Verlag [Komm.: Literaria, Leipzig] 1923. (59 S.) 16° = Foges: Nachgelassene Schriften. Bd 1. Gz. Pappbd 1. 20, Schlz. nicht mitgeteilt.

**Hammer, Rudolf Hans:** Die seltsame Stunde. Skizzen. Wien, Leipzig, München: Europäischer Verlag [Komm.: Literaria, Leipzig] 1923. (41 S.) 16° Gz. Pappbd 1. 20, Schlz. nicht mitgeteilt.

**Bag] Dr. Benno Filser & Co. Buch- u. Kunstverlag,  
G. m. b. H. in Augsburg.**

**Grabmann, Martin:** Die Kulturwerte der deutschen Mystik des Mittelalters. (Erw. u. mit Anm. ausgestatteter Abdr. e. Vortr.) Augsburg: Dr. B. Filser [& Co.] 1923. (VII, 63 S.) 8° Gz. 1. 80

**Ste] Frankfurter Verlags-Anstalt A. G. in Frankfurt (Main).**

**Luthmer, Ferdinand, Robert Schmidt:** Empire und Biedermeiermöbel aus Schlössern und Bürgerhäusern. (Mit 120 Lichtdrucktaf. u. 12 Abb. im Text.) Frankfurt am M.: Frankfurter Verlags-Anstalt 1923. (26 S., Taf.) 4° Hlwbd b 80 000. —

**DKI] Gräfe & Unzer in Königsberg.**

**Sitzungsberichte der Altertumsgesellschaft Prussia.** Hrsg. im Auftr. d. Vorstandes von Max Ebert. H. 24. Für d. Vereinsj. 1909—1922. Königsberg i. Pr.: Gräfe & Unzer in Komm. 1923. (III, 224 S. mit Abb., 8 Taf.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

**Koe] Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.**

**Böttcher, Helmarth Maximilian:** Sterne über Dir. Ein Sehnsuchtsbuch vom Trauentum. 6.—15. Tsd. Stuttgart: Greiner & Pfeiffer [1923]. (71 S.) H. 8° Gz. 1. 25; Sperrgbd 2. 50; Kunstldrbd 3. 50

**Ghler, Hans Heinrich:** Briefe aus meinem Kloster. 3. Aufl. Stuttgart: Greiner & Pfeiffer [1923]. (206 S. mit Titelb.) 8° Gz. Hlwbd 4. 75

**Das Füllhorn der See.** Hrsg. v. [Seannot] [Emil] Behr, v. Grotthuß. Mit 24 meist farb. Kunstbeil. [Taf.]. (Buchschm. v. Otto Soltau [u. a.]. 12. Aufl. Stuttgart: Greiner & Pfeiffer [1923]. (VII, 231 S.) 8° Gz. Hlwbd 9. 25; Lwbd 11. 25; Hdrbd 25. —; Seidenbattlbd 30. —

**Schmidt, Carl Robert:** Die Blinde. 11.—16. Tsd. Stuttgart: Greiner & Pfeiffer [1923]. (47 S.) H. 8° Gz. —, 75; Pergbd 2. —; Kunstldrbd 3. —

**Walter de Gruyter & Co. in Berlin.**

**Sammlung Göschen. 491. 766. 864.**

**Haren, Robert:]** Aufgabensammlung zur Festigkeitslehre mit Lösungen. 3., vollst. neu bearb. Aufl. von Josef Furtmayr, Dipl. Ing. Mit 43 Fig. Berlin & Leipzig: W. de Gruyter & Co. 1923. (116 S.) kl. 8° = Sammlung Göschen. 491. Gz. Pappbd 1. 10

**Walter de Gruyter & Co. in Berlin ferner:**

**Sammlung Göschen ferner:**

**Kroneß, Franz von, Prof. Dr.:** Österreichische Geschichte. 4. Berlin & Leipzig: W. de Gruyter & Co. 1923. H. 8° = Sammlung Göschen. 766.

1. Vom Ende d. Span. Erbfolgekrieges bis zum Abschluß d. Wiener Kongresses (1714—1815). 2., erw. u. vollst. umgearb. Aufl. von Prof. Dr. Karl Uhlirz. Bearb. von Dr. Mathilde Uhlirz. (132 S.) Gz. Pappbd 1. 10

**Willers, Friedrich A[dolf], Dr. Stud. R.:** Numerische Integration. Mit 2 Fig. Berlin & Leipzig: W. de Gruyter & Co. 1923. (116 S.) kl. 8° = Sammlung Göschen. 864. Gz. Pappbd 1. 10

**E. D. C. Seydorn in Uetersen (Holstein).**

[Verkehrt nur direkt.]

**Bornholt, Marcus:** De Knöllernhof. Ein plattdeutsches Dorpsroman in holsteinsche Mundart. Uetersen: E. D. C. Seydorn [verkehrt nur direkt, 1923]. (95 S.) 8° Gz. —, 80

**Bo] Carl Heymanns Verlag in Berlin.**

**Erbchaftsteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. August 1922 mit den Änderungen durch das Gesetz über die Veräuflichung der Geldentwertung in den Steuergeetzen vom 20. März 1923 nebst Überleitungsverordnung und Ausführungsbestimmungen.** Hrsg. im Reichsfinanzministerium. Berlin 1923: Reichsdruckerei (; Carl Heymann in Komm.). (108 S.) gr. 8° Gz. 1. 80

**Sirchberg, Herbert G., Dr.:** Steuer-Schlüssel. Die wichtigsten Steuergeetze in gemeinverst. tabellar. Übersicht. Dem Fachmann u. d. Laien e. Führer u. Nachschlagew. 4., umgearb. u. erw. Aufl. nach d. neuesten Stände d. Gesetzgebung (unter Einschluß d. Gesetzes über d. Veräuf. d. Geldentwertung in d. Steuergeetzen). Berlin: Carl Heymann 1923. (24 S.) gr. 8° Gz. —, 80

**Histor. Gesellschaft f. Posen in Posen.**

[Verkehrt nur direkt.]

**Deutsche Wissenschaftliche Zeitschrift für Polen.** N. F. d. Zeitschriften d. Histor. Gesellschaft f. Posen u. d. Deutschen Naturwissenschaftl. Vereins f. Grosspolen. Hrsg. von Dr. Hermann Rauschnig. H. 1. (VII, 87 S.) Posen: Histor. Gesellschaft f. Posen [verkehrt nur direkt] 1923. gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Dass. H. 2. (Sonderh.)

**Das Posener Land (Warthe- und Netzegau).** [In 3 Teilen.] Tl 1. Posen: Histor. Gesellschaft f. Posen [verkehrt nur direkt] 1923. gr. 8° = Deutsche wissenschaftl. Zeitschrift f. Polen. H. 2. (Sonderh.)

1. Lage, Aufbau und Entstehung von Hermann Schütze. (III, 112 S.) Preis nicht mitgeteilt. [Tl 2 erscheint voraussichtlich im Herbst d. J., Tl 3 i. J. 1924.]

**Hae] Val. Höfling in München.**

**Höflings vollständige Bühne.** Nr 28, 30, 32, 33, 45, 79.

**Dörfler, Peter, Dr.:** Im Hungerjahr. Volksstück in 5 Aufz. aus d. J. 1816/17. 5.—8., unveränd. Aufl. München: Val. Höfling [1923]. (80 S.) H. 8° = Höflings vollstüml. Bühne. Nr 28. Gz. 4. 50, 14 Rollenex. 50. —; Wieder dazu 4. —, Schlz. 600

**Gfall, Alois:** 's Hertenstück. Schwank in 2 Aufz. 5., unveränd. Aufl. München: Val. Höfling [1923]. (20 S.) H. 8° = Höflings vollstüml. Bühne. Nr 33. Gz. 1. 50, 7 Rollenex. 9. —, Schlz. 600

**Gfall, Alois:** Die Junggesellensteuer. Schwank in 3 Aufz. 11., unveränd. Aufl. München: Val. Höfling [1923]. (51 S.) 8° Höflings vollstüml. Bühne. Nr 32. Gz. 4. —, 14 Rollenex. 45. —, Schlz. 600

**Souben, Heinrich:** Wenn du noch eine Mutter hast —. Lebensbild aus d. Gegenwart in 4 Aufz. 27. Aufl. München: Val. Höfling [1923]. (63 S.) 8° = Höflings vollstüml. Bühne. Nr 45. Gz. 4. 50, 12 Rollenex. 45. —, Schlz. 600

**Stöger, Georg:** Der Smoalump. Ländl. Charakterstück in 4 Aufz. 5., unveränd. Aufl. 13.—17. Tsd. München: Val. Höfling [1923]. (96 S.) H. 8° = Höflings vollstüml. Bühne. Nr 30. Gz. 5. —, 12 Rollenex. 50. —; Musikbeil. —, 30, Schlz. 600

**Stöger, Georg:** Heiratsnärrich's Volk. Ländl. Posse in 3 Aufz. mit Tanz. 3., unveränd. Aufl. München: Val. Höfling [1923]. (86 S.) H. 8° = Höflings vollstüml. Bühne. Nr 79. Gz. 5. —, 12 Rollenex. 50. —, Schlz. 600

**Val. Höfling in München ferner:**

- Höflings Jungmännerbühne. Nr 256.  
**Söckmann, August:** Am Hofe des Perserkönigs. Biblisches Schauspiel in 3 Aufz. München: Val. Höfling [1923]. (44 S.) H. 8° = Höflings Jungmännerbühne. Nr 256. Gz. 3. 50, 8 Rollenex. 25. —, Schlz. 600
- Höflings Kinderbühne. Nr 121, 202, 203.  
**Seinz, Therese:** Frühlingsboten. Ein Märchenst. mit Reigen in 1 Aufz. f. Kinder. München: Val. Höfling [1923]. (19 S.) H. 8° = Höflings Kinderbühne. Nr 203. Gz. 1. 50, 7 Rollenex. 9. —, Schlz. 600
- Kreuer, Altra:** Imeldas schönster Tag. Festsp. zur Erstkommunion in 2 Aufz. München: Val. Höfling [1923]. (36 S.) H. 8° = Höflings Kinderbühne. Nr 202. Gz. 2. 50, 12 Rollenex. 25. —, Schlz. 600
- Zehnder, Barnabas, P., O. F. M.:** Am Morgen des Glücks. Religiöses Festsp. in 3 Aufz. zur Erstkommunionfeier. 2., unveränd. Aufl. München: Val. Höfling [1923]. (27 S.) H. 8° = Höflings Kinderbühne. Nr 121. Gz. 1. 75; 9 Rollenex. 14. —, Schlz. 600
- Höflings Mädchenbühne. Nr 328.  
**Preis, Bernardine, M., J. B. M. S.:** Die blinde Braut des heiligen Sakramentes. Trauersp. in 5 Aufz. mit Liedern. München: Val. Höfling [1923]. (72 S.) H. 8° = Höflings Mädchenbühne. Nr 328. Gz. 4.50; 9 Rollenex. 36. —, Schlz. 600

**En] Junfermannsche Buchhandlung in Paderborn.**

- Flugblätter katholischer Erneuerung. Nr 12.  
**Werle, Joseph:** Neue Kirchen. Paderborn: Junfermannsche Buchh. [1923]. (12 S.) gr. 8° = Flugblätter kathol. Erneuerung. Nr 12. Gz. —. 08  
 Aus: Das hl. Feuer.

**Wag] Karl Kaupisch in Hamburg.**

- (Thilo, Anna): Erlösung und Heilung. (Komm.: Hamburg: K. Kaupisch in Komm. [1923].) (48 S.) H. 8° 500. —  
 (Thilo, Anna): Sonnenstrahlen. (Hamburg: K. Kaupisch in Komm. [1923].) (48 S.) H. 8° [Umschlag.] 500. —

**Kartographisches, früher Militärgographisches Institut in Wien (Krotenthalergasse 3).**

- Verlauf der auf Grund des Friedensvertrages von St. Germain (10. IX. 1919) bestimmten neuen Staatsgrenze zwischen der Republik Österreich und dem Königreiche der Serben, Kroaten und Slowenen [in 9 Bl.]. Sekt. 1—21. [1:25 000. Wien, Krotenthalergasse 3: Kartographisches, früher Militärgographisches Institut 1922.] Je etwa 70x110 cm Blattgröße [Farbendr.]  
 Je n.n. 1800. — od. Kr. 5000. —

[Nebent.] Tok nove državne granice između kraljevine Srba, Hrvata i Slovenaca i Republike Austrije, određeno po St. Germainskom ugovoru od 10. sept. 1919 god.

**Herm] Otto Liebmann in Berlin.**

- Rosenberg, Leo, Dr. jur. Prof.:** Die Beweislast auf der Grundlage des Bürgerlichen Gesetzbuchs und der Zivilprozessordnung. 2., völlig neu bearb. Aufl. Berlin: O. Liebmann 1923. (443 S.) gr. 8° Gz. 10. —

**Bra] Fr. Paul Lorenz in Freiburg i. B.**

- Deutsches Ski-Liederbuch. Hrsg. von d. Schneeschuh-Abteilung d. Sektion Schwaben des D. u. O. N.-B. (5. Aufl.) (Stuttgart: Selbstverl.; überfl.:) Freiburg (Baden): F. P. Lorenz [1923]. (88 S.) 16° Gz. —. 80

**Alois Mauko in Wien (XIII/5, Postfach).**

- Mauko, Alois:** Die neue Wertverrechnungs-Methode zur rechnermäßigen Stabilisierung unserer Währung. Wien XIII/5, Postfach: Selbstverl. 1923. (11 S., 2 Tab.) kl. 8° Preis nicht mitgeteilt.

**Sch] Weidinger's Jugendschriften Verlag, G. m. b. H. in Berlin.**

- Zoozmann, Richard:** Allerlei fürs Kinderherz. Mit zahlr. Ill. nach Orig. von Marg. Jungermann u. Hans Zoozmann. (1. 2.) Berlin: Weidinger's Jugendschriften Verlag [1923]. gr. 8° Gz. Pappbd je 1. 50, Schlz. 2000

- (1.) Märchen, Lieder u. Geschichten f. Knaben u. Mädchen. (IV, 166 S., 1 farb. Titelb.)  
 (2.) Märchen, Lieder u. Geschichten f. ältere Knaben u. Mädchen. (III, 179 S., 1 farb. Taf.)

**Tit] Missionsdruckeri in Steyl, Post Kaldenkirchen.**

- Praktische Handbücherei der kathol. Religion.  
**Schwenz, Wilhelm, Pfr.:** Hilfsbuch zum Katechismus mit vollständigem Katechismustext. Steyl, Post Kaldenkirchen: Missionsdruckeri [1923]. (XII, 206 S. mit 1 Abb.) 8° = Praktische Handbücherei der kathol. Religion. Gz. 2. 50  
 Berichtigung der Aufnahme im Bbl. Nr 67 v. 20. 3. 23.

- Seide, Hermann] auf der, S. V. D.:** Das leidende und verherrlichte Gotteslamm, oder Leben, Leiden und Verherrlichung Jesu. Nach den Geschichten d. gottsel. Anna Katharina Emmerich u. den Aufzeichnungen Klemens Brentanos. 4. Aufl. Steyl, Post Kaldenkirchen (Rheinland): Missionsdruckeri [1923]. (522 S. mit Abb., Titelb.) gr. 8° Gz. Hwbd 12. —

**Tit] Rudolf Mosse, Abt. Buchverlag in Berlin.**

- Cremer, Wilhelm:** Der Erbe des Teufels. Abenteuerliche Geschichten. Bearb. Mit [eingedr.] Ill. von Hermann Abeking. Berlin: R. Mosse, Buchverl. (1923). (106 S.) 8° Gz. Pappbd 4. — [Anthologie.]

- Cremer, Wilhelm:** Das Galgenmännlein. Abenteuerliche Geschichten. Bearb. Mit [eingedr.] Ill. von Hermann Abeking. Berlin: R. Mosse, Buchverl. (1923). (119 S.) 8° Gz. Pappbd 4. — [Anthologie.]

**Naturwissenschaftl. Gesellschaft in Winterthur. [Verkehrt mir direkt.]**

- Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Winterthur. Red.: Dr. Jul. Weber. H. 14 = Jg. 1921/1922. Winterthur: Naturwissenschaftl. Gesellschaft [verkehrt nur direkt] 1922. (198 S. mit Fig., 1 Taf.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

**Ste] R. Oldenbourg in München.**

- Lenz, Max:** Kleine historische Schriften. Bd 1. (München & Berlin: R. Oldenbourg 1922). gr. 8°  
**Lenz, Max:** Vom Werden der Nationen. München & Berlin: R. Oldenbourg 1922. (IX, 625 S.) gr. 8° = Lenz: Kleine histor. Schriften. Bd 1. Preis nicht mitgeteilt.  
 [Neue Titelauf. von Lenz: Kleine histor. Schriften. Bd 1. 2. verm. Aufl. 1913.]

**Flei] R. L. Prager in Berlin.**

- Lehniel, O., Dr.:** Währung und Wirtschaft in Polen, Litauen, Lettland und Estland. Mit Kursübersichten u. 2 graph. Darst. [Taf.] Berlin: R. L. Prager 1923. (XII, 356 S.) gr. 8° Gz. 10. —; geb. 11. 80

**Bo] C. A. Schwetschke & Sohn in Berlin.**

- Die Lebensschule. Hrsg. von Franz Hilker. H. 4.  
**Oestreich, Paul:** Die elastische Einheitsschule, Lebens- und Produktionsschule. Vorträge, geh. in d. Pädag. Osterwoche 1921 d. Zentralinstituts f. Erziehung u. Unterricht zu Berlin. 2. durchges. Aufl. Berlin: C. A. Schwetschke & Sohn 1923. (63 S.) gr. 8° = Die Lebensschule. H. 4. Gz. 1. 50, Schlz. 2000

**Veröffentlichungen der Akademie für die Wissenschaft des Judentums. Talmudische Sektion. Bd 2.**

- Albeck, Chanoel:** Untersuchungen über die Redaktion der Mischna. Berlin: C. A. Schwetschke & Sohn 1923. (IX, 165 S.) gr. 8° = Veröffentlichungen der Akademie f. d. Wissenschaft d. Judentums. Talmudische Sektion. Bd 2. Preis nicht mitgeteilt.

**Bo] Julius Springer in Berlin.**

- Jahrbuch der Schiffbautechnischen Gesellschaft. Bd 24. 1923. Berlin: Julius Springer 1923. (III, 420 S. mit Abb.) 4° Lwbd, Preis nicht mitgeteilt.

**Georg Thieme in Leipzig.**

- Pineussen, Ludwig, Dr. med. et phil.:** Mikromethodik. Quantitative Bestimmung d. Harn- u. Blutbestandteile in kleinen Mengen f. klin. u. experimentelle Zwecke. 2., verb. Aufl. Mit 22 Abb. Leipzig: G. Thieme 1923. (125 S.) 8° Gz. 2. 10

**Wag] Gg. Uehlin in Schopfheim.**

- Wisser, Julius] L., Dr. Priv. Doz.:** Erdgeschichte des vorderen Wiesentalgebietes. Mit 1 [eingedr.] Schichttab. u. 1 St. Schopfheim: G. Uehlin 1923. (28 S.) gr. 8° Gz. b 1. —



**Hof]** Universal-Edition in Wien.

Brand, Dietrich: Walter Braunsfels, Te Deum. Themat. Einf. Wien, Leipzig: Universal-Edition ([19]23). (10 S., 1 Taf.) 8° n.n. 1. 50, Schlz. 500

Verlag »Aus deutschen Gauen« in Wien  
(17, Ottakringerstr. 5).

Fürst, Alfred: Liebe ist Weh. Skizzen u. Novellen. Wien [17, Ottakringerstr. 5]: Verlag »Aus deutschen Gauen« 1922. (171 S.) H. 8° Kr. 4500. —; geb. 7500. —

**HSch]** Verlag Josef Köfel & Friedrich Pustet in Kempten.

Böhrmüller, Bonifaz, Abt. O. S. B.: Das königliche Gebot. Kleine Kapitel über d. Nächstenliebe. 2. Aufl. 4.—7. Tsd. Kempten: Verlag J. Köfel & F. Pustet 1922. (411 S.) 8° Gz. Pappbd 5. 10, Schlz. 2000

**Hi]** Wittig & Schobloch in Wachwitz b. Dresden.

## Sächsische Wanderbücher.

Kausiger Wanderbuch. Gesamtausg. Ein Führer zur Kenntnis d. Heimat f. alle Natur- u. Wanderfreunde u. f. d. Schule. Hrsg. von Kausiger Erdkundelehrern (Dr. Hans Stübler, Dr. Hermann Popig, Dr. O. Weder). Tl. 2. Dresden-Wachwitz: Wittig & Schobloch 1923. 8° = Sächsische Wanderbücher. 2. Mt 18 Hbb. (248 S.) Gz. 2. 50; Einzelausg. f. Baugen, Namen, Lobau u. Zittau je —, 90

## Kurt Wolff Verlag in München.

Reimann, Hans: Von Karl May bis Max Pallenberg in 60 Minuten. (1.—5. Tsd.) München: Kurt Wolff (1923). (96 S.) 8° Pappbd 6000. —

[Parodien.]

Weiß, Ernst: Atua. 3 Erz. (1.—3. Tsd.) München: Kurt Wolff (1923). (185 S.) 8° 5000. —; Hlbbd 10 000. —

Zola, Emil: Die Familie Rougon-Macquart [Les Rougons-Macquart]. Bd. 6.

Zola, Emil: Seine Erzellenz Eugen Rougon [Son excellence Eugène Rougon]. (Von Rosa Schapire übertr. 1.—8. Tsd.) München: Kurt Wolff 1923. (526 S.) 8° = Zola: Die Familie Rougon-Macquart. Bd. 6. 8000. —; Hlbbd 15 000. —; Hlbrbd 25 000. —

**Bre]** A. J. Wyß Erben in Bern.

Müller, Ernst: Der Liebe Kraft. Schweizerisches Volksschausp. in 3 Aufz. 3. Aufl. [Nebst Noten.] Bern: A. J. Wyß Erben 1922. (61, 34 S.) 8° b Fr. 3. —

**Flei]** A. W. Zidfeldt in Osterwied (Harz).

Zur Theorie und Praxis der Arbeitsschule. Hrsg. von P. Bode u. W. Stuhlthath. S. 12.

Brohmer, Paul, Dr. Prorektor: Erziehung zur Staatsgesinnung durch arbeitsfundiellen Biologieunterricht. Osterwied a. S.: A. W. Zidfeldt 1923. (VII, 55 S.) 8° = Zur Theorie u. Praxis d. Arbeitsschule. S. 12. Gz. n.n. —, 85

**Fortsetzungen****von Lieferungswerken und Zeitschriften.**

## Otto Harrassowitz in Leipzig.

Zentralblatt für Bibliothekswesen. Begr. von Otto Hartwig, fortgef. von Paul Schwenke. Hrsg. von Aloys Bömer, Georg Leyh, Walther Schultze, Berlin. Jg. 40. 1923. (2. Viertelj.) H. 4. April. (S. 129—180.) Leipzig: O. Harrassowitz 1923. gr. 8° Viertelj. 800. —

## Curt Kabitisch in Leipzig.

Archiv für Frauenkunde und Eugenetik, Sexualbiologie und Vererbungslehre. Unter ständ. Mitarb. von Geh. Med. R. Prof. Dr. Anton [u. a.] hrsg. von Dr. Max Hirsch. Bd. 9, H. 1. (74 S.) Leipzig: C. Kabitisch 1923. 4° Gz. Der Bd 4. —; nach Abschl. d. Bdes: 8. —; H. 1 einzeln: 1. 25 Preisüberichtigung d. Verlegers zur Aufnahme im Bbl. Nr. 74 vom 28. 3. 23.

## Gustav A. Neischel in Leipzig.

Deutschlands Obstsorten, begonnen von [Johannes] Müller-Diemig, [Otto] Bismann-Gotha, weitergeführt von Bismann-Gotha [u. a.] unter Mitw. hervorrag. Fachmänner. Pfg. 15. (3 S., Bl. 169—180 mit Abb., 16 [2 farb.] Taf.) Stuttgart: Eckstein & Stähle [; lt Mitteilung: Leipzig: G. A. Neischel 1923]. 4° Gz. 5. 50

**Ste]** E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchh. (Erwin Nägele) in Stuttgart.

Palaeontographica. Beiträge zur Naturgeschichte d. Vorzeit. Hrsg. von [Josef] F[elix] Pompeckj. Unter Mitw. von F. Broili [u. a.] als Vertretern d. deutschen geolog. Gesellschaft. Suppl. 4. Abt. III, Lfg. 4. Stuttgart: E. Schweizerbart 1923. 4°

4. III. 4. Boehm f. Georg. fortges. von [Joh.] Wanner: Beiträge zur Geologie von Niederländisch Indien. Abt. III. Wanner, [Joh.]: Geologische Ergebnisse d. Reisen K. Deninger's f. in d. Molukken. 2. Hummel, [Karl]: Die Oxford-Tuffite d. Insel Buru u. ihre Fauna. 5. Krumboeck, [Lothar]: Brachiopoden, Lamellibranchiaten u. Gastropoden aus d. oberen Trias d. Insel Seran (Mittel-Seran). (S. 113—216 mit Fig., 5 Taf., 12 S. Erkl.) b 15 000. —

**Wo]** Julius Springer in Berlin.

Archiv für Eisenbahnwesen. Hrsg. im Reichsverkehrsministerium. Jg. [46.] 1923. H. 2. März/April. (S. 209—372 mit Fig.) Berlin: Julius Springer 1923. gr. 8° 8000. —

Die Naturwissenschaften. Wochenschrift f. d. Fortschritte d. reinen u. d. angewandten Naturwissenschaft, hrsg. von Arnold Berliner. Unter besond. Mitw. von H. Braus. Jg. 11. 1923. [2. Viertelj.] H. 14. April. (S. 261—276 mit Fig.) Berlin: Julius Springer (1923). 4° Monatl. 4800. —; Einzelh. 1500. —

Elektrotechnische Zeitschrift. (Zentralblatt f. Elektrotechnik.) Organ d. Elektrotechn. Vereins seit 1880. . . Schriftl.: E. C. Zehme, Dr. F. Meissner. Jg. 44. 1923. [2. Viertelj.] H. 14. April. (S. 305—328 mit Abb.) Berlin: Julius Springer (1923). 4° Monatl. 3600. —

Pharmazeutische Zeitung. Zentral-Organ f. d. gewerbl. u. wissenschaftl. Angelegenheiten d. Apothekerstandes. Begr. von H. Mueller, Bunzlau. Red.: Ernst Urban. Jg. 68. 1923. [2. Viertelj.] Nr. 27. April. (S. 263—272.) Berlin: Julius Springer (1923). 2° Monatl. 4000. —; Einzelnr 625. —

**Bro]** Urban & Schwarzenberg in Berlin u. Wien.

Medizinische Klinik. Wochenschrift f. prakt. Ärzte. Organ d. Berliner med. Gesellschaft. Hrsg. von E. Abderhalden [u. a.]. Geleitet von Geh. San. R. Prof. Dr. Kurt Brandenburg. Jg. 19. 1923. [2. Viertelj.] Nr. 14 (= 956). April. (S. 451—486.) Berlin: Urban & Schwarzenberg (1923). 4° Monatl. 3000. —; Einzelnr 800. —

**Hae]** Verlag Chemie in Leipzig.

Justus Liebig's Annalen der Chemie. Hrsg. von O. Wallach, C. Graebe, Th. Zincke [u. a.]. Bd. 431. (3 Hefte.) H. 1. (111 S.) Leipzig & Berlin: Verlag Chemie [Komm.: H. Haessel, Leipzig] 1923. 8° Preis nicht mitgeteilt. Nicht durch d. Buchhandel zu beziehen.

## Verlag der Schönheit, Richard A. Giesecke in Dresden.

Licht, Luft, Leben, vereinigt mit Der Mensch. Monatschrift f. Schönheit, Gesundheit, Geist, Körperbildung. Vereinerung f. Rakt- u. Körperkultur »Sachsen«. Vereinschrift von: Neusonlandbund, Berlin. . . (Hrsg.: Richard A. Giesecke. Verantw.: C. Höfer-Abeking.) Bd. 19. ([1923] 12 Hefte.) S. 1. (16 S. mit Abb.) Dresden: Verlag d. Schönheit [1923]. gr. 8° Gz. Das S. —, 25

Die Schönheit. Mit Bildern geschmückte Zeitschrift f. Kunst u. Leben. Hrsg. von Richard A. Giesecke. [Nebst] Licht, Luft, Leben, vereinigt mit Der Mensch. (Hrsg.: Richard A. Giesecke. Verantw.: F. W. Meier, f. LL.: C. Höfer-Abeking.) Jg. 19. 1923. ([12 Hefte.] S. 1. (48, 16 S. mit Abb., 1 farb. Taf.) Dresden: Verlag d. Schönheit (1923). gr. 8° Gz. Das S. b 1. —

**Verzeichnis von Neuigkeiten,  
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**  
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)  
■ = Künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.  
T = Feuerungszuschlag.

**J. P. Bachem in Köln.** 2972  
Bram: Bohrwinkels Drei. Roman. 3.—6. Aufl. Gz. 6, geb. Gz. 8,5.  
Kaiser, J.: Die Friedensucherin. Roman. 17.—22. Aufl. Gz. 4,5, geb. Gz. 7.  
— Von ewiger Liebe. Novellen u. Skizzen. 4.—6. Aufl. Gz. 4,5, geb. Gz. 7.  
— Der wandernde See. Roman. 6.—10. Aufl. Gz. 5,5, geb. Gz. 8.  
Schott: Der Hüttenmeister. Novelle. 4.—6. Aufl. Gz. 3, geb. Gz. 5,5.  
— Der Königsschütz. — Aus der Art geschlagen. Novellen. 4. bis 7. Aufl. Gz. 3,5, geb. Gz. 6.  
— Der Wildhof. Erzählung. 4.—7. Aufl. Gz. 3,5, geb. Gz. 6.

**Eugen Diederichs Verlag in Jena.** 2975  
Nietz: Vom deutschen Land u. Volke. Eine Auswahl aus seinen Schriften. Hrsg. v. P. Baunert. Pappbd. Gz. 7, Hwbd. Gz. 8.

**Dunker & Humblot in München.** 2981  
\*Knapp: Staatliche Theorie des Geldes. 4. Aufl. Gz. 8, geb. Gz. 11.  
\*Simmel: Die Probleme der Geschichtsphilosophie. 5. Aufl. Gz. 3,6, geb. Gz. 6.

**S. Fischer Verlag in Berlin.** 2972  
Ibsen: Sämtliche Werke in 5 Bdn. Hrsg. v. J. Elias u. P. Schlenker. Lwbd. 75 000 M., Hdrbd. 100 000 M.  
Kathenau: Cannes u. Genoa. 6.—10. Aufl. 2000 M.  
— Die neue Gesellschaft. 17.—19. Aufl. 2000 M.  
— Der Kaiser. 55.—57. Taus. 2000 M.  
— Nach der Flut. 16.—18. Aufl. 2000 M.

**Greiflein & Co. in Leipzig u. Zürich.** 2976, 77  
\*Guna: Borgia-Trilogie. Die Stiere v. Rom. Der Stern des Orsini. Das Mädchen v. Nettuno. 3 Hwbd. in Kassette. Gz. 25.  
Kraft, Jdenko v.: Richard Wagner-Roman. Varrifaden. Liebestod. Wahnsinn. 3 Hwbd. in Kassette. Gz. 22.  
\*Rosner: Ausgewählte Romane. 6 Hwbd. in Kassette. Gz. 32.

**Walter de Gruyter & Co. in Berlin u. Leipzig.** 2979  
Grundriß der Rechtswissenschaft.  
5. Bd. Endemann: Erbrecht des bürgerlichen Gesetzbuches. Gz. 3,5. Einband Gz. 1,6.

**E. R. Herzog in Meerane i. Sa.** U 3  
Seeberg: Gottfried Arnold, die Wissenschaft u. die Mystik seiner Zeit. Gz. 17,5, Hwbd. Gz. 20.

**Hochschulbuchhandlung Max Hueber in München.** 2969  
Dahfeld: Führer durch die literarischen Meisterwerke der Romane. Jeder Bd. geb. Gz. 4,5.  
1. Italienische Literatur.  
2. Spanische Literatur.

**Julius Hoffmann in Stuttgart.** 2984  
Bauformenbibliothek.  
13. Bd. de Jonge u. Bogelsang: Holländische Möbel u. Raumkunst von 1650—1780. Hwbd. Gz. 35.

**Insel-Verlag zu Leipzig.** 2983  
\*Andersen: Märchen. Übertr. v. M. Mann. 11.—13. Taus. Lwbd. 32 000 M., Hdrbd. 50 000 M.

**M. W. Kajemann G. m. b. H., Verlag in Danzig.** 2986  
Mahlau u. Fuhlbrügge: Ostdeutsches Heimatgeschichtsbuch. 5 Hefte. Gz. 1.  
Trojan: Abenteuer im Walde u. andere Dichtungen. Gz. 0,7, geb. Gz. 1,2.

**Chr. Kaiser Verlag in München.** 2974  
Zwischen den Zeiten. Hrsg. v. G. Merz. 2. Heft. Substr.-Pr. Gz. 1,2, Einzelp. Gz. 1,5.

**Rudolf Kämmerer Verlag in Dresden.** 2982  
Film, Der, von morgen. Hrsg. v. G. Zehder. Mit 6 Zeichnungen v. M. Kallin. Kart. Gz. 4.

**Karl-May-Verlag in Radebeul.** U 1  
Karl-May-Jahrbuch 1923. 6. Jahr. Hrsg. v. M. Finke u. E. H. Schmid. Kart. Gz. 3.

**Oskar Reiner in Leipzig.** 2975  
Keller: Lehr- u. Übungsbuch für den Unterricht in Algebra an Gewerbeschulen u. technischen Lehranstalten. 2. Heft. Gz. 1,2.  
Meyer: Leitfaden über Elektrizitätsbetrieb. 7. Aufl. Gz. 0,8.  
Osterland: Werkzeugmaschinen für Metallbearbeitung. 1. Tl. Gz. 1,5.

**Ulrich Mosers Buchh. (J. Meyerhoff) in Graz.** U 3  
Seelig: Das Glückspielstrafrecht. 10 000 M.

**R. Oldenbourg in München u. Berlin.** 2983  
Dorneser: Die große Wunde. Psychologische Betrachtungen zum Verhältnis zwischen Kapital u. Arbeit. 2. Aufl. Gz. 3.

**Paul Parey in Berlin.** 2985  
Abeles: Handbuch der Technik des Weichholzhandels. 3. Aufl. Geb. Gz. 14.  
Nereboe: Betriebswirtschaftliche Vorträge aus dem Gebiete der Landwirtschaft.  
1. Heft. Die Umgestaltung der deutschen Viehzucht nach dem Kriege. 2. Abdruck. Gz. 1,2.  
Brinkmann: Betriebsführung u. Geldwirtschaft des Landwirts im Zeichen der Geldentwertung. Gz. 1.  
Fruwirth: Handbuch der landwirtschaftlichen Pflanzenzüchtung. 5. Bd. Die Züchtung kolonialer Gewächse. 2. Aufl. Hwbd. Gz. 10.  
Gaul: Botanik. 4. Aufl. Gz. 1,5.  
Janson: Einträglicher Gemüsebau. Geb. Gz. 6.  
Peter: Milchwirtschaftliche Betriebslehre. 2. Aufl. Geb. Gz. 10.  
Tretina: Die Bekleidung v. Wandflächen mit Reben. Gz. 0,8.  
Zeitschrift für Pflanzenzüchtung. Hrsg. v. E. Fruwirth. 9. Bd. 1. Heft. Gz. 3,5.

**Regensbergische Buchh. in Münster i. W.** U 3  
Bücker: Alf Solver. Roman. Hwbd. Gz. 4.

**Dr. Walther Rothschild in Berlin-Grünwald.** 2968  
Deter: Abriß der Geschichte der Philosophie. 13. Aufl. v. M. Frischeisen-Köhler. Gz. 5, geb. Gz. 8.

**E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung (Erwin Nägele) G. m. b. H. in Stuttgart.** 2979  
Paulke: Steinzeitkunst u. moderne Kunst. Ausg. A. Nr 1—250. Sprgbd. Gz. 45, Ausg. B. Lwbd. Gz. 16.

**Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H. in München.** 2983  
Monatshefte, Süddeutsche. Aprilheft. Terror u. Martyrium an Rhein u. Ruhr.

**Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig.** 2980  
Hartwig: Haus Videnbach. Roman. 6.—8. Aufl. Geb. Gz. 5,5.  
— Wär ich geblieben doch! Roman. 14.—16. Aufl. Geb. Gz. 4,5.  
Heimburg: Eine unbedeutende Frau. Roman. 13.—15. Aufl. Geb. Gz. 4.  
— Im Wasserwinkel. Roman. 15.—18. Aufl. Geb. Gz. 4.  
— Wie auch wir vergeben. Roman. 26.—30. Aufl. Geb. Gz. 4.  
Kränzchen-Bibliothek. Jeder Bd. geb. Gz. 3,8.  
5. Clement: Libelle. 35.—39. Aufl.  
9. Baronin v. Wietinghoff: Badfischchens Lehr- u. Wandersjahr. 27.—31. Aufl.  
11. Koch: Mütterchen Sylvia. 33.—37. Aufl.  
Marlitt: Das Eulenhans. Roman. 14.—18. Aufl. Geb. Gz. 4.  
Roehle: Von Seebären u. Landratten an Bord der »Penelope«. 11.—15. Aufl. Geb. Gz. 6.

**Verlagsanstalt Tyrolia in Innsbruck.** 2967—69  
Hoffmann: 37 Jahre Missionär in Indien. Gz. 1.  
Katann: Dichtung u. Leben. Gedanken zur Erneuerung der Literatur. Gz. 0,9.  
Neumair: Tiroler Volksagen. 1. Bd. Alle guten Geister. Gz. 3,8.  
Stuller: Divi Thomae Aquinatis doctrina de Deo operante. Gz. 10.  
Webhofer: Ein Miß im Eherecht. Gz. 0,5.  
— Die Überprüfbarkeit der Ehedispens. Gz. 0,8.

**Verlagsbuchhandlung Brotschel & Co. in Hamburg.** 2981  
\*Pauly: Einkommensteuer für 1922. Gz. 0,6.  
\*— Zwangsanleihe u. erste Vermögenssteuer. Gz. 1.

## B. Anzeigen-Teil.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Die häufigen Verwechslungen meiner Firma und die damit verbundene Verzögerung in der Auslieferung veranlassen mich, wiederholt darauf hinzuweisen, dass **FR. LINTZSCHE BUCHHANDLUNG** und **FRIEDR. LINTZ VERLAG** getrennte Firmen sind von **JACOB LINTZ VERLAGS- BUCHHANDLUNG, BUCH- UND STEINDRUCKEREI**.

Hochachtungsvoll

**FR. LINTZSCHE BUCHH. / TRIER.**

Ich gebe hiermit bekannt, daß ich mit dem heutigen Tage meinem Schwiegersohn

Herrn **Alfred Blas**

Einzelprokura erteilt habe.

Mit Hochachtung

**Dethard Hühn**

i. Fa. **Ernst Hühn**, Hofbuch- und Kunsthandlung, **Cassel**.

Dem Gesamtbuchhandel beehre ich mich hierdurch mitzuteilen, dass ich am 1. Januar 1923 ein **Antiquariat** mit angeschlossener **Sortimentsbuchhandlung** gegründet habe.

Ich bitte die Herren Antiquare um regelmässige direkte Ubersendung ihrer **Kataloge** in zweifacher Anzahl.

Spezial-Gebiete: Deutsche und französische Literatur, illustrierte Werke des 17.-20. Jahrhunderts, Philosophie, Kunstgeschichte, Bibliophiles.

Meine Vertretung in Leipzig hat die **Fa. F. Volckmar** übernommen.

**Paul Lenneberg,**

Buchhandlung und Antiquariat, Berlin W 15, Xantener Str. 6, III.

### Kommissions-Wechsel

Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär übernehme ich von heute ab die Vertretung der Firma

Volkstümliche Bücherei  
**Otto Grimm**  
— Pforzheim. —

Leipzig, den 1 April 1923.  
**Carl Emil Krug.**

Mit 1. April d. J. habe ich meine seit 1903 bestehende Filiale

**F. Unterberger**, Buchhandlung in **Bindau**

an Herrn **Joh. Gg. Paulus** in **Bindau**, meinen langjährigen Geschäftsführer, mit allen Aktiven und Passiven käuflich abgetreten und ist handelsgerichtl. Eintragung auf den neuen Besitzer am heutigen Tage erfolgt.

Ich danke den Herren Kollegen für das mir geschenkte Vertrauen u. bitte, dieses auch meinem Nachfolger entgegenzubringen, der die Firma in unveränderter Weise weiterführen wird und vermöge seiner 20jährigen erfolgreichen Tätigkeit als Geschäftsleiter die Gewähr für eine gedeihliche Weiterentwicklung bietet.

Herrn **Franz Wagner** in **Leipzig** herzlichen Dank für die bisherige sorgfältige Wahrnehmung meiner Interessen! Mein Hauptgeschäft in **Feldkirch** nebst Verlag sowie Filiale in **Buch** bleiben unverändert. Bestellungen auf Verlagswerke sind nach **Feldkirch** zu richten.

Hochachtungsvoll

**Bindau, 7. April 1923.**

**F. Unterberger.**

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige gebe ich hiermit bekannt, daß die Sortimentsbuchhandlung **Franz Unterberger** in **Bindau** am 1. April mit allen Aktiven und Passiven in meinen Besitz übergegangen ist und ich dieselbe unter der bisherigen Firma in unveränderter Weise weiterführen werde. Alle Saldo und Forderungen sind bereits beglichen. Sollten noch Forderungen offenstehen, bitte ich um Kontoauszug zur sofortigen Erledigung.

Die Kommission bleibt in den bewährten Händen des Herrn **Franz Wagner** in **Leipzig**.

Mit der Bitte, das meinem Herrn Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

**Bindau, 7. April 1923.**

**Johann Gg. Paulus.**

Am 1. III. 1923 habe ich eine Sortimentsbuch- und Kunsthandlung eröffnet. Ich habe Interesse an allen wissenschaftlichen und wissenschaftlichen Erzeugnissen aller Richtungen, sowie auch an guter belletristischer Literatur. Mein Vertreter ist Herr **R. F. Koehler** in **Leipzig**.

**Otto Saible, Sigmaringen**  
Buch- u. Kunsthandlung.

P. P.

Ich übernahm die Kommissionsbesorgung für die seit April 1920 bestehende Firma:

**J. J. Breitenstein**

Sortiment für Architektur und Kunstgewerbe

**Hannover, Eichstr. 15.**

**Leipzig. Gustav Brauns.**

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,  
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Kaufgesuche.

**Kunstverlag** (Spezialität Bücher über Kunst, Plattenwerke) suche sofort zu kaufen. — Angeb. u. A.H. #696 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. erb.



Zur Ausdehnung unseres Betriebes suchen wir

### Verlagsbuchhandlung

zu erwerben. Der Besitzer kann gegebenenfalls in die Leitung unserer Firma eintreten. Anerbieten werden streng vertraulich behandelt. :: Gef. Anerb. mit näheren Angaben unter Nr. 744 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten. ::



**Kleineres bis mittleres Sortiment** von 26-jährigem, ledigem Buchhändler zu kaufen gesucht. Angebote an **Dr. G. Grimm**, Darmstadt, Hügelfstr. 41, erbeten.

Verlagsrechte mit u. o. Verlagsrecht. Platten usw. kaufen bar  
**Dr. Karl Meyer, G.m.b.H., Leipzig-Pl.**

### Buchhandlung zu kaufen gesucht.

Ausführliche Angebote, die selbstverf. streng vertraulich behandelt werden, unter # 742 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Sortimenter mit reichen Kenntnissen sucht gute Buchhandlung halbigt gegen Barzahlung zu übernehmen. Es kommen Objekte bis zu 20 Millionen in Frage.

Angebote an die Geschäftsstelle d. B.-V. unter # 748 erbeten.

### Jagdliteratur

oder ganzer Jagdverlag, ebenso Verlagsrechte jagdlicher Werke mit und ohne Restauflagen zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 751 d. die Geschäftsstelle des Börsenvereins erb.

Restauflagen, insbes. kath. Werke kauft **Koelhaas**, Regensburg, Gutfstr. 17

### Fertige Bücher

### Wir liefern

abweichend vom B.-V. bis auf weiteres mit Schlüsselzahl

**2000**

Verlag Neues Vaterland  
**E. Berger & Co.**  
Berlin W 62

### The English Library

Preisermäßigung.

Ab heute kostet jeder Band geheftet

**G.-Z. 1,5**

Schlüsselzahl des B.-V.

Auslandpreise unverändert.

Leipzig, 14. April 1923

**F. A. Brockhaus.**

Unsere Schlüsselzahl bleibt bis auf weiteres

**2000.**

Verlagsanstalt Görliger Nachrichten und Anzeiger, Görlitz.

Auslandspreis: Grdz. gleich Schw. Frankenpreis.

# Tiroler Volksfagen.

Ⓩ

Soeben erschien:

## Band I: Alle guten Geister Tiroler Geistergeschichten nach J. A. Heyls „Volksfagen“

Neu herausgegeben von  
**Josef Neumair**

Kl. 8°. (231 S.) Reich illustriert, gebunden mit Schutzumschlag Grundzahl 3.80.—

— Aus dem Inhalt: —

Schloßgeister — Von Lichtern und Flammen — Gespenster ohne Kopf — Geister, die Schätze hüten — Almgeister — Wühende Seelen am Grenzstein — Schindgeister, Kobolde und anderes Spukzeug — Kirchensput und Friedhofsgeschichten — Vom zweiten Gesicht — Sterbende melden sich an — Tote lehren wieder.

Diese Geister- und Gespenstergeschichten sind aus dem langvergriffenen Werke von J. A. Heyl „Volksfagen aus Tirol“ geschöpft und bieten deren interessantesten Teil. Die köstlichen Illustrationen aus der Hand Sido Schroms verleihen dem Werke besonderen Reiz.

Stellen Sie das Buch reihenweise ins Schaufenster. Das auffallende Titelbild zieht aller Augen auf sich.  
Wir liefern bar mit 40% Rabatt.

Schlüsselzahl: Für Deutschland: die des V.-V., für Oesterreich: 6000, für die Tschechoslowakei: 3,5.

**Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck.**



**FRANZ BLEI**

**DER BESTRAFTE WOLLÜSTLING**

Mit Umschlaglithographie von Paris Gütersloh

Grundzahl 10.—

In dieser Novelle variiert Franz Blei das unerschöpfliche Thema des Don-Juan, der erotischen Beziehung Mann-Frau. Der große Spanier erscheint einem hochgeborenen Enkelsohn im heutigen Berlin, was zu ebenso seltsamen Unterhaltungen wie Ereignissen führt. Die hundert Druckseiten sind ein meisterhaftes Spiel überlegener Ironie, Wißes und tieferer Bedeutung. Paris Gütersloh hat hierzu einen illustrativen Umschlag lithographiert, der die nicht wenigen Liebhaber dieses Malers entzücken wird.

Ⓩ

LEIPZIG **AVALUN-VERLAG** WIENIX  
Königstr. 35 Peregring. 1

## ZUM SEMESTERBEGINN

Prof. Dr. H. Freundlich

Ⓩ

### Kapillarchemie

Eine Darstellung der Kolloide und verw. Gebiete  
2. Auflage / Geheftet Gz. 20.—, gebunden Gz. 25.—

Prof. Dr. Ostwald in „Kolloid-Zeitschrift“:

... Das Buch ist alles in allem eines der **Meisterwerke** unserer Wissenschaft.

Prof. Halban in „Zeitschrift für phys. Chemie“:

... Ganz aus einem Guss und von Anfang bis zum Ende der **Ausdruck einer Persönlichkeit**. Dies Buch wird eine Quelle der Anregung für alle bilden, die sich der Kolloidchemie zuwenden.

Prof. Dr. Arnold Eucken

### Grundriß der physikal. Chemie

für Studierende der Chemie und verw. Fächer

Geheftet Grundzahl 5.—, gebunden Grundzahl 7.—

Prof. Emil Baier in „Die Naturwissenschaften“:

Lehrbücher sind Marksteine in der Geschichte einer Wissenschaft ... ich stehe nicht an, den Eucken in diese Gruppe einzureihen und in dem neuen Grundriß ein Ereignis zu begrüßen.

Interessenten sind: Chemiker, Physiker, Mathematiker.

Falls auf beiliegendem Zettel bestellt, liefern wir Eucken, Grundriß ausnahmsweise mit 40%.

**Akademische Verlagsgesellschaft m.b.H.**  
Leipzig

== Neuheit! ==

## Divi Thomae Aquinatis doctrina de Deo operante

Von Dr. Johann Stufler S. J.

Professor der Theologie in Innsbruck.

Ⓩ

8°. (324 S.) Geheftet Grundzahl 10.—

Ein bahnbrechendes Werk über Thomas Aquins Lehre, das den über 300 Jahre alten Streit zwischen den Molinisten und Thomisten über das Verhältnis des göttlichen Willens zur Bewegung der Naturkräfte behandelt und vollständig neue Wege geht. Die bis in die neueste Zeit mit Leidenschaft geführten Kontroversen werden durch dieses Buch der unrichtigen Interpretation überführt. Wir bitten, das Buch jedem Priester und Theologen vorzulegen.

## 37 Jahre Missionär in Indien

Von Johannes Hoffmann S. J.

8°. (64 S.) Geheftet Grundzahl 1.

Eindrücke und Erfahrungen aus dem Missionsleben, Missionierung der höheren Kasten — Verfehlte und richtige Missionsmethode — Heutiger Stand der Missionsfrage — Das Missionsprogramm der Zukunft.

Wir liefern bar mit 33% beziehungsweise 40% Rabatt.

Schlüsselzahl für Deutschland: die des B. V., für Oesterreich: 6000, für die Tschechoslowakei: 3.5.

Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck.

Soeben erschien:

## Rheinklänge

enthaltend:

Mein rheinisch Heimatland,

Lied f. Klav. u. Gesangst.

Rheinnixen, Walzer f. Klav.

Frühlingsboten, Walzer f. Klav.

Bei uns deham uff'm Hunsrück

Mazurka f. Klav.

Die Glocken von Maria Laach

Salonstück f. Klav.

Die Klostermühle, Lied f. Klav. u. Gesangst.

Sehnsucht nach der Heimat

Grosse Fantasie f. Klav.

Flexibel kartoniert Grundz. 5.—. Schlüssel d. B.-V.

Den Verkauf der Auflage stellen wir in den Dienst der  
**Ruhrhilfe**

indem wir von jedem verkauften Exemplar dieses Musikalbums  
**1000 Mark**

dem Börsenverein zur Verfügung stellen. Wir bitten die  
Herren Kollegen um recht energische Verwendung. Aus-  
lieferung nur über Frankfurt a. M.

**Akademisch-Technischer Verlag, Frankfurt a. M.-West 13**

Dr. Walther Rothschild in Berlin-Grünwald.

Ⓩ In meinem Verlage erscheint:

## Abriß der Geschichte der Philosophie

Von Chr. Joh. Peter

Dreizehnte, neu bearbeitete Auflage

Von Max Frischelien-Köhler

o. Professor der Philosophie an der Universität Halle

Preis: brosch. Grundzahl 5; geb. Grundz. 8.

Das dauernd gefragte Buch war während mehrerer Monate  
vergriffen; die unerledigten Bestellungen bitte ich zu wiederholen.



Schlesische  
Verlagsanstalt

(vorm. Schottlaender)

S. m. b. H.

Berlin W 35



Wir berechnen unsere Verlagswerke bei  
Lieferungen in das valutastarke Ausland in  
der Währung des Landes, in das die  
Sendung geht. Für die Festsetzung der  
Auslandpreise nehmen wir die Grundzahl  
mal 0.75 Schweizer Franken.



Neuerscheinungen:

Zwei wichtige Schriften zu aktuellen Fragen des Eherechtes von Dr. Bruno Webhofer

Ⓩ

**Ein Riß im Eherecht**

8°. (24 S.) Gebestet Grundzahl 0.50

**Die Überprüfbarkeit der Ehedispens**

8°. (29 S.) Gebestet Grundzahl 0.80

Beide Schriften wenden sich in scharfer, klarer, juristischer Deduktion gegen die Nachsicht vom Hindernisse des Ehebandes, also gegen die sogen. Sever-Ehen. Die Beweisführung ist vollkommen u. überzeugend. Für Priester, Rechtsanwälte, Richter, Rechtshörer sowie für alle, die sich für die Frage der Auflösbarkeit oder Unauflösbarkeit der Ehe interessieren.

**Dichtung und Leben**

Gedanken zur Erneuerung der Literatur

Von Dr. Oskar Katann

8°. (31 S.) Gebestet Grundzahl 0.90

Ein Weg zu volkstümlicher Dichtung auf Grund neuer geistiger Einstellung der Literatur, gestützt auf die Erfahrungen der Geschichte der Weltliteratur und der heimischen Volkskunde.

Wir liefern bar mit 40% Rabatt.

Schlüsselzahl für Deutschland: die des B.-V., für Oesterreich: 6000, für die Tschechoslowakei: 3.5.

**Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck.**

Ⓩ



Soeben erschienen:

Dr. Helmuth Hatzfeld, Frankfurt a. M.

**Führer durch die literarischen Meisterwerke der Romanen**

**I. Italienische Literatur**

In dieser Schrift werden Auszüge aus den Werken der größten Italiener, wie Dante, Petrarca, Boccaccio, Ariosto und Tasso, gebracht und somit ein handliches Kompendium der italienischen Literatur, mit reichlichen Anmerkungen versehen, für Studierende wie Lehrer geschaffen in einer Zeit, in der der Kauf der Originale ungeheuer kostspielig ist.

**II. Spanische Literatur**

enthält spanische Romanzen, La Zarillo de Tormes, Cervantes, Lope de Vega, Tirso de Molina, Calderon de la Barca, mit Anmerkungen, und dürfte die Herausgabe einem Bedürfnis entsprechen, nachdem jetzt auf unseren Schulen das Spanische anstelle des Französischen zur Einführung gelangt. Unsere Ausgaben entsprechen einem lange unbefriedigten Verlangen.

Jeder Band Grundzahl geb. 4.50 mit 35% und 11/10

Vom selben Verfasser erschienen früher:

„Einführung in die Interpretation neufranzösischer Texte“ „Einführung in die Interpretation englischer Texte“

Jeder Band Gz. brosch. 2.—, geb. 3.— mit 35% und 11/10 Zettel anbei. — Schlüsselzahl des B.-V.

Verlag der Hochschulbuchhdlg. Max Hueber München

FAB FAB FAB FAB

Zum Schulbeginn empfehle ich zur

**Lagerergänzung**  
Neues Wörterbuch  
der französischen und deutschen  
Sprache

für den Schul- und Handgebrauch  
von

Professor Ernst Pfohl

**18. Auflage**

I. Teil: Französisch-Deutsch. 620 Seiten  
II. Teil: Deutsch-Französisch. 542 Seiten

Jeder Teil in Halbleinen geb. Gz. 8,5, Schweiz 6 Fr., beide Teile in einem Halblnd. Gz. 15, Schweiz 10 Fr., übriges Valula-Ausland entsprechend dem Schweizer Preis nach dem Umrechnungsschlüssel der A.H.N.St., keinesfalls aber unter dem Inlandpreis.

Ⓩ



Zur Lagerergänzung liefere ich, falls bis zum 30. April auf beiliegendem Zettel bestellt

mit Schlüsselzahl 2000 und 35%.

Leipzig

F. A. Brockhaus



Z

# Die Hausschatzbücher

in ihrem neuen lustigen Schachbrettmuster-Gewand sind ein leichtverfügbaucher Artikel für das Sortiment.

 <p>E.T.A. HOFFMANN DAS FRÄULEIN VON SCUDERY</p>	<p>E. Th. A. Hoffmann / Das Fräulein von Scudery. Unter den Romantikern ragt E. Th. A. Hoffmann als Meister der Novelle hervor. Virtuos beherrscht er diese Kunstform, köstliche Stücke stehen unter seinen Novellen, die zum Gemeingut der deutschen Bildung geworden sind. Farbige Phantastik leuchtet besonders aus dieser Novelle.</p>	 <p>E.T.A. Hoffmann</p>	<p>Wilhelm Schussen / Ein guter Stolperer. So sind sie, diese Schwaben, übergescheit, ungelent, gemühtief. Gottfried, eine Seele von einem Menschen, stolpert so durchs Leben, bis er schliesslich mitten in Glück hineinstolpert. Das ist mit soviel köstlichem Humor erzählt, dass man diese treuen Schwaben richtig lieb gewinnen muss.</p>	 <p>WILHELM SCHUSSEN Ein guter Stolperer</p>
<p>Charles Dickens / Das Heimchen am Herd. Dickens Erzählungskunst, sein goldener und manchmal galliger Humor, seine Kleinmalerei, die am Nebensächlichsten ihre Reflexionen anbringt, zeigt sich fein in dieser Erzählung, einer molligen Idylle, der als ernster Hintergrund Englands soziale Zustände der Jahrhundertmitte bleiben.</p>	 <p>CHARLES DICKENS Das Heimchen am Herd</p>	<p>Bücherfreunde halten Ausschau nach billigen, schmuck und gediegen ausgestatteten Reihenbüchern, die das Beste aus der Erzählliteratur der Gegenwart und der Vergangenheit vermitteln. Sie suchen nach Büchern, die eine Zierde ihrer Bücherei und eine wertvolle Bereicherung ihres Schatzes an schöner Literatur bilden.</p>	 <p>THEODOR STORM IMMENSEE</p>	<p>Theodor Storm / Immensee. Die feinsten Regungen des Seelenlebens finden in Storms spiegelklarem Stil ihren Ausdruck. „Immensee“ behandelt das ewig alte und ewig neue Motiv der Liebe des Mädchens, die einen liebt und eines anderen Frau wird, stimmungsvoll und erfüllt von stiller, verhaltener Wehmut.</p>
 <p>EDGAR ALLAN POE Die Mordtat in der Rue Morgue</p>	<p>E. A. Poe / Die Mordtat in der Rue Morgue. Ansensationelle grenzende Spannung erweckt Poe in seinen Novellen. Dämonische Unheimlichkeit verbindet sich mit scharfsinnigster psychologischer Schilderung. Alles formt sich zur künstlerischen Einheit. Atemlose Spannung beherrscht im besonderen „Die Mordtat in der Rue Morgue“.</p>	<p>Alle Bücherfreunde kaufen die Hausschatzbücher</p>	<p>Johannes Sternaux / Die Heimat der schönen Yvonne. Die wechselvollen Geschichte eines jungen Menschenkindes werden mit Wärme und vieler Kunst des Erzählens geschildert. Eine Welt reich an Charakteren guter und schlimmer Art, eine Welt voller Geschehnisse tut sich hier auf. Das nordfranzös. Adelsmilieu ist gut getroffen</p>	 <p>STERNNAUX Die Heimat der schönen Yvonne</p>
<p>Hermann Schmidt / Der Loder. Eine echt bayerische Bauerngeschichte aus den Bergen mit blutvollen Kraftgestalten, die sich in wilden Kämpfen zerreiben. Schmidt gestaltet mit Meisterschaft alle Ausserungen der Volksseele, alle Regungen der Seele des bodenständigen Mannes. „Der Loder“ ist ein wirklicher echter Volksroman.</p>	 <p>HERMANN SCHMIDT Der Loder</p>	<p>Die Hausschatzbücher bilden durch ihr schmuckes Gewand eine Zierde jeder Bücherei. Kleist und E. Th. A. Hoffmann, Dickens und Poe, Scheffel und Storm stehen in einer Reihe mit Sternaux, Oberkofler, Wilhelm Schussen. Die Grundzahl aller Hausschatzbücher ist je 1 M. Schlüsselzahl laut regelmässiger Börsenblatt-Mitteilung.</p>	 <p>ANTON SCHOTT Seltsame Leute</p>	<p>Anton Schott / Seltsame Leute. „Seltsame Leute“, rauhe kantige Hülle, in der ein guter, weicher Kern steckt, schildert Anton Schott. Mit knappen Strichen malt er seine Leute, mit herber Realistik. Immer belauscht er das Volk in seinem Tun und Treiben, in seinen Konflikten, die sich nach aussen kaum offenbaren und tief innen wühlen.</p>
 <p>CHARLES SEALSFIELD Die Prärie am Jacinto</p>	<p>Charles Sealsfield / Die Prärie am Jacinto. Sealsfield schildert die Gefahren und Schrecknisse, aber auch die wilde Schönheit der Texasprärie. Ein abenteuerliches Geschehen rollt ab in dieser Landschaft. Die Kämpfe um die Unabhängigkeit von mexikanischer Herrschaft in ihrer ganzen Wildheit finden hier lebensrechte Gestaltung.</p>	 <p>HEINRICH VON KLEIST Michael Kohlhaas</p>	<p>Berthold Auerbach / Barfüßele. Der Welt der Schwarzwälder hat Auerbach einen grossen Teil seines Lebenswerkes gewidmet. Da wachsen diese vollsaftigen, derben Menschen vor uns auf, mit ihren Freuden und Kämpfen, gemütvoll und warm geschildert. „Barfüßele“ und der „Tolpatsch“ sind mit die besten Stücke seines Werkes.</p>	 <p>BERTHOLD AUERBACH Barfüßele</p>
<p>Theodor Storm / Der Schimmelreiter. Die Welt der Nordseeanwohner, ihr Kampf gegen die Wogen wird vor uns lebendig. Gespenstisch huscht der unheimliche Spuk des Schimmelreiters, der Flutgefahr, durch die Novelle, die in ihrem reizvollen, bewusst angewandten Wechsel von Erzählen u. Geschehen ausserordentlich spannend wirkt.</p>	 <p>THEODOR STORM Der Schimmelreiter</p>	<p>Wir unterstützen diejenigen Firmen, die sich den Vertrieb dieser leichtverfügblichen Bücherreihe angelegen sein lassen, durch kostenlose Zusendung von Prospekten und auch durch Inserate in den gelesenen Tageszeitungen. Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel! Verlag Kösel &amp; Pustet K.-G. Verlagsabteilung Regensburg</p>	 <p>JOHANNES OBERKOLLER Die Knappen von Prettau</p>	<p>G. J. Oberkofler / Die Knappen von Prettau. Oberkofler, längst bekannt als kraftvoller, eng mit seiner heimatlichen Tiroler Erde verwachsener Dichter, verlebendigt in glühvoller Darstellung ein Stück Heimatgeschichte aus der Reformationszeit, erfüllt von dramatischer Wucht und von einfacher Heldengrösse starker, glaubenstreuer Bauern.</p>



# Ein guter Stolperer

Das neue Hausschatzbuch!

Gottfried Irion, dieser Stolperer, das ist auch eines von den vielen Schwabenkindern: gescheit—übergescheit, ungenk, schwerlebig, eine Seele von einem Menschen. Aber das Leben muß sie erst abschleifen und hellmachen. Sie stolpern alle so durchs Leben, und wenn sie fallen, stehen sie immer wieder auf. Gottfried, der ist ein guter Stolperer, der stolpert erst immer am Glück vorbei, vor lauter Sternengucken, zuletzt aber mit beiden Füßen hinein ins Glück. Aus dem Bauernbuben soll ein Volksschulmeisterlein werden, aber der Seminarprimus strebt höher: der junge Provisor geht nach Châlons und Paris, sich mit immer neuen Kenntnissen vollzustopfen. "Schließlich ist er wohlbestallter Gymnasiallehrer in einem verträumten schwäbischen Nest, um nach kurzer Zeit wieder auf und davon zu laufen. Verlagslektor, Buchhalter wird er, mühsam frettet er sich durch. Doch mit einem Ruck gehts wieder aufwärts, und am Ende steht die Verwirklichung eines Jugendtraumes, um dessentwillen Gottfried so vieles ausgeschlagen: die Heirat mit seiner Jugendgeliebten Helmtrud. Ein sonniger, lauterer Humor, der aus Glaube und Güte quillt, der die stärksten Register zieht, klingt durch das ganze Buch. Ein Heimatbuch für alle Schwaben und ein Buch für alle, die die Schwaben kennen lernen wollen, wie sie leben und leben.

Die Hausschatzbücher sind die billigsten Bücher,

die in gediegenem Einband mit zugkräftigen Umschlägen auf dem Markt sind.

Die Hausschatzbücher zeichnen sich durch ihren literarisch hochwertigen Inhalt aus.

Sie enthalten spannende Romane und Novellen, leichte Reiselektüre und Bücher für nachdenkliche Stunden. Die Namen der Autoren haben einen guten Klang.

Auf Reisen ist ein Hausschatzbuch unentbehrlich. Die ermüdendste Bahnfahrt vergeht über der Lektüre wie im Fluge.

Jedes Bändchen 1 Mark Grundpreis

Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet / Kommandit-Gesellschaft / München  
Verlagsabteilung Regensburg

☐

ZUR FRANKFURTER MESSE VOM 15.-22. 4. 23 HAUS DER BÜCHER KOJE 3476  
D. A. 1628

# Henrik Ibsen

## Sämtliche Werke

in fünf Bänden

Herausgegeben und eingeleitet von  
JULIUS ELIAS und PAUL SCHLENTHER

Mit dem Bilde des Dichters

Auf holzfreiem Papier gedruckt

In neuer Ausstattung in geschmackvollen Ganzleinenbänden 75000 Mark, Schwz. Fr. 30.—\*)

Wir haben einen kleinen Teil dieser Auflage in schönen Halblederbänden herstellen lassen.

Preis für das komplette Exemplar in fünf Bänden (reicher Rückenaufdruck in echt Gold mit farbigem Lederschild), einschliesslich Schutzumschlägen und Futteral

in Halbleder 100000 Mark, Schw. Fr. 45.—\*)

## NEUAUFLAGEN

### WALTHER RATHENAU

#### Die neue Gesellschaft

17.—19. Auflage

#### Der Kaiser

Eine Betrachtung

55.—57. Auflage

#### Nach der Flut

16.—18. Auflage

#### Cannes und Genua

Vier Reden zum Reparationsproblem mit einem Anhang

6.—10. Auflage

Jede Broschüre 2000 Mark, Schw. Fr. 1.—\*)

Preise unverbindlich

\*) Von der Aussenhandelsnebenstelle gemäss § 7 der Verkaufsordnung für Auslandlieferungen genehmigt.

Ⓢ

S. FISCHER / VERLAG / BERLIN

Auslieferung: Leipzig-R., Rathausstrasse 42

# Bachem- Bücher

Ⓢ in neuen Auflagen wieder vorrätig:

**Der wandernde See.** Roman aus den Unterwaldner Bergen von **Isabelle Kaiser.** 6.—10. Aufl. Grdz. geheftet 5,5, gebunden 8.

„Mit kräftigen, starken Strichen, in plastischer Klarheit und historischer Treue stellt die Verfasserin Land und Leute in diesem Roman dar.“ (Dr. H. Salzer, Ill. Geschichte der Deutschen Literatur.)

**Die Friedenssucherin.** Preisgekrönter Roman aus dem Leben einer Frau. Von **Isabelle Kaiser.** 17.—22. Auflage. Grdz. geheftet 4,5, geb. 7.

„Wenn ein Buch imstande ist, seine Leser zu freier und reiner Höhe emporzuführen, wo die klarste Hirnluft weht, so ist es dieses Buch.“ (Helvetia.)

**Von ewiger Liebe.** Novellen und Skizzen von **Isabelle Kaiser.** 4.—6. Auflage. Grdz. geheftet 4,5, gebunden 7.

„Isabelle Kaiser ist keine Alltagschreiberin, ihre Empfindung fesselt durch Kraft und sittlichen Ernst, ihre Darstellung durch meisterliche Form.“ (Allgem. Literaturblatt.)

**Bohntwinkels Drei.** Roman von **Franziska Bram.** 3.—6. Auflage. Grdz. geheftet 6, geb. 8,5.

„Ein scharfes Spiegelbild aus dem Gesellschaftsleben. Spannend, zum Nachdenken anregend, reich und mannigfaltig.“ (Der Graf.)

**Der Königshüb.** — **Aus der Art geschlagen.** Novellen von **Anton Schott.** 4.—7. Auflage. Grdz. geheftet 3,5, gebunden 6.

„Echte, wahre Heimatkunst! Es sind Kabinettstücke in ihrer Art.“ (Alte und Neue Welt.)

**Der Bildhof.** Erzählung aus dem Böhmerwalde von **Anton Schott.** 4.—7. Auflage. Grdz. geheftet 3,5, gebunden 6.

„Ein echtes Bild aus dem Bauernleben voll tiefster Wahrheit in angenehmer einfacher und klarer, aber kerniger und packender Sprache geschrieben.“ (Echo der Gegenwart.)

**Der Hüttenmeister.** Novelle von **Anton Schott.** 4.—6. Auflage. Grdz. geh. 3, geb. 5,5.

„Auch in dieser Novelle liegt wieder der Zauber, den der fruchtbare Volksschriftsteller über das Leben der Wälder auszugießen weiß.“ (Unitas.)

Alle Bücher sind auf gutem, holzfreiem Papier gedruckt, in stilvollen Halbleinenbänden gebunden und mit wirkungsvollen Farbendruck-Umschlägen versehen nach Künstler-Entwürfen.

Verlagsbuchhandlung J. P. Bachem, Köln

Wir liefern: einzeln mit 35% bei 10 Stück eines Werkes mit 40% Rabatt.

Schlüsselzahl 200.

Baldamus-Lesebücher 150.

Frankfurt a. M., 10. 4. 1923.

Moritz Diesterweg.

#### Auslandspreise

für unseren Verlag gelten künftig die Grundzahlen — Schweizer Franken.

F. A. Herbig, Berlin.



### FÜR DAS AUSLAND

gelten ab 15. April d. Jahres die **deutschen Grundpreise** als **Schweizer Frankenpreise**. Alle Ausland-Bestellungen kommen hinfort unter Zugrundelegung dieser Schweizer Frankenpreise und der Umrechnungs-Tabeller der A. H. N. St. zur Erledigung.

Grundpreis-Listen stehen gern unberechnet zur Verfügung.

**DARMSTADT**

10. April 1923

**Verlagsanstalt Alexander Koch  
G. m. b. H.**



WIR BEHALTEN BIS AUF WEITERES DIE

### SCHLÜSSELZAHL 2000

FÜR UNSEREN VERLAG BEI und bitten von dem hier mitfolgenden Bestell-Zettel zur Ergänzung des Lagers reichlich Gebrauch zu machen.

Koch, Das neue Kunsthandwerk in Deutschland und Oesterreich  
Koch's Handbücher neuzeitl. Wohnungskultur Die Neuen Kuranlagen des Bades Aachen  
Bentinger, Arbeits-Verträge und Kostenvorschläge für das Baugewerbe  
Mantel, Möbel · Metzendorf, Kleinwohnungsbauten · Monogramme u. Zeichen.  
Ruchky, Landhaus St. Antonius · Villa Stück

**Z**

**DARMSTADT**

**Z**

10. April 1923

**Verlagsanstalt Alexander Koch,  
G. m. b. H.**

# Lieder zur Laute

HALTEN SIE ZU BEGINN DER WANDERZEIT AUF LAGER!

- I. Marsch- und Soldatenlieder / Liebes- und Scherzlieder . . . . . (106)
- II. Auf dem Marsche / Bei lustiger Rast . . . . . (115)
- III. Wandervogellieder / Heitere Vortragslieder / Neue Soldatenlieder . . (126)
- IV. Zum Wandern / Für Herz und Scherz / Allerlei aus unserer Zeit (137)
- V. Altdutsche Trutz- und Trinklieder / Volks- und Liebeslieder / Humor (149)
- VI. Ständchen zur Laute (Ständchen von Haydn, Mozart, Schubert u. a.) (161)
- VII. Muntere Weisen zur Laute aus alter und neuer Zeit . . . . . (174)
- VIII. Nun bricht aus allen Zweigen / Neue Wanderlieder zur Laute (182)

**Z**

Jedes Heft Grundzahl 1. Schlüsselzahl z. Z. 1500 · Verlag Ullstein, Berlin **Z**

# MUSIK FÜR ALLE

## Grundzahlen mit Schlüsselzahlen und sonstige Preiserhöhungen.

- Eugen Diederichs Verlag in Jena. 14. IV. 23.
- Andreas-Salome, Rodinka. Gz. brosch. 5.—, geb. 7.50.  
Ausland: Brosch. Fr. 5.—, geb. Fr. 6.50.
- S. Fleuron, alle Bände (Winter im Jägerhofs, Raib, Striz, Note Koppel, Schnigg, Fidektus Adelzahn, Meister Lampe). Je Gz. brosch. 4.—, geb. 6.—, in Halbleder 10.—.
- Herrmann, Das Gotteskind. Gz. brosch. 1.75, geb. 3.—.  
Ausland: Fr. 1.75, geb. Fr. 3.—.
- Vöns, »Der Wehrwolf« und »Das zweite Gesicht«. Je Gz. Brosch. 4.—, geb. 6.—, Leinen 7.50, Halbled. 11.—.  
Ausland: Je brosch. Fr. 3.50, geb. Fr. 4.75,  
Leinen Fr. 5.75, Halbled. Fr. 8.—.
- Märchen der Weltliteratur. Ausland: Je Ganzleder Fr. 17.50.
- Michel, Hölderlins abendländische Wendung. Gz. geb. 4.—.  
Ausland: Geb. Fr. 4.—.
- Platon, Apologie Kriton. Gz. Halbpergament 6.—.
- Thule, Edda I/II. Gz. brosch. je 3.50, geb. je 6.50, Halbperg. je 8.50.
- Wiese, Nava. Seide 60 000.—, Leder 75 000.—.  
Ausland: Seide Fr. 24.—, Leder Fr. 30.—.
- Das Zeitalter der Renaissance. Alfonso I. und Ferrante I. von Neapel. Gz. brosch. 10.—, geb. 14.—.
- Wolf, Confeffio. 80 000.—, Ausland Fr. 32.—.
- Die sieben Schöpfungstage. 1—50. 120 000.—, Ausland Fr. 48.—.
- do. 51—250. 70 000.—, Ausland Fr. 28.—.
- Blätter v. lebendigen Sein. 1—50. 175 000.—, Ausland Fr. 70.—.
- do. 51—250. 120 000.—, Ausland Fr. 48.—.
- Das erste Flugblatt vom lebendigen Sein. 20 000.—, Ausland Fr. 8.—.
- Auslandpreise von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verkaufsanordnung für Auslandsieferungen genehmigt.

Frankfurter Verlags-Anstalt A.-G. in Frankfurt a. M. 14. IV. 23.  
Neue Preise vom 7. April 1923.

- Rassermann-Jordan, Geschichte der Mäderuhr. M 24 000.—, Schweizer Franken 18.—.
- Vujo Brentano, Clemens Brentanos Liebesteben. M 18 000.—, Schweizer Franken 8.—.
- Brentano, Gesammelte Werke. Halbleinen M 75 000.—, Schweizer Franken 40.—, Halbleder M 125 000.—, Schweizer Franken 80.—.
- Brindmann, Deutsche Stadtbaukunst. Brosch. M 10 000.—, Schweizer Franken 6.—, geb. M 15 000.—, Schweizer Franken 9.—.
- Danziger Barock. M 45 000.—, Schweizer Franken 30.—.
- Diebold, Anarchie im Drama. M 18 000.—, Schweiz. Franken 8.—.
- Fleischer, Die Germanischen Neumen. Brosch. M 25 000.—, Schweizer Franken 20.—, Halbleinen M 35 000.—, Schweizer Franken 24.—.
- Fouqué, Das Galgenmännlein. M 4000.—, Schweizer Franken 2.—.
- Goethe, Dichtung und Wahrheit. Band I—IV. Pappbd. M 75 000.—, Schweizer Franken 40.—, Halbleder M 128 000.—, Schweizer Franken 60.—.
- Hauff, Phantastien im Bremer Ratsteller. M 4000.—, Schweizer Franken 2.—.
- Hinderer, Schweizer Bauweise. M 30 000.—, Schweiz. Franken 20.—.
- Homer, Ilias und Odyssee. Pappband je M 20 000.—, Schweizer Franken je 14.—, Halbleder je M 35 000.—, Schweizer Franken je 35.—, Luxus Interim je M 250 000.—, Schweizer Franken 100.—.
- Jimmermann, Münchhausen. M 4000.—, Schweizer Franken 2.—.
- Klettenberg, Neue Lieder. Pappband M 6000.—, Schweizer Franken 2.—, Leder M 40 000.—, Schweizer Franken 10.—.
- Littgendorff, Geigen- und Lautenmacher. Broschiert M 90 000.—, Leinen M 150 000.—, Schweizer Franken 75.—, Halbleder M 175 000.—, Schweizer Franken 87.—.
- Rosenberg, Goldschmiede Werkzeichen. Band I und II. Broschiert je M 50 000.—, Schweizer Franken 32.—, Leinen je M 75 000.—, Schweizer Franken 50.—, Halbleder je M 100 000.—, Schweizer Franken 60.—, Halbleder handgebunden je M 120 000.—, Schweizer Franken 100.—.

Frankfurter Verlags-Anstalt A.-G. in Frankfurt a. M. ferner.

Neue Preise vom 7. April 1923. 14. IV. 23.

- Mumohr, Italienische Forschungen. Pappband M 20 000.—, Schweizer Franken 8.—, Halbleder M 40 000.—, Schweizer Franken 16.—.
- Zammler-Jahrbuch. Band I und II. Broschiert je M 26 000.—, Schweizer Franken 15.—, Halbleder je M 45 000.—, Schweizer Franken 25.—.
- Schaal, Griechische Vasen. Halbleinen M 60 000.—, Schweiz. Fr. 50.—.
- Schildbürger. M 4000.—, Schweizer Franken 2.—.
- Schmidt-Luthmer, Empire und Niedermeiermöbel. M 100 000.—, Schweizer Franken 60.—.
- Stadel-Jahrbuch. Band I und II. Broschiert je M 50 000.—, Schweiz. Franken 20.—, Halbleder je M 70 000.—, Schweiz. Franken 30.—.
- Stolze, Pracht un Wunnertopp. M 4000.—, Schweizer Franken 2.—.
- Thoma, Deutsche Heimat. Halbleinen M 60 000.—, Schweizer Franken 24.—, Halbleder M 75 000.—, Schweizer Franken 30.—.
- Aus unserer Abteilung Verlag Heinrich Keller:
- Hottenroth, Deutsche Volkstrachten. Leinen M 60 000.—, Schweizer Franken 50.—.

## Zwischen den Zeiten

eine Schriftenfolge  
in Gemeinschaft mit

Karl Barth / Fr. Sogarten  
Ed. Thurneysen

herausgegeben von  
Georg Merz

### Heft II

soeben erschienen

Martin Luther: Von Geseh u. Glauben, aus d. Galathebrieffkommentar v. 1535  
Fr. Sogarten: Ethik des Gewissens oder Ethik der Gnade!  
Karl Barth: Das Problem d. Ethik in der Gegenwart  
Ed. Thurneysen: Christentum und Sozialismus

Subskriptionspreis für dieses Heft Gz. 1.20.  
Einzelpreis Grundz. 1.50.

(Z)

Chr. Kaiser Verlag,  
München

Bis auf weiteres berechnen wir

Schlüsselzahl 2000.

Am 25. April versenden wir Verzeichnis neuer Grundzahlen und Lieferungs-Bedingungen einschl. Ausland

RUDOLF KAEMMERER  
VERLAG / DRESDEN  
15. 4. 1923

Deutsche Landbuchdrlg.  
G. m. b. H.,  
Berlin SW 11.

Mit Genehmigung der Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe gelten

ab 1. April 1923  
bei allen Lieferungen  
nach dem Auslande  
die Grundzahlen  
meiner Verlags-  
werke als Auslands-  
preise in Schweizer  
Franken : Währung.

Die Umrechnung erfolgt  
jeweilig nach dem Umrech-  
nungsschlüssel der Außen-  
handelsnebenstelle.

**Zum 100. Geburtstage  
Wilh. S. Riehls (6. Mai)**

Ⓩ Als Gedenkausgabe zum 100. Geburtstage  
erschien vor kurzem:

**Wilhelm S. Riehl / Vom  
deutschen Land und Volke**

Eine Auswahl aus seinen Schriften. Heraus-  
gegeben von Paul Jaunert. Mit Porträt.  
G.-Z. Pappband 7.—, Halbleinen 8.—  
(Schlüsselzahl des Börsenvereins)

Riehl ist der „Klassiker“ der deutschen Kulturgeschichte,  
der Begründer einer Sozialwissenschaft, die sich auf  
dem Erleben des Volkstums aufbaut. Diese Aus-  
wahl bringt das Wesentliche seiner kulturhistorischen  
und soziologischen Arbeiten für weite Kreise; damit  
tritt er in erneutem Gewande vor das deutsche Volk  
als ein Mahner zur Selbstbestimmung. Die Einleitung  
des Herausgebers gibt ein geschlossenes Bild seiner  
Persönlichkeit, die eine der hervorragendsten des  
19. Jahrhunderts war.

Aus den ersten Presse-Urteilen:

Neues Tagblatt, Stuttgart:

Mit diesem Werk kommen wir dem Lebensgebiet Riehls am  
unmittelbarsten nahe. Wir sehen, wie er dem deutschen  
Bauerntum nachgegangen ist und es in seiner Art als die  
lebhafte in die moderne Welt hinübertragende Geschichte alten  
deutschen Volkstums erfasst, wie er mit ihm die Aristokratie  
als die Mächte des Beharrens zusammennimmt, denen er das  
Bürgertum als die Macht und die Bewegung des Fort-  
schrittes gegenüberstellt, aus der alle vorwärtstragenden  
Geister des Volkslebens in allen seinen Gebieten hervorgehen.

Literarisches Echo:

Riehl suchte in seinen Betrachtungen über den Bürger und  
Bauer den sicheren Grund, der Wachstum und Stärke in sich  
birgt, und dort müssen wir wieder anknüpfen, soll sich in den  
gesellschaftlichen Umschichtungen unserer Zeit das Wort  
„Bürgertum“ in irgendeiner Form neu fundieren. — Paul  
Jaunert entwirft in seiner Einleitung „Riehl der Mann und  
sein Werk“ ein anschauliches Bild jenes sympathischen Rhein-  
franken, dessen kulturhistorische Betrachtungen in ihrer un-  
mittelbaren Lebendigkeit von einer Frische und kraftvollen Ge-  
finnung auf die Werte der Bodenständigkeit sind. D. Giesel.

Sächsische Staatszeitung:

Wenn auch heute das deutsche Volk nicht mehr so ist, wie  
Riehl es sah, wenn er selber damit historisch geworden ist, so  
bleibt doch das Bodenständige, die Liebe zum Or-  
ganischen, zu den niederen Schichten schlechthin, die ihm  
nicht kulturlos waren. So verband sich bei ihm ungezwungene  
Soziologie mit Kulturgeschichte, und in diesem freien um-  
fassenden Blick mit der Liebe für das Kleine kann er auch  
heute noch die Wegrichtung weisen.

Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt:

Unserer Zeit, die so reich ist an „Politik“ und so erschreckend  
arm an soziologischer Erkenntnis, wird diese neue Riehl-Aus-  
gabe willkommen sein; sie meint es ernst mit der Mitarbeit  
an der Gemeinschaft.

Rheinisch-Westfälische Zeitung:

Selten ist uns deutsches Wesen in seiner bleibenden Gestalt  
so nahe gebracht wie hier.

Der deutsche Führer:

Gerade zur rechten Zeit erscheint diese Auswahl. Es ist das  
Buch, nach dem man für die politische Erziehung der  
heranwachsenden Jugend immer wieder vergeblich ge-  
sucht hat. Statt der Theorie, der grundsätzlichen Erörterung  
der Probleme, lebendigste Anschauung.

**Eugen Diederichs Verlag in Jena**

**Verlag von Oskar Leiner in Leipzig**

Soeben erschien:

Ⓩ **Werkzeugmaschinen**

**für Metallbearbeitung**

Lehrbuch für technische Lehranstalten  
und für den Selbstunterricht

von

**Ingenieur E. Osterland,**

Lehrer an den Vereinigten Technischen Schulen zu Zwickau (Sa.)

**I. Teil: Allgemeines über Wirkungsweise, Aufbau  
und Antrieb der Werkzeugmaschinen**

Mit zahlr. Abbildungen

Grundzahl 1.50 ord., 1.15 no., 1.05 bar — Schlüsselzahl des Börsenvereins  
Freiexemplare 13/12

Das vorliegende Buch ist in erster Linie eine allgemeinverständ-  
liche kurzgefasste Einführung in den Bau und die Berechnung moder-  
ner Werkzeugmaschinen. Es erscheint in zwei Heften. Die Stoffein-  
teilung passt sich den Lehrplänen technischer Lehranstalten an, und  
ist das Werk deshalb geeignet, dem Studierenden als Leitfaden für  
den Unterricht zu dienen.

**Lehr- und Übungsbuch**

für den

**Unterricht in Algebra**

an Gewerbeschulen und technischen Lehranstalten  
und zum Selbstunterricht in zwei Heften

von

**Gewerbeoberlehrer E. Keller**

an den Vereinigten Technischen Schulen Zwickau (Sa.)

**2. Heft**

enthaltend über 1400 Aufgaben mit besonderer  
Berücksichtigung des Lehrstoffs für Physik

Mit zahlr. Abbildungen

Grundzahl 1.20 ord., —.90 no.-bar — Schlüsselzahl des Börsenvereins  
Freiexemplare 13/12

Der Verfasser erachtet als Ziel des algebraischen Unterrichts an  
technischen Anstalten, den Schüler zu befähigen, eine Gleichung zu  
bilden, zu verstehen und umzuformen. Nach diesem Gesichtspunkte  
erfolgte die Auswahl entsprechender Aufgaben, wobei die einzelnen  
Fächer zueinander in stete Beziehung gebracht wurden. Auf diese  
Weise dürfte ein Beitrag zur Verwirklichung des Konzentrationsge-  
dankens an gewerblichen Schulen geleistet worden sein.

**Leitfaden**

**über Elektrizitätsbetrieb**

Unterrichtskursus für Monteure, Werkmeister,  
Maschinisten und Heizer, sowie zum  
Studium für reifere Schüler

von

**Ingenieur Th. Ernst Meyer**

in Erfurt

**7. verbesserte Auflage**

Mit 65 Abbildungen

Grundzahl —.80 ord., —.60 no., —.56 bar — Schlüsselzahl d. Börsenvereins  
Freiexemplare 13/12

In durchaus gemeinverständlicher Weise führt der Verfasser den Leser  
in die Elemente der Elektrizitätslehre ein. Man darf wohl sagen, dass  
es überhaupt nicht möglich ist, allgemeinverständlich diese Lehren dar-  
zustellen, als es in obigem trefflichen Büchlein geschieht. Gaea.

**Interessenten:** Lehrer und Schüler an allen techn. Lehran-  
stalten, Fach- u. Fortbildungsschulen, Tech-  
niker, Werkmeister, Monteure, Installateure, Maschinenbauer, Schlosser,  
Mechaniker, Optiker, Klempner, Maschinenfabriken, Technische Büros,  
Bibliotheken usw.

# DREI NEUE ROMAN-KASSETTEN

Ⓜ

Sehr geehrter

Wir können Ihnen heute das Erscheinen von drei neuen Roman-Sammel-Werken an

## ZDENKO VON KRAFT RICHARD WAGNER-ROMAN Barrikaden · Liebestod · Wahnfried

Drei Halbleinen-Bände in Kassette G<sub>3</sub> 22.-. Schlüsselzahl des Börsenvereins

Nicht der Komponist und Dichter Richard Wagner tritt uns in dieser Trilogie entgegen, sondern der Mensch Wagner. ... Der Originaltext der Gedichte, die das Schicksal dieses Mannes werden das Ziel setzen werden läßt, findet nach fast 30-jähriger unermüdlicher Arbeit des Verfassers, so sehr die Verantwortung entgegensteht: Wagner. Hier wurde sein Wille zur Erfüllung. Das Werk, das für Wagner Schicksal in seinem Leben war, erfüllt sich für ihn in dieser Trilogie. ... (Herausgeber)

Die Kassette liegt fertig vor

## KARL HOFFMANN AUSGEWÄHLTE ROMANE

Sechs Halbleinenbände in K

Der Herr des Todes · Die drei  
Die silberne Glocke · Georg Bang

G<sub>3</sub> 32.-. Schlüsselz

Die ausführenden 30. Jahrestage des Dichters überaus glücklich geliebt, bis die Herausgabe im Mai ausgegeben werden kann. Kassetten-Ausgabe geblieben.

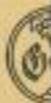
### LIEFERUNGSB

Einzelne Exemplare mit 40 Prozent, von 10 Ex

**AUSNAHME-ANGEBOT!** Je 1 Exemplar der 3 Kassetten, wenn auf beliebigem

Der hohe Rabatt macht die Verwendung für diese Werke besonders lohnend. Wir rechnen auf Ihre tatkräftige Mitwirkung. Abnehmer bitten wir sich mit un

# GRETHLEIN & CO.



er Kollege!

... die wir in bester Ausstattung in gediegenen Halbleinenbänden herstellen lassen:

## LUDWIG HUNA BORGIA-TRILOGIE

Die Stiere von Rom · Der Stern des Desini · Das Mädchen von Nettuno

Roman-Trilogie aus der italienischen Renaissancezeit / Buchdruck von Fritz Buchholz

Drei Halbleinen-Bände in Kassette G<sub>3</sub> 25.-. Schlüsselzahl des Börsenvereins

... Der Verleger, der nun vollendet vor uns liegt, ist von Anfang bis zum Ende ein Meisterwerk, das weit über die Bedeutung eines gewöhnlichen Romans hinausgeht. Das Bild der italienischen Renaissance führt uns über die Dichtung, Sprache und Diktion vor uns wie kaum je zuvor. ... (Herausgeber)

Die Ausgabe der Kassette erfolgt Ende April

## KARL HOFFMANN AUSGEWÄHLTE ROMANE

... enthaltend die Romane:

in von Wildenberg · Sehnsucht  
Liebe · Der Diener Dieffenbach

... des Börsenvereins

... Zahl von fünf der letzten Romane ... ist für die Freunde der Naturwissenschaften ... lange arbeitet auch.

### ANGABEN:

... plaren an mit 45 Prozent ohne Freieremplare

... bis 30. April 1923 bestellt, mit 45 Prozent Rabatt. **AUSNAHME-ANGEBOT!**

... beim Vertrieb der Kassetten, die namentlich für Netzebenen ein dankbares Veräußerungsobjekt bilden. Groß- ... auf Vernehmen zu sehen.

# LEIPZIG · ZÜRICH



**NEUE GRUNDPREISE****Vorzugsangebot**

Infolge Neuaufbindung mußten die Grundpreise für mehrere Werke erhöht werden. (Bereits in Kraft getreten.)

**Z****OPAL-BÜCHEREI**

1. Gertrude Aretz, Die Frauen um Napoleon. Geh. 6.—, Halbleinen 8.—, Halbleder vergr., Ganzleder vergr.
2. Paul Aretz, Napoleons Gefangenschaft und Tod. Geh. 5.—, Halbleinen 7.—, Halbleder vergr., Ganzleder vergr.
3. Gertrude Aretz, Die Marquise v. Pompadour. Geh. 7.—, Halbleinen 9.—, Halbleder 35.—, Ganzleder vergr.
4. Lauzun, Günstling der Marie Antoinette. Geh. 7.—, Halbleinen 9.—, Halbleder 35.—, Ganzleder vergr.
5. Trenck, Der Gefangene Friedrichs des Großen. Geh. 7.—, Halbleinen 9.—, Halbleder 22.—
6. W. v. d. Schulenburg, Stechinelli. Geh. 6.—, Halbleinen 8.—, Halbleder vergr.
7. Pierre Loti, Im Lande der Pharaonen. Geh. 6.—, Halbleinen 8.—, Halbleder 25.—, Ganzleder vergr.
8. Pierre Loti, Die Wüste. Geh. 6.—, Halbleinen 8.—, Halbleder 25.—, Ganzleder 45.—
9. Pierre Loti, Jerusalem. Geh. 6.—, Halbleinen 8.—, Halbleder 25.—, Ganzleder 45.—
10. Pierre Loti, Galiläa. Geh. 6.—, Halbleinen 8.—, Halbleder 25.—, Ganzleder 45.—
11. Arthur Schurig, Tagore. Geh. 4.—, Halbleinen 6.—, Halbleder 18.—
12. Casanova in Deutschland. Geh. 11.—, Halbleinen 12.—, Halbleder 45.—, Ganzleder vergr.
13. Casanova in Italien (2 Bde.). Geh. 14.—, Halbleinen 18.—, Halb-Schafleder 50.—, Halb-Kalbleder 70.—, Ganz-Schafleder 80.—, Ganz-Kalbleder 100.—
14. Casanova in Frankreich. Geh. 10.—, Halbleinen 12.—, Halbleder 70.—, Ganzleder 100.— (Velour- oder Kalbleder).
15. Arthur Schurig, Pizarro. (Untergang des Inkareichs). Geh. 7.—, Halbleinen 9.—, Halbleder 35.—, Ganzleder 60.—
16. Karneval des Zweiten Kaiserreichs. Memoiren des Grafen Viel Castel (Kaiserin Eugénie). Geh. 10.—, Halbleinen 12.—, Halbleder 45.—, Ganzleder 90.—
17. Anatole France, Der Mann, der eine Stumme freite. Halbleder (Ziege) M. 15.—
18. Mozart, Briefe und Aufzeichnungen der Konstanze Mozart. Auf handgeschöpftem Zandersbütteln in Ganzkalbleder, handgebunden ca. M. 150.—, Halbkalbleder, handgebunden ca. M. 100.— auf deutschem Bütteln, Halbleder ca. M. 50.—, auf holzfreiem Papier, Pappband ca. M. 15.—

**SAMMELWERKE IN KASSETTE**

19. Aus galanter Zeit, 5 Bände mit Nr. 3, 4, 12, 13. Halbleinen 45.—, Aus galanter Zeit, 5 Bände mit Nr. 4, 12, 13, 16. Halbleinen 48.—
20. Casanova, Memoiren. 4 Bände. (Casanova in Deutschland, Frankreich, Italien) Halbleinen 40.—
21. Loti, Palästina. 2 Bände. (Jerusalem, Galiläa) Halbleinen 16.—, Halbleder 48.—
22. Loti, Orientalische Impressionen. 4 Bände. (Pharaonen, Wüste, Jerusalem, Galiläa) Halbleinen 30.—, Halbleder 97.—
23. Serapis-Bücher Nr. 1 bis 9. Geb. 19.—, Halbpergament 30.—

**SERAPIS-BÜCHER**

1. Eugen Zabel, Sakuska. Russische Erlebnisse und Erinnerungen. Pappband 2.30, Halbpergament 3.80.
2. Gustave Flaubert, Ein einfältig Herz. Pappband 1.50, Halbpergament 2.50.
3. Jules Amédée Barbey d'Aurevilly, Glückliche Verbrecher. Pappband 1.50, Halbpergament 2.50.
4. Der Schwarzkünstler Cagliostro. Pappbd. 2.50, Halbperg. 4.—
5. Memoiren der Gräfin Lichtenau. Pappbd. 2.50, Halbperg. 4.—
6. Die Chronik des Klosters Sant'Arcangelo a Bajano. Pappband 2.50, Halbpergament 4.—
7. Berthold Volz, Aus der Welt Friedrichs des Großen. Pappband 2.50, Halbpergament 4.—
8. F. v. Oppeln, Das Rätsel Kaspar Hauser. Pappband 2.50, Halbpergament 4.—
9. F. M. Kircheisen, Napoleon der Denker. Pappband 2.—, Halbpergament 3.50.
10. Die Briefe der Marquise von Pompadour. Pappband 4.—, Halbpergament 5.50, Halbleder ca. M. 18.—, Ganzleder ca. M. 32.—
11. Casanovas Gefangenschaft und Flucht aus den Bleikammern. Pappband 4.—, Halbpergament 5.50, Halbleder ca. M. 18.—, Ganzleder ca. M. 32.—

Bitte auf beiliegendem Verlangzetteln zu bestellen. Die neuen Grundpreisverzeichnisse gelangen soeben zur Versendung, die Frankpreise werden noch im Börsenblatt bekanntgegeben.

**OPAL-VERLAG PAUL ARETZ DRESDEN****Beachtliche Urteile**Über  
die letztenNeu-  
erscheinungen:**Liesbet Dill: Frauen, die nicht altern.** Mit 8 Orig.-Lithogr. v. K. Werth. Halbleinenband Gz. 4.60.

**Hamburger Nachrichten:** Entzückend fein hat Liesbet Dill diese Porträts wie mit Silberstift gezeichnet und alle Anmut, Laune und Flüssigkeit ihres Talents als Brillantfeuerwerk darin versprüht. Sie versteht es, sich tief einzufühlen in die galante Zeit, in der die Frauen nicht altern, weil ihr Leben der Liebe und schöngestigen Werten gehörte, und die selbst, enttäuscht und verlassen, den Bodensatz des geleerten Kelches noch als bitter-süßes Glück auskosteten. Liesbet Dill hat das Meisterwerk vollbracht, im engen Rahmen diese verschiedenartigen Frauenschicksale künstlerisch zu gestalten und uns nabzubringen, dafür sind wir ihr Dank schuldig.

**Marie Diers: Leute vom Lande.**

Gebunden Gz. 2.60.

**Kieler Neueste Nachrichten:** ... Diese Gestalten: diese Frauen aus dem Volk, diese Pastoren, diese Gutsherren können den Leser vor Freude trunken machen, wie starker, feuriger Wein.

**Schwäbische Tageszeitung, Stuttgart:** Eine wertvolle Neuerscheinung guten deutschen Bauernschrifttums können wir heute zu unserer Freude wieder vermerken. Es ist der kernige Bauernstamm des fruchtbaren Mecklenburg, den Marie Diers in ihren neuen lebensvollen Erzählungen schildert. Ein Buch, das in seiner Herbeheit an Ernst Zahn erinnert und in unsere Zeit hereinpaßt.

**Jaakub Kadri: Eine Weibergeschichte u. a. Novellen.** Aus d. Türkischen v. H. W. Duda.

Gebunden Gz. 2.20.

**Stieperer Anzeiger:** In den drei spannenden Novellen spiegelt sich die Türkei von heute. Drei Edelsteine der neuen türkischen Prosa, die von H. W. Duda in glänzender Sprache gefaßt worden sind, was bei dem uns so fern liegenden turkotatarischen Sprachempfinden nicht nur eine philologische, sondern auch eine hochkünstlerische Leistung ist.

**Z**

Rabatt 35% — Partien 11/10  
Börsenvereins-Schlüsselzahl

**Alle Bestellungen, die auf dem beiliegenden Zettel bis zum 30. ds. Mts. eingehen, führe ich mit Schlüsselzahl 2000 aus.**

**Hans Lohmann Verlag, Leipzig**

E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlg.  
(Erwin Nägele) G. m. b. H., Stuttgart

Ⓩ

Soeben erschien:

# Steinzeitkunst und Moderne Kunst

Ein Vergleich von  
Professor Dr. W. Paulcke



4<sup>o</sup>. VIII, 58 Seiten mit 15 Textabbildungen, einer Zeittafel und 103 Abbildungen auf 68 Tafeln. Text und Tafeln sind in Tiemann-Fraktur auf feinstem Kunstdruckpapier gedruckt.

**Ausgabe A:** Einmalige Vorzugsausgabe Nr. 1—250 auf leichtgetöntem Mattkunstdruckpapier in Halbpergament mit handgearbeitetem Javaüberzug. Diese Ausgabe wurde von Herrn Professor Dr. Paulcke numeriert und handsigniert. Gz. 45, Auslandpr. Fr. 45.—\*)

**Ausgabe B:** In Ganzleinwand gebunden. Gz. 16, Auslandpreis Fr. 18.—\*)

An der Hand des klar gegliederten Textes und der zahlreichen bildlichen Gegenüberstellungen von Schöpfungen steinzeitlicher und moderner Kunst wird die erste Entwicklungsperiode der Kunst überhaupt sowie die rhythmische Wiederholung bestimmter Kunstströmungen im Laufe der Zeiten bis zur Gegenwart dargestellt. In dem Buche werden die mannigfaltigsten Probleme teils einer Lösung, teils einer weiteren Klärung entgegengeführt.

Künstler, Kunsthistoriker und Kunstfreunde einerseits, Prähistoriker, Anthropologen, Geologen, Paläontologen, sowie Physiologen und Psychologen andererseits werden dem Buche größtes Interesse entgegenbringen. Bibliotheken aller Art werden das Werk ihren Kreisen zugänglich machen müssen. — Daher unbegrenzter Absatz im In- und Auslande. Wir bitten um nachdrückliche, verständnisvolle Verwendung. — Bestellzettel anbei.

\*) Von der Außenhandelsniederstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen genehmigt.

Ⓩ

# Karl May!

## Gesammelte Werke

Grundzahl geb. 5.—, geh. 3.— / Schlz. des B. V. Auslandspreis geb. Schw. Fr. 4.—\*), geh. Fr. 2.25\*)

Bisher erschienen Band 1—44 sowie der Gedichtband 49 „Himmelsgedanken“

Es sind 8 Bde. — zum erstenmal seit 1916 — sämtliche Bände vorrätig. Bestellzettel anbei. Ferner erschien neu das 6. Karl-May-Jahrbuch (Jahrgang 1923), dessen spannenden Inhalt wir auf der ersten Umschlagseite dieses Blattes anzeigen.

Karl-May-Verlag, Radebeul b. Dresden

\*) Von der Außenhandelsniederstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen genehmigt.



Walter de Gruyter & Co.

vormals G. J. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung / J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung / Georg Reimer / Karl J. Trübner / Veit & Comp. Berlin W 10 u. Leipzig



**Wichtige Neuerscheinung zum Semesterbeginn!**

## Grundrisse der Rechtswissenschaft

Band V

## Erbrecht

des

## Bürgerlichen Gesetzbuches

von

Dr. Friedrich Endemann

Geheimem Rat, ordentlicher Professor in Heidelberg

Octav. VIII, 166 Seiten. Gz. 3,5. Einband 1,6.

Mit dem vorliegenden Band hat die Sammlung der Grundrisse eine sehr wertvolle Erweiterung erfahren, gehört doch das Erbrecht zu den wichtigsten, aber auch schwierigsten Teilen des Bürgerlichen Gesetzbuches. Der Studierende wird gerne nach dem Band greifen, um an seiner Hand in dieses Rechtsgebiet einzudringen und sich mit den ihm zugrunde liegenden Gedanken vertraut zu machen. Neben der knappen, aber doch jede wichtige Einzelheit erschöpfenden Darstellung des gesamten Gesetzesstoffes enthält das Buch auch die wesentlichen Bestimmungen des für das Erbrecht so bedeutsamen neuen Erbschaftssteuergesetzes sowie die Rechtsprechung des Reichsgerichts, soweit deren Heranziehung zum besseren Verständnis der Materie notwendig ist.

Ein ausführlicher Prospekt über alle bisher erschienenen Bände der Grundrisse steht unberechnet zur Verfügung.

Ⓩ

Union Deutsche Verlagsgesellschaft  
Stuttgart—Berlin—Leipzig

(Z)

## Neue Auflagen

**W. Heimbürg**

**Eine unbedeutende Frau.** Roman

13.—15. Auflage / Gebunden Gz. 4 (4 Schw. Fr.\*)

**Im Wasserwinkel.** Roman

15.—18. Auflage / Gebunden Gz. 4 (4 Schw. Fr.\*)

**Wie auch wir vergeben.** Roman

26.—30. Auflage / Gebunden Gz. 4 (4 Schw. Fr.\*)

**Georg Hartwig**

**Wär ich geblieben doch!** Roman

14.—16. Auflage / Gebunden Gz. 4,5 (4,5 Schw. Fr.\*)

**Haus Bickenbach.** Roman

6.—8. Auflage / Gebunden Gz. 5,5 (4,5 Schw. Fr.\*)

**E. Marlitt**

**Das Eulenhäus.** Roman

14.—18. Aufl. / Gebunden Gz. 4 (4 Schw. Fr.\*)

**Reinhard Roehle**

**Von Seebären und Landratten an Bord  
der „Penelope“.**

Erzählung für Knaben

11.—15. Aufl. / Gebunden Gz. 6 (5,50 Schw. Fr.\*)

**Kränzchen-Bibliothek**

Bd. 5. **Berta Clement** / Libelle (Bachfischzeit). 35.—39. Auflage.

„ 9. **Lilli Baronin v. Wietinghoff** / Bachfischchens Lehr- u. Wanderjahr. 27.—31. Auflage.

„ 11. **Henny Koch** / Mütterchen Sylvia. 33.—37. Aufl.

Jeder Band gebunden Gz. 3,8 (3,50 Schw. Fr.\*)

Schlüsselzahl des B.-B.

\*) Von der Außenhandelsniederstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen genehmigt.

## Jetzt gehört ins Schaufenster!

**Unser Beerenobst in Feld und Garten.** Von J. Junge, Garteninspektor und Lehrer für den Obstbau an der Höheren staatl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau zu Geisenheim a. Rh. Mit 66 Abbildungen im Text, sowie 31 naturgetreuen vielfarbigen Beerenobst-Tafeln. 66 Abbildungen im Text dienen zur Vervollständigung der Kulturbeschreibungen. Einen besonderen Wert erhält das Werk durch die beigefügten 31 Farbentafeln, die in tadelloser Weise die für alle Verhältnisse anbauwürdigsten Beerenobstsorten wiedergeben. 2. Aufl.

Preis M. 6400.— ord., 4000.— bar.

**Die zeitgemäße Obst- und Beerenweinebereitung im Haushalt und im Kleinbetrieb,** sowie die Herstellung alkoholfreier Moste und Getränke. Von R. Oppermann, Obstbaulehrer. 162 S. Oktav. Mit 75 Abbildg. 2. Auflage. Preis M. 2400.— ord., 1500.— bar.

**Der praktische Kleingärtner.** Handbuch für alle Zweige der Kleingärtnerei von Adolf Grabe, ehem. Hauptschriftleiter der Blätter für Kleingartenbau. Vortragender im Frankfurter Verband der Kleingartenbauvereine. Mitglied der Besichtigungskommission der Frankfurter Kleingärten. 132 Seiten Text mit hübschem Umschlag, vielen Abbildungen im Text und 3 Gartenplänen.

Preis M. 1400.— ord., M. 900.— bar.

**Lohnender Gemüsebau.** Von G. Schlegel, Gartenverwalter, Destrich am Rhein, Haus Stosch, und langjähriger Mitarbeiter der „Geisenheimer Mitteilungen über Obst- und Gartenbau“. Vollständig neu bearbeitet, ergänzt und erweitert von E. Junge, Fachlehrer für Obst- u. Gemüsebau an der Höheren staatl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau zu Geisenheim a. Rh. Anhang: Pilzmerkblatt. Die wichtigsten eßbaren und schädlichen Pilze nebst einer Pilztafel in Buntdruck mit 32 Sorten eßbarer und schädlicher Pilze. 3. Auflage.

Preis M. 1400.— ord., M. 900.— bar.

**Die Düngung im Gartenbau unter besonderer Berücksichtigung der Kunstdünger.** Von staatl. Dipl. Gartenbau-Inspektor P. Vange, Obst- und Gartenbau-Inspektor der Landwirtschafts-Kammer für den Reg.-Bezirk Wiesbaden. 2. Auflage.

Preis M. 1100.— ord., 600.— bar.

**Oedland-Kultur.** Nuzbarmachung brachliegender Ländereien mit besonderer Berücksichtigung der Anlage von Klein-Nuzgärten, sowie eine kurze Anleitung über Obstbauliche Verwertung von Feld-Oedländereien. Von Kurt Seyd. Preis M. 1600.— ord., 1000.— bar.

**Laubengärten.** Mit 7 Lauben-Abbildungen, 5 Gartenplänen und einem Situationsplan einer ganzen Laubenkolonie, sowie einem Kostenanschlag und einer Bepflanzungsaufstellung zu den fünf Gartenplänen. Genaue Anleitung über zweckmäßige Einrichtung und Bepflanzung von Laubengärten, Ackerparzellen, Haus-, Pacht- und Schrebergärten jeder Art. Preis 1500.— ord., 900.— bar.

**Neuzeitliche Schädlingsbekämpfung im Obst- und Gemüsebau** von Dr. Stelwaag, staatl. Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Neustadt a. S. Mit 40 Abbildungen im Text und mehrfarbigem Umschlag.

Preis M. 1400.— ord., M. 900.— bar.

**Rud. Bechtold & Comp., Wiesbaden.**  
Verlag von Werken über Obst- und Gartenbau.

### Neue Grundzahlen.

Mit Rücksicht auf die Festsetzung d. Umrechnungsschlüssels des Börsenvereins auf 2500 sehe ich mich genötigt, meine Grundzahlen entsprechend herabzusetzen, gleichzeitig erhöhe ich meinen österr. Umrechnungs-

schlüssel in Kronen auf 8000, wodurch die österr. Kronenpreise im allgemeinen unverändert bleiben.

Berichtigte Grundzahlenverzeichnisse stehen auf Verlangen zur Verfügung.

Wien, 15. April 1923.

Josef Salát, Verlag



**UNVERÄNDERTE NEUAUFLAGEN**

GEBEN WIR IM MAI aus von:

Ⓢ Georg Simmel  
**Die Probleme der  
Geschichtsphilosophie**

Fünfte Auflage  
X, 229 S. auf holzfreiem Papier  
G.-Z. brosch. 3.60, geb. 6.—

Im Zeitalter von Spenglers „Untergang des Abendlands“ und einer Auffassung der Geschichte als Sinngebung des Sinnlosen ist diese unbestechliche glänzende Leistung der ernsthaftesten Neubeachtung wert. Das Buch war vor Erscheinen der 4. Auflage lange vergriffen, der Verfasser wollte es zu einer vollen „Theorie der Geschichte“ ausbauen; nach seinem frühen Tode erscheinen „Die Probleme der Geschichtsphilosophie“ unverändert nach der letzten dritten Auflage.

Georg Friedrich Knapp  
**Staatliche  
Theorie des Geldes**

Vierte Auflage  
8°. VI, 462 Seiten

G.-Z. brosch. 8.—, geb. 11.—

Max Weber schreibt über Knapp in seinem Werk „Wirtschaft und Gesellschaft“: „Das Buch ist formell und inhaltlich eines der größten Meisterstücke deutscher schriftstellerischer Kunst und wissenschaftlicher Denkschärfe...“ und nennt an anderer Stelle die Staatliche Theorie „schlecht-hin für immer grundlegend“.

**DUNCKER & HUMBLLOT / MÜNCHEN / THERESIENHÖHE 3c**

Für meine sämtlichen Werke habe ich von heute an

**Grundzahlen**

eingeführt und schließe mich der **Schlüsselzahl des Börsenvereins** an. **Neue Kataloge** stehen zum halben Selbstkostenpreis von je M 100.— zur Verfügung; ein Exemplar wird auf Verlangen **umsonst** geliefert.

**Grundzahl = Schweizer Franken.\*)**

Leipzig, den 14. April 1923.

**Bernh. Friedr. Voigt.**

\*) Von der Außenhandelsniederstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen genehmigt.

**Auslands-Preise\*)**

Wir haben für das Ausland Schweizer Frankenpreise festgesetzt. Die Grundpreismark ist gleich 75 Schweizer Centimes. Die Umrechnung anderer Valuten erfolgt nach den Richtlinien der Außenhandelsniederstelle.

**München. Kösl & Cie.**

\*) Von der Außenhandelsniederstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen genehmigt.

Ⓢ Unter Berücksichtigung aller bis heute ergangenen Gesetze und Verordnungen Ⓢ  
erscheint in den nächsten Tagen:

**Zwangsanleihe und erste Vermögensteuer**

**Praktischer Ratgeber**

mit zahlreichen Beispielen, Anleitungen und Hinweisen, insbesondere auf die Änderungen durch das Gesetz über die Berücksichtigung der Geldbewertung und die neuesten Verordnungen und Steuererlasse.

Von Rechtsanwalt Dr. **Carl August Pauly**  
Dozent für Steuerrecht an der Universität Hamburg.

Grundzahl 1.—. Schlüsselzahl d. V.-B.

Herausgegeben von der **Hamburger Buchprüfungs- und Verwaltungsgesellschaft Aktiengesellschaft.**

Wir liefern: Bar mit 33 1/3% Rabatt und 13/12. Bestellzettel anbei.

Verlagsbuchhandlung **Broschek & Co., Hamburg 36, Gr. Bleichen 50.**

**Einkommensteuer für 1922**

**Praktischer Ratgeber**

mit Beispielen, Anleitungen und Hinweisen, insbesondere auf die Änderungen durch das Gesetz über die Berücksichtigung der Geldbewertung und die Verordnung über die Besteuerung ausländischen Einkommens.

Von Rechtsanwalt Dr. **Carl August Pauly**  
Dozent für Steuerrecht an der Universität Hamburg.

Grundzahl 0.60. Schlüsselzahl d. V.-B.

Am 25. April liefern wir erstmalig aus:

# Der Film von morgen

Herausgegeben von Hugo Zehder

Ⓜ



Mit sechs Zeichnungen von Marc Kallin. 160 Seiten. Gr.-8°. Auf holzfreiem Papier.  
Fest kartoniert in farbigem Einband Gz. 4.— = Frcs. 3.50 / 35% bar

Mitarbeiter: Balthasar / Paul Beyer / A. v. Dungen / Willy Haas / Carl Hauptmann / Rudolf Kurtz / Rudolf Leonhard / Kurt Pinthus / Ernst Rothschild / Franz Schulz / Friedrich Sieburg / Hans Siemen / Eugen Tannenbaum

Inhalt: Film und Theater / Die Unmöglichkeit des dramatischen Films / Magie des Körpers / Definitionen zum Film / Das Filmmanuskript / Der Großfilm / Die Filmdekoration / Film, Filmindustrie und Staat / Soziologie des Films / Die unbegrenzten Möglichkeiten / Natur im Film / Das Phantastische im Film / Film und Erotik

Das erste moderne Filmbuch — aus der Feder der Autoren, der Industrie- und Presse-Vertreter der Filmwelt — für die große Gemeinde der Fachleute und Freunde des Films im In- und Auslande!

Vorbestellungen, die bis 25. April direkt beim Verlage eingehen, führen wir aus: von 5 Exemplaren ab direkt, bar, mit 40%, Partie 52/48 mit 40%, Einband berechnet. Schlüsselzahl bis 25. 4.: 2000.

Das gleiche Angebot gilt für den neu aufgebundenen Rest von »Zehder, Die Neue Bühne«. Mit 16 Abbildungen. 100 Seiten. Gr.-8°. Fest kartoniert in künstlerischem Einband Gz. 3.—

---

RUDOLF KAEMMERER VERLAG, DRESDEN

INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG



In Kürze erscheint

Hans Christian Andersen  
**Märchen**

Uebersetzen von Mathilde Mann

Mit zweifarbig gedruckten Initialen und Titel  
von Carl Weidemeyer-Worpswede

11.-13. Tausend

Zwei Bände

In Ganzleinen 32 000 Mark

In Halbleder 50 000 Mark



DER INSEL-VERLAG

**Süddeutsche Monatshefte G.m.b.H., München**

**Ein krankes Volk,**

das als Aprilheft in Aussicht genommen war, kann erst Anfang Mai als Maiheft erscheinen, da um seiner grossen Aktualität willen Ende des Monats eingeschoben wird

als Aprilheft

**Terror und Martyrium  
an Rhein und Ruhr**

**!Amplie Berichte und Dokumente!**

Herausgegeben von Otto von Stülpnagel

Die uns zugehenden Bestellungen auf „Ein krankes Volk“ legen wir zur späteren Expedition zurück. ::

**Süddeutsche Monatshefte G.m.b.H.**  
München, Amalienstrasse 6



VERLAG R. OLDENBOURG  
MÜNCHEN UND BERLIN

**Ein  
anti-marxistischer  
Sozialismus**

stößt hier zum ersten Male ins praktische Leben vor, will nicht Theorie sein, sondern wirken.

In zweiter, unveränderter Auflage  
erscheint soeben:

**Die große Wunde**

Psychologische Betrachtungen  
zum Verhältnis zwischen Kapital  
und Arbeit

von

**Prof. Ernst Horneffer**

Gz. geh. M. 3.—

Gewicht 250 g

Der Aufruf Horneffers zur Lösung der sozialen Frage durch das Unternehmer- und Bürgertum hat allergrößtes Aufsehen erregt.

**Einige hundert Besprechungen**

sind bisher erschienen, hunderte werden anlässlich der neuen Auflage folgen. Führende Kreise in der ganzen deutschen Industrie beschäftigen sich ernstlich mit diesen Vorschlägen. In den letzten Monaten hielt Prof. Horneffer vor Arbeitgeber- und Industrieverbänden

**Vorträge in**

Berlin, Düsseldorf, Dortmund, Essen, Aachen, Hagen, Magdeburg, Lüdenscheid, Halle, Mannheim, Chemnitz, Dresden. Weitere Vorträge finden in den nächsten Monaten statt. Auch politische Parteien werden sich in nächster Zeit mit den Hornefferschen Plänen befassen. Wir bitten, das Werk ständig in der Auslage zu halten.

Vorzugsangebot siehe Verlangzettel!



**Band XIII der Bauformenbibliothek liegt versandbereit:**

# HOLLÄNDISCHE MÖBEL UND RAUMKUNST VON 1650—1780

Herausgegeben von Dr. C. H. de JONGE  
und Prof. Dr. W. VOGELSANG-UTRECHT

Mit 434 Abbildungen. In Halbleinen Grundzahl 35.— oder  
Schweizer Franken 35.—\*). Ausfuhr nach Holland verboten

Das holländische Mobiliar des späteren Barock und Rokoko ist bei uns so gut wie unbekannt. Den Verfassern gelang es zum erstenmal, neben dem Edelsten aus den Museen auch den Besitz der holländischen Aristokratie in weitestem Maße zu erschließen. Ganze Raumausstattungen, alle wichtigen Einzeilmöbel und kleineres Hausgerät geben das vollständige Bild der gediegenen Wohnungskultur eines in hohem Maße kunstbegabten Volkes. Zu seinem charakteristischen Grundzug behaglicher Repräsentation tritt überraschende Originalität und Vielseitigkeit in Material und Dekor und der besondere Reiz der Einflüsse aus dem indischen Kolonialgebiet.

Von den früheren Bänden sind lieferbar:

II. ELLWOOD, MÖBEL UND RAUMKUNST IN ENGLAND  
von 1680 bis 1800. Mit über 300 Abbildungen. In Halbleinen.

V. RICCI, BAUKUNST DES BAROCK IN ITALIEN  
und dekorative Skulptur. 315 Abbildungen. In Halbleinen.

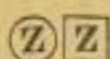
XI. BAUM, BAUKUNST DER FRÜHRENAISSANCE IN ITALIEN  
und dekorative Skulptur. 467 Abbildungen. In Halbleinen.

XV. SCHMITZ, DEUTSCHE MÖBEL DES KLASSIZISMUS  
Louis XVI, Empire, Biedermeier. 450 Abbildungen. In Halbleinen.

Jeder Band Grundzahl 35.—, Schweizer Franken 35.—\*)

In der neuen Ausstattung empfehle ich:

J. A. LUX, VON DER EMPIRE- ZUR BIEDERMEIERZEIT  
Möbel, Räume und Hausrat. In Mappe Gz. 30.—, Schw. Fr. 30.—



**JULIUS HOFFMANN STUTTGART**

\*) Von der Außenhandelsniederstelle gemäß § 7 der A.V.O. genehmigt.

Paul Parey, Berlin SW 11



Hedemannstraße 10 und 11

Ⓩ

Zur Ausgabe liegen bereit:

**Handbuch der landw. Pflanzenzüchtung.**

Von Dr. E. Frewirth, Professor in Wien. Band V: Die Züchtung kolonialer Gewächse. Zweite, gänzlich neubearbeitete Auflage. Mit 50 Textabbildungen. Gr.-8°. 284 Seiten. (Gewicht 625 g.) In Halbleinen gebunden, Gz. 10. (Auslandspreis: Schweizer Frs. 12.—\*)

Frewirths großes, fünfbandiges Handbuch liegt nunmehr in neuen Auflagen wieder vollständig vor. Es gilt als das maßgebende Werk der Weltliteratur und ist für jeden züchterisch arbeitenden Landwirt und Gelehrten sowie Botaniker des In- und Auslandes unentbehrlich.

**Handbuch der Technik des Weichholzhandels**

(Fichte und Tanne) mit besonderer Berücksichtigung des Sägebetriebes und der Produktion von Schnittmaterial. Von Josef Abeles, ehem. Oberbeamten der Union-Forsfindustrie, A.-G., Wien. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 51 Textabbildungen. Gr.-8°. 400 Seiten. (Gewicht 725 g.) Gebunden, Gz. 14

Ein ausgezeichnetes Seitenstück zu dem bekannten, bereits in neunter Auflage vorliegenden Hufnagel'schen Werke. Käufer sind: Forstwirte, Waldbesitzer, Holzhändler und Sägewerksbesitzer.

**Milchwirtschaftliche Betriebslehre.**

Die Grundbegriffe der allgemeinen Wirtschaftslehre, sowie die Betriebskunde von Unternehmungen zur Milchverwertung. Von Albin Peter, Direktor der staatl. Molkereischule in Rütli-Zollikofen. Zweite, neubearbeitete und erweiterte Auflage. Gr.-8°. 290 Seiten. (Gewicht etwa 630 g.) Gebunden, Gz. 10

Die Peter'sche Betriebslehre, die eines der schwierigsten Gebiete behandelt, hat einen ungemeinen Beifall gefunden. Sie ist für alle an der Milchwirtschaft beteiligten Kreise, praktische Landwirte, Milchwirtschaftler und Molkereibeamte von der größten Wichtigkeit. An allen milchwirtschaftlichen Lehranstalten eingeführt.

**Betriebsführung und Geldwirtschaft des Landwirts im Zeichen d. Geldentwertung.**

Von Prof. Dr. Theodor Brinkmann in Bonn. Gr.-8°. 35 Seiten. (Gewicht 60 g.) Gz. 1

Die zeitgemäße Arbeit des Bonner Hochschullehrers, in der er zur privat- oder betriebswissenschaftlichen Seite der Währungsfrage Stellung nimmt, ist von weitgehendstem Interesse für die gesamte Landwirtschaft.

**Einträglicher Gemüsebau.** Neue Anleitung,

auf kleinem Raum mit mäßigen Kosten regelmäßig reiche Ernten in guten Sorten zu erzielen. Von Gartendirektor Arthur Janson in Eisenach. Zugleich fünfte, neubearbeitete Auflage von Gressent's Einträglicher Gemüsebau. Mit 151 Textabbildungen. Gr.-8°. 322 S. (Gewicht 585 g.) Gebunden, Gz. 6

Das altbekannte, aus der Praxis entstandene Handbuch liegt hier in völlig neuzeitlicher Bearbeitung vor. Jeder Gemüsebauer, ob Berufs- oder Kleingärtner, ist Käufer. Das praktische Buch gehört jetzt in jedes Schaufenster. Partiebezug erwägen.

**Betriebswirtschaftliche Vorträge aus dem**

Gebiete der Landwirtschaft. Von Prof. Dr. Friedrich Aereboe, Landesökonomierat und Geh. Reg.-Rat. Erstes Heft. Die Umgestaltung der deutschen Viehzucht nach dem Kriege. Zweiter, unveränderter Abdruck. 8°. 20 Seiten. (Gewicht 50 g.) Gz. 1,2

Bei der hohen Bedeutung der Viehzucht im heutigen Landwirtschaftsbetriebe war die Nachfrage nach dieser wichtigen Schrift des führenden Fachmannes eine so rege, daß ich einen unveränderten Abdruck herstellen mußte.

**Die Bekleidung v. Wandflächen mit Reben.**

Von Dr. Heinr. Tretina, Direktorstellvertreter an der Ackerbau-, Obst- und Weinbauschule in Leitmeritz. Mit 26 Textabbildungen. Gr.-8°. 24 Seiten. (Gewicht 60 g.) Gz. 0,8

Eine praktische Anleitung für den Gartenbesitzer, sowie zum Gebrauche an Obst- und Weinbauschulen, die alles Wissenswerte über die Rebkultur im kälteren Klima behandelt.

**Botanik.** Leitfaden für den Unterricht an landw.

Lehranstalten von F. Gaul, Direktor der Landwirtschaftsschule in Hildburghausen. Vierte, neubearbeitete Auflage. Mit 118 Textabbildungen. 8°. 130 Seiten. (Gewicht 150 g.) Gz. 1,5

Das Buch bringt das für den Landwirt Wissenswerteste aus der Botanik und ist bereits an vielen landwirtsch. Schulen eingeführt.

**Zeitschrift für Pflanzenzüchtung.** Heraus-

gegeben von Prof. Dr. E. Frewirth in Wien. Band 9, Heft 1. Mit 12 Textabbildungen. Gr.-8°. 100 Seiten. (Gewicht 210 g.) Gz. 3,5

Die „Zeitschrift für Pflanzenzüchtung“ erscheint in zwanglosen Heften, deren vier einen Band bilden. Interessenten sind Pflanzenzüchter, Botaniker, größere Samenhandlungen und Bibliotheken im In- und Auslande.

Schlüsselzahl des Börsenvereins. / Ankündigungen unberechnet. / Ich bitte zu verlangen. / Bestellzettel anbei. Meine Grundzahlen sind, sofern nichts Gegenteiliges vermerkt, zugleich Schweizer Frankenpreise.

\*) Von der Außenhandelsniederstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandsieferungen genehmigt.



Danzig — Ostpreußen — Pommerellen — Grenzmark Posen — Westpreußen

## Ostdeutsches Heimatgeschichtsbuch für Schule und Haus

herausgegeben von V. Wahlau und S. Fuhlbrügge.  
5 Hefte brosch. Grdz. 1.— × Schlüsselz. d. B.-B.

### Trojan:

## Abenteuer im Walde und andere Dichtungen

Geb. Grdz. 1.20, brosch. Grdz. —.70 × Schlüsselz. d. B.-B.

U. W. Kafemann G. m. b. H., Verlag, Danzig.

### Angebotene Bücher.

Marowskys Buchh. in Minden:  
Doré-Bibel. Kathol. Ausg. 230 Bilder. 4. A. 2 Bde. Hldr., Goldschnitt.

A. Scheurlen's Buchh. in Heilbronn a. N.:

Meyers Konvers.-Lexikon. 6. Aufl. 23 Bde. Prachtausgabe mit Goldschn. u. Eichenlaub. In Karton. Tadellos. M 800 000.—  
— do. 5. Aufl. Hlbfrz. Bd. 1—15. In Karton. Gut erhalten.

M 90 000.—  
— Kl. Konvers.-Lexikon. 7. Aufl. 6 Bde. Hlbfrz. In Karton. Sehr gut erhalten. M 160 000.—

Kerr, Ges. Schriften. 2 Bde. Halbleinen. (S. Fischer.)

Neu! M 35 000.—  
Rothschild, Taschenbuch f. Kaufl. Leinen. (1912.) Gut erhalten.

M 25 000.—  
90 Metzger - Ganzmann, Lehrbuch d. frz. Sprache. (Bürger- und Töchterschulen.) Teil I.

Je M 1500.—  
Sämtl. Angebote verstehen sich bei Liefgr. vollkommen porto- u. spesenfrei!

A. Wallisch's Bh., Ansbach, E.:  
Sauer-Rupp., span. Konv.-Gramm. S. gut erh. Gebote nur m. Preis.

Carl L. Jensen in Flensburg:  
Klopstocks Werke. 10 Bde. Halbleder. Erstausg. Sehr gut erh. Lpzg. 1798. Gegen Gebot.

W. Fritzsche in Swinemünde:  
Lamprecht, deutsche Geschichte. 19 Bde. Geb. Wie neu.  
Doflein, Protozoenkunde. In Halbleder geb. Wie neu.  
Gebote nur mit Preis.

Hinrichs'sche Hofbh. in Detmold:  
Hauptmann, Gerhart, ges. Werke in 6 Bdn. 1912. In Luxus-Pergamentbd. m. Goldschnitt.

Postilla, Auslegung d. Evangelien. 2 Bde. in Pergt. Frankfurt a/M., bey Mattheo Merian, 1643. Mit vielen Kupfern. Sehr gut erhalt.  
Steele, Americ. Campaigns. I. Bd. Text, II. Bd. Karten. (Luxus-Lederbd.) Tadelloses Exemplar.  
Byran, Washington 1909.

Gebote mit Preisen direkt

Buchhandlung R. Müller in Hamburg 24:

**Friedr. d. Gross. Werke. 12 Bände. Ganzleder. Bütteln.**

Gebote direkt erbeten.

Jos. Waibel in Freiburg i. Br.:  
Meyers Konv.-Lex. 6. A. 21 Bde.

M 600 000.—

Meyers Konv.-Lex. 4. A. 16 Bde.

M 60 000.—

Herders Konv.-Lex. 3. A. 9 Bde.

M 300 000.—

Wetzer-Weltes Kirchenlex. 2. A. 13 Bde.

M 350 000.—

Alles gut erhalten, Hfz.

Josef Thiem in Schwäb. Gmünd:

1 Naumann, Naturgesch. d. Vögel Mitteleuropas, hrsg. v. Dr. C. Hennicke in Gera. Bd. I. III. IV. Ganzlwd. geb. Tadellos erhalten.

Nur Gebote mit Preisang.!

Industriebuchhdlg. Paul Linde in Berlin-Zehlendorf:

Tausche 1 Expl. Berichte d. Dt. Chem. Gesellschaft. Jahrg. 1868—1922, komplett, gegen 1 Expl. Chemisches Zentralblatt. Jahrg. 1830—1922, komplett, gebund.

Will & Newig in Bremen:  
Simplicissimus. Sämtliche Kriegszahlen. Aug. 1914/Dez. 1918. Simpl.-Flugblätter. Nr. 1—28.

Schöler & Beyer, Gross-Antiquariat in Erfurt:

### Partie-Artikel

für Bäder und Sommerfrischen, Bahnhofsbuchhandlungen

aus dem Verlag Gg. Müller, München:

Awertschenko, Verbrechen d. Schauspiel. Maryskin, u. a. Grotresken. 180 S. Pappbd. 800.—

Binder-Kriegelstein, Gesch. a. d. Wüste. 275 S. br. 800.—, Pppbd. 1500.—

Span. Bücherei: Benavente, Tugendhafte Glücksritter u. a. 315 S. Pappbd. 1200.—

Chesterton, Heretiker, eine Kritik d. Zeit. 335 S. br. 1200.—

Goyert, Gg., Flandern. Ausw. d. besten flandr. Novellen. 410 S. Pappbd. 1400.—

Landsberger, A., Flora Krähan, ein Abenteuer. 200 S. Pappbd. 1200.—

Röttger, K., Der Eine u. d. Welt. Legenden. 340 S. br. 1200.—, geb. in im. Halbpergmt. 1800.—

Schreiber, A., Florinde, Nov. a. d. gal. Zeitalter. 140 S. Halblein. 1200.—

Stössl, O., Unterwelt, Novellen. 200 S. Pappbd. 1200.—

A., Friedrich d. Vorläufige. 325 S. Halblein. 1400.—

Davidis, Henr., Orig.-Kochbuch. 550 S. Halbleinen 3500.—

Döhle, Fr., Irmintrud, hist. Roman. 150 S. br. 480.—

Escher, K., Schimmernde Tag, Novelle. 115 S. Pappbd. 450.—

Gerstäcker's Reiseerz. Costen. Orig.-Ausg. in Halbleinen: Gold, — Flusspiraten, — Jagdzüge, — Unter dem Äquator. a Bd. 4400.—

Grimm, A. M., Astrologie. 335 S. gr. 8°. Pappbd. 2800.—

Herzog, R., Die Nibelungen, ill. v. Stassen. 200 S. 4°. geb. 7500.—

Jungfer, V., Ges. d. Etappe, Roman. 320 S. br. 800.—, Pappbd. 1500.—

Landsberger, A., Miss Rockefeller filmt, Roman. 360 S. br. 1200.—

Nordenskiöld, Indianer Nordostboliviens. R. ill. 220 S. gr. 8°. Halbledr. 18000.—

Röllig, R. M., Traumfahrt. Erz. a. Finnland. 100 S. Pappbd. 450.—

— Liane, eine sonderb. Gesch. 50 S. Kart. 200.—

Weber, A. O., Satiren. Ca. 15 versch. Titel à ca. 100 S. Ill. br. m. buntem Titelbild à Bd. 350.—

Wieck, M., A. d. Kreise Wieck-Schumann, ill. 430 S. Leinen. 2. Aufl. 8500.—

Themis-Biblioth., je 5 Tit. à ca. 200 S. kart. Romane d. Zeit. à 750.—

Ein Posten Kronenbücher, ca. 20 Titel. à 650.—

S. Hirzel in Leipzig:

Bibel. Frankfurt/M., bei Balthasar Christoph Wusten dem Aeltern. 1700. Einband d. Zeit (defekt). 27 : 21 cm. Sauber.

Bibel. Mit Text-Illustrationen. Nürnberg 1656. Einband d. Zeit. 23 : 36,5. Titel handschriftlich.

Dieselbe Ausgabe. Titel fehlt. Einige Seiten defekt.

Johan Melchior Goezen gottgeheilte Sonntags- u. Fest-Andachten. 2 Bde. 2. Aufl. In einem Einband der Zeit. Mit Titelbild des Verfassers. Bützow u. Wismar 1764 u. 65.

Herrn Demachy's Kunst d. Essigfabrikanten. Hrsg. v. Samuel Hahnemann. Leipz. 1787. Geb. Der Historischen Beschreibung d. heutigen Europa anderer Theil. In 12 Büchern. Von 1672—1683. Mit Karten u. Plänen. Einige Seiten defekt.

Friedrich Augusti Königs in Pohlen und Churfürstens in Sachsen Erläuterung u. Verbesserung. der bisherigen Process- u. Gerichts-Ordnung. Dresden 1764.

Christian Ernst Hansselmanns Beweis, wie weit der Römer Macht in die nunmehrige Ost-Fränkische Lande eingedrungen. Mit XVI Kupfer-Tafeln. Schwäb. Hall 1768.

### Gefuchte Bücher.

\* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Schillerhof-Buchh., Frankft. a/M.:  
\*Jahrbuch f. Psychoanalyse, hrsg. v. Freud, bzw.

\*Jahrbuch für psychoanalyt. Forschungen. Sämtl. Bd., a. einz.  
\*Gerling, Versuchen der Frauen.

\*Imago. Jg. I, II, VI.

Richard Quitzow in Lübeck:

\*Sven Hedin. Alles in gross. Ausgaben. Geb. Angebote direkt!

Buchh. R. Müller in Hamburg 24:  
\*Velh. & Kl.'s Monatshefte 1922, Sept.—Dez.-Heft.

**Polytechnische Buchh. A. Seydel**  
in Berlin SW. II:  
\*Gmelin-Kraut, Handb. d. organ. Chemie.  
\*Ullmann, Enzyklopädie d. techn. Chemie.  
\*Winkelmann, Handb. d. Physik.  
\*Beck, Geschichte des Eisens.  
\*Burmeister, Kinematik.  
\*Dralle, Lehrb. d. Glasfabrikat.  
\*Franke, Brikettierung.  
\*Friedländer, Fortschritte d. Teerfarbenfabrikation.  
\*Gleichen, geometrische Optik.  
\*Gurwitsch, Erdölbearbeitung.  
\*Hofmann, Papierfabrikation.  
\*Heydenreich, Lehre vom Schuss.  
\*Holde, Kohlenwasserstofföle.  
\*Hunäus, geometr. Instrumente.  
\*Jahnke, Funktionentafeln.  
\*Kaiser, Spektroskopie.  
\*Kerl, Hdb. d. Tonwarenindustr.  
\*Kirchner, Papierfabrikation.  
\*Klar, Technol. d. Holzverkohlg.  
\*Landoit-Börnstein, Tabellen.  
\*Ledebur, Handbuch der Eisenhüttenkunde. Bd. I.  
\*Legendre, Zahlentheorie.  
\*Matschoss, Beiträge. Bd. 9.  
\*Nesper, Lehrbuch d. drahtl. Telegraphie.  
\*Oppenheimer, Fermente. I.  
\*Pfuhl, die Jute.  
\*Pollitzer, Affinitäten.  
\*Richter, Braunkohlenindustr. II.  
\*Riedler, Maschinenzeichnen.  
\*Rümker, Flachsbau.  
\*Romocki, Explosivstoffe.  
\*Sauner, Hdb. d. Uhrenmacherei.  
\*Somm.- u. Ferienhäus. d. Woche.  
\*Staub, G. m. b. H.  
\*Stock, Ultrastrukturchemie.  
\*Schwalbe, Cellulose.  
\*Ubbelohde, Fette u. Öle. Bd. III.  
\*Winterstein, Alkaloide.  
\*Meyers Konv.-Lexikon. 24 Bde.  
\*— do. Luxusausg. Bd. 23/24.  
\*Orlich, Kapazität.  
\*Pichelmeyer, Dynamobau.  
\*Goerges, Grundzüge.  
\*Klingenberg. I—III.  
\*Petersen, Hochspannungstechnik.  
\*Schwaiger, Regulierproblem.  
\*Arnold, Gleichstrom. I/II.  
\*Vidmar, Transformatoren.  
\*Arnold, Kaskaden-Umformer.  
\*Halle, Kaskaden-Umformer.  
\*Fiekl, Entwurf hochtouriger Generatoren.  
\*Geiger, Parallelbetrieb.  
\*Binder, Wärmeübergang.  
\*Biermann, Ausgleichvorgänge.  
\*Glatzel, Hochfrequenzenergien.  
\*Martens-Heyn, Materialkunde. Bd. II.  
\*Wawrziniok, Materialprüfung.  
\*Hannemann, Metallographie.  
\*Oberhoffer, schmiedbares Eisen.  
\*Dammer, chem. Technologie.  
\*Ledebur-Bauer, Legierungen.  
\*Geiger, Eisen- u. Stahlgießerei. Bd. II.

**Polytechnische Buchh. A. Seydel**  
in Berlin ferner:  
\*Schlesinger, Selbstkostenberechn.  
\*Simon, Schneidestähle.  
Werkstattbücher. 2, 7/8.  
\*Kurrein, Pressen.  
\*Bach, Elastizität.  
\*Kämmerer, neue Schiffsantriebe.  
\*Kittler, I. Gleichstrommaschinen.  
\*— III. Wechselstrommaschinen.  
\*Rein-Wirtz, Lehrbuch der drahtlosen Telegraphie.  
\*Müller-Mattersdorf, Bahnmotoren.  
\*Humburg, das Pendeln d. Gleichstrommotoren.  
\*Kapp, Transformatoren.  
\*Krause, Anlasser und Regler.  
\*Ombeck, Druckverluste.  
\*Müller-Pouillet, Lehrb. d. Physik. Bd. I—IV, 2.  
\*Jahrbuch der Elektrotechnik. Jg. III, IV, VI u. VII.  
\*Zeitschr. f. physik. Chemie. Alle Jahrgänge.  
\*Chem. Zentralblatt. do.  
\*Zeitschr. f. angew. Chemie. do.  
\*Glückauf. do.  
\*Zeitschr. f. Elektrochemie. do.  
\*Zeitschr. f. Flugtechnik. do.  
\*Jahrb. d. drahtl. Telegraphie. do.  
\*Jahrb. d. Schiffbautechn. Ges. do.  
\*Ztschr. f. Instrumentenkde. do.  
\*Annalen der Physik. do.  
\*Dolmetsch, Ornamentenschatz.  
\*Liebe, Windelektrizität.  
\*Sterz, Windturbinen.

**Antiquariats-Buchh. Inh. G. Bäsold**  
in Görlitz, Moltkestr. 12:  
Francé, Leben d. Pfl. 1. u. 2. Bd.  
Okkulte u. theosophische Werke.  
Altenburger Skatzeitungen.  
Brunner, Rechtsgeschichte.  
Kommentar zum Strafgesetzbuch.  
Stets: Angler- u. Fischerei-Literatur jed. Art.  
Jägers Weltgesch. 1./3. Bd. (1912.)  
Wriesberg, Wehr u. Waffe. 3 Bde.  
Treitschke, Gesch. 1908. V. Teil.  
Helfferich, Weltkrieg. II. Bd.  
Jahrbücher f. sex. Zwischenstuf.  
Auch diesbezügl. Literatur und Zeitschriften.  
Exlibris einz. u. in Sammlungen.  
Dahms u. Freytags Werke.  
Goedeke, Grundriss z. Gesch. der deutschen Dichtung.  
Lawan, Bibliographie de la littérature française.  
Esperanto. Alles.  
Spanisch. Alles.  
Spengler, Untergang des Abendlandes. I. Bd.  
Saxonia Regia.  
Langewiesche, macht auf das Tor.  
K. May. Alles.  
Ueber Bismarck. Alles.

**Ferd. Graff's Buchh. in Siegburg:**  
Jessen, Hausgalerie berühmter Gemälde. (Klemm.)  
Hochland. Heft 1, 2, 3. Jg. 1922/23.

**Frommannsche Buchh. in Jena:**  
Ammon, theor. Volkswirtschaftsl. Arbeiten, Pädagog.-psych. Bd. 1. Blätter, Münchener, 1919, Heft 1, 5, 10 ap.  
Brehm, Kl. Ausg.  
Diercke, Schulatlas.  
Fuchs, bürgerl. Zeitalter. Ergbd.  
Fuchs, erot. Kunst.  
Gräsel, Bibliotheksl. 2. Aufl.  
Grosse, dram. Werke. Bd. 4 ap.  
Hdwtb. d. Staatswissensch. 3. A.  
Harnack, Dogmengesch. In 3 Bdn.  
Hartmann, Wortfamil. d. lat. Spr.  
Heine, florent. Nächte.  
Hesse-Dofflein, Tierbau.  
Holleman, organ. Chemie.  
Lexis, Theorie d. Massenersch.  
Marshall, Hdb. d. Volkswirtschaftl.-L.  
Meitzen, Gesellsch., Theorie u. Techn.  
Meyers Lexikon. 5. A.  
Moore, poetical works. Tauchn.  
Mussestunden, Mathem. 3 Bde.  
Nissl-A., Grosshirnrinde. Bd. III, Heft 3.  
Pesch, Nat.-Oekonomie.  
Raabe, Werke.  
Schmidt, Shakespeare-Lex. 2. A.  
Schurtz, Völkerkunde.  
Seeberg, Dogmengesch. III.  
Seydlitz, Hdb. d. Geogr. In 1 Bd.  
Wegener, Männer.  
Förstemann, altdt. Namenbuch.  
Pauls Grundriss.

**Adolf Weigel in Leipzig:**  
\*Aldorfer, Sündenfall.  
\*Amelung, Skulpt. i. Florenz.  
\*Archiv f. Religionsw. Kplt.  
\*— do. Bd. 6, 8, 10—13.  
\*Bilitis' Lieder. Ausg. i. all. Spr.  
\*Birlinger, Schwaben. 1874.  
\*Bischoff, Hamb. Uhlenspiegel.  
\*Blei, gr. Bestiarium. III.  
\*Bürger-Doré, Münchhausen.  
\*Bremer Presse. Alles.  
\*Doves Press-Drucke.  
\*Citron, Immunodiagnostik.  
\*Dreiangeldrucke.  
\*Frickenhau, altgriech. Bühne.  
\*Goedeke, Grundriss. N. A.  
\*Goethe, Ausg. I. H. 8°. Bd. 56/60.  
\*Goldschmidt, Albanipsalter. 1895  
\*Haseloff, thür.-sächs. Malersch.  
\*Hendrich, Bilder zur Walhalla.  
\*Hoerber, P. Behrens. 1913.  
\*Hundertdrucke i. Interimsbd.  
\*Hyperiondrucke.  
\*Scheible, Kloster. Kplt.  
\*Vischer, Auch Einer. 1879.

**Buchh. d. Schweiz. Grütli-Vereins**  
in Zürich:  
Kierkegaard, Einübg. i. Christent.  
Reye, Geometrie d. Lage. Bd. 1.  
Meyer, C. F., Werke.  
Poehlmann, Gesch. d. soz. Frage.  
Marx, das Kapital.  
Smith, Theorie d. moral. Gefühle.  
Wappäus, Statistik.  
Tolstoi, für alle Tage.  
Schneidewind, Ernährung.

**Schmorl & von Seefeld Nachf. in Hannover:**  
Bankarchiv 1910—1911.  
Reichsgesetzblatt 1910—1917.  
Brehms Tierleben. 3. Aufl. Säugtiere Bd. 2 u. Vögel Bd. 2.  
Deutsche Dichtung. Bd. 3, hrsg. v. George u. Wolfskehl.  
Entscheidgn. d. Reichsgerichts in Zivils. Bd. 1 u. Folge. Bd. 91/92. — do. Bd. 57—104.  
Jurist. Wochenschrift. Ausg. B. 1910—1921.  
Fraenkel, spezielle Pathologie u. Therapie d. Lungenkrankheiten.  
Homer, Odyssee, übersetzt v. R. A. Schroeder.  
Illustr. Geschichte d. Kunstgewerbes. 9. Lfg.  
Maurerbrecher, v. Nazareth nach Jerusalem  
Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl. Bd. 23/24.  
Neues Wilhelm Busch-Album.  
Paul, Strindberg-Briefe.  
Rilke, Stundenbuch. Halbpergt. (Inselpresse.)  
Hofmannsthal u. Hauptmann, stil. Erstausgaben.  
Roscher, Grdr. d. Nationalökonom.  
Scheffler, Nationalgalerie in Berlin und Paris.  
Statistisches Jahrbuch von 1916.  
Straup, Nephritiden.  
Tauchnitz Edition. Nr. 3547.  
Vico, Giambattista, Grundz. einer neuen Wissenschaft über d. gemeinschaftl. Natur der Völker, übersetzt v. Weber.

**A. Bock in Rudolstadt:**  
\*König, Hexenprozesse.  
\*Corvin, goldene Legende.  
\*Corvin, die Geissler.  
\*Corvin, 6 Jahre Zellengefängnis.  
\*Corvin, aus meinem Leben.  
\*Semi-Gotha.  
Angebote direkt mit Preisangabe.

**R. Lier & Co. in Mailand I, Via Brera 7:**  
\*Hirsch, biograph. Lex. d. Aerzte. 6 Bde.  
\*Riegl, Stilfragen d. Barock.  
\*— spätröm. Kunstindustrie.  
\*Nagler, Künstlerlexikon.  
\*Bidloo, Tabulae anat. Alle Ausg.  
\*S. Birgitta, Buch d. himml. Offenbarung. 1502.  
\*Brahe, Astronomia progymnasmatata. 1610.  
\*Galilei, Opere. 2 Bde. 1655—56.  
\*Gay, Bibliograph. sur l'amour etc.  
\*Palatino, Libro nuovo d'imparare a scrivere. 1544.  
\*Vecellio, Habiti antichi e moderni. 1598.  
\*Schmidt, Storia economica. Ausg. d. 18. Jahrh.  
\*Biblia graeca. Aldus 1518.  
\*Alte Medizin bis 1800. Alles.  
\*Antiquariatskataloge.

- Martin Breslauer** in Berlin W. 8, Französische Str. 46:  
 \*Trinius, märk. Fahrten. Vollst. u. einz.  
 \*Dante, hrsg. v. Scartazzini.  
 \*Heines Wke. Schöne Lux.-Ausg.  
 \*Goelenius, Physiognomica et chiromantica. Hbg. 1661.  
 \*Tibertus, de chiromantia. Moguntiae 1541.  
 \*Alles üb. Chiromantie und Handlesekunst.
- Josef Tašek** in Prag:  
 Soil Science. Alle Jgge.  
 Nagler, Monogrammist.  
 Richter, organ. Chemie.  
 Lindners Weltgesch.  
 Doré-Bibel. Israelit.  
 Folia haematol. 1904—21.  
 Pappenheim, Atlas d. Blutzellen.  
 Pfanhauser, Metallniederschläge.  
 Schmidt, kurz. Lehrb. d. organ. Chemie.  
 Codex alim. Austriae.  
 Popper-L., allg. Nährpflicht.  
 The Motorship. I.  
 Liszt, Schriften.  
 Berlioz' Schriften.  
 Wagner, R., Schriften.  
 Schlechtend.-Hallier, Flora.  
 Fechtkunst, — Stechweaffen.  
 Almanache.
- Alfred Lorentz** in Leipzig:  
 Arch. f. Ophthalmologie. Kpl. u. e.  
 Monatsbl. f. Augenheilkde. Kpl. u. e.  
 Wochenschr. f. Brauerei 1896, ev. defekt.  
 — d. landw. Ver. in Baden. 1894.  
 Lange, Versorgg. d. Bevölkerung m. Nahrungsm.  
 Redslob, parlamentar. Regierung. 1918.  
 Globus. Bd. 65. 1894, ev. def.  
 Gundlach, Diktator a. d. Kanzlei Heiner. IV.  
 Hupp, Wappen u. Siegel d. Städte.  
 Petzet, dtische. Schrifttafeln.  
 Fröbes, Lehrb. d. Psychologie.  
 Pestalozzi-Stud., hrsg. v. Seyffarth.  
 Bäumker, kath. Kirchenlied.  
 Francke, Sprichwörter. 1541.  
 Smith, Cat. of the works of paint.  
 Sohnrey, Kunst auf d. Lande.  
 Wurzbach, niederl. Künstlerlex.
- Clemens Hinken** in Rheine i/W.:  
 \*Konv.-Lex.: Brockhaus u. Meyer. Neueste u. ältere Aufl.  
 \*Ranke, Physiologie d. Menschen.  
 \*Enneccerus, Lehrb. d. bürgerl. Rechts. Kpl. N. A.  
 Angebote direkt erbeten!
- Johs. Herrmann** in Zwickau, Sa.:  
 Keil-Delitzsch, Komment. Alles.  
 Hochstätter, Gesch. d. Missourisynode.
- G. A. Grau & Co.** in Hof i. B.:  
 \*Freytag, Brüder.  
 \*— Geschwister.  
 \*Widmann, Chronik v. Hof.  
 \*Chamberlain, Grundlagen. V.-A.
- Karl W. Hiersemann** in Leipzig:  
 Sievers u. Kükenthal, Australien etc. 1902.  
 Frobenius, und Afrika spr. 4 Bde. Penck, Morphol. d. Erdoberfläche. 1894.  
 Ruge, Entdeckungsgesch. 1892. — Zeitalt. d. Entdeckgn. 1881.  
 Tiessen, China. 1902.  
 Walther, Wüstenbildung. 1912.  
 van Heurn, Jan, Justus u. Otto. Alle ihre Schriften.  
 Scriba, Alles v. u. üb. d. Familie. Strzygowski, Orient od. Rom. 1901. — Kleinasien. 1903.  
 Thode, Franz v. Assisi. 1904.  
 Diehl, Etudes byzant. 1905.  
 Linde, alte Kulturstätten. 1911.  
 Theophrast, Charaktere. Griech. Text.  
 Schacht, Th., Lehrb. d. Geogr.  
 Tubeuf, d. Nadelhölzer. 1897.  
 Choisy, l'art de bâtir chez les Romains. 1873.  
 Schmitz, mittelalt. Mal. in Soest. 1906.  
 Mäle, kirchl. Kunst d. 13. Jahrh. 1907.  
 Neudörfer, Nachr. v. Künstlern etc. 1875.  
 Magnasco, Leben u. Werke. 1915.  
 Ruskin, ausgew. Wke. 1900—02.  
 Leardo, Fasc. de planisfero. 1885.  
 Kat. d. Gem.-Galerie d. Kaiser Friedr.-Mus. Bd. II.  
 Woltmann-Woermann, Gesch. d. Malerei. 3 Bde. 1879—89.  
 Philippi, Renaiss. i. Italien. 2 Bde.  
 Chios, Alles, a. Ansicht. u. Kart. Kat. d. i. J. 1873 verst. Sammlg. d. Geh. Just. Barnheim.  
 Arch., Neues, f. sächs. Gesch. u. Altert. Bd. 2—14. Kpl. u. einz.  
 Berl. Revue. Bd. 1—4, 21—23, 26 u. ff. Kpl. u. einzeln.  
 Zeitschr. d. Ver. f. hess. Gesch. u. Landesk. Bd. 1—28, 54 u. ff. Kpl. u. einzeln.  
 Geschichtsquellen, Thüring. Bd. 6—8. Kpl. u. einzeln.  
 Naglers Künstlerlexikon. 1. Ausg.  
 Bartsch, Peintre-graveur. 1. Ausg.  
 Meyer-Graul, Taf. z. Gesch. d. Möbelf. 1904—19.  
 Beitr. z. Kennn. d. Orients. Bd. 1.  
 Jahrbuch d. Münch. Orient. Ges. Bd. III—VIII. IX.  
 Jahrb. d. dtchn. Vorderasiat. Komitees. X—XV.  
 Krapf, Dict. of the Suahili lang. Ldn. 1882.  
 Baker, Nilzufl. i. Abyssinien. 2 B. Voll. niederl. Malerei.  
 Friedländer, Meisterw. d. niederl. Malerei.  
 Ungard, Suezkanal. Wien 1905.  
 Lepsius, Denkm. a. Aegypten und Aethiopien. 6 Abt. Bln. 1849/58.  
 Brugsch, hierogl.-demot. Wörterb. Lpzg. 1869—82.  
 Baum, J., rom. Bauk. in Frankreich. (Einbd. braun.)
- Karl W. Hiersemann** in Leipzig  
 ferner:  
 Schillings, Zauber d. Elelécho. (Gr. Ausg.)  
 Zeitschr. d. dtchn. Ver. f. Buchw. Jahrg. 1—4. Kpl. u. einzeln.  
 Lazzaroni, Christ. Colombo. 2 vol. Mail 1892.  
 Legenda aurea. Bd. I. (Dieder.)  
 Frobenius, auf d. Wege n. Atlant.  
 Sarasin, Erg. naturw. Forsch. auf Ceylon. Bd. III: Die Weddas v. Ceylon. Wiesb. 1892.  
 Fricke, Diff.- u. Int.-Rechnung. 1. A.  
 Kluge, etymolog. Wörterbuch.  
 Rehm, Buch d. Marionetten.  
 Handelsges. d. Erdballs. Kpl.  
 Oesterley, Gest. Roman. Bln. 1872.  
 Architekt, D. Jahrg. 1908—1915. Kpl. u. einzeln.  
 Baker, the Nile trib. of Abyssinia. 2. Ed. Ldn. 1868.  
 Palast-Architektur. Kpl. u. einz.  
 Wurzbach, niederl. Künstlerlexik. Anzeigr. f. Kunde d. dtchn. Vorzeit. Alte Folge. (1832—39.) Kpl. u. einz.  
 Grünwedel, Mythologie d. Buddhismus. (Dtische. od. frz. Ausg.)  
 Schriften d. Goethe-Gesellsch. Bd. 6, 15, 24, 26 u. F.  
 Palladio, — Piranesi, — Quarenghi. Ihre sämtl. Werke über Architektur in allen Sprach.  
 Barock u. Rokoko, Dtschs. 2 Bde. 1914.  
 Panckoucke, Descript. de l'Egypte etc. Paris 1821—30.  
 Drumann, Gesch. Roms. Bd. 6. 1844.  
 Goethes Wke. Sophien-Ausg. Kpl.  
 Dorow, Voy. archéol. dans l'anc. Etrurie. 1829.  
 Rein-Wirtz, Lehrb. d. drahtl. Telegraphie. 1917.  
 Jellinek, Psychometertafeln. 1911.  
 Helmert, Ausgleichsrechng. 1907.  
 Nesper, Hdb. d. drahtl. Telegr. 2 Bde. 1921.  
 Künstlermonogr. (Alle Bde.)  
 Zeitschrift, Geogr. Kpl. u. einz.
- Alfred Lorentz** in Leipzig:  
 Archiv f. Kinderheilkde. Bd. 68 ff.  
 Luciani, Kleinhirn. 1892.  
 — il cervello. 1891.  
 — Lokal. d. Grosshirnrinde.  
 Richet, Physiologie des muscles. 1882.  
 Wiener klin. Wochenschrift 1922.  
 Nansen, in Nacht u. Eis. Lwd.  
 Schillings, Zauber d. Elelécho.  
 Archiv f. Gesch. d. Philos. Bd. 22—25.  
 Ztschr. f. Psychologie. Bd. 33.  
 Behaghel, Syntax d. Heliand. 1897.  
 Goedeke, Grundr. d. dt. Dichtg.  
 Lessings Wke., v. Lachmann. 3 A.  
 Ztschr. f. Bücherfreunde, Jg. 5 ff.
- Karl Block** in Berlin SW. 68:  
 \*Im Wandel d. Jahrtaus. Union.  
 \*Ill. Gesch. d. Kr. 1870/71. do.  
 \*— do. d. dtchn. Einigungskrieg. 1864—66. Union.
- Oswald Weigel** in Leipzig:  
 Botanik: Ich kaufe a. d. Gebiete d. wiss. Botanik alles, Zeitschriften u. Werke, sowie Kleinliteratur. — Popul. u. Schulb. bitte nicht anbieten.  
 Flora. Bd. 47, 48, 54—61 u. and.  
 Friedr. d. Gr., ausgew. Werke, ill. v. Menzel.  
 Hamann, Bild. a. d. letzt. Kaiserzt.  
 Hedin, Abent. i. Tibet. (Gzlwd.)  
 Hindenburg, a. m. Leben. Hfz.  
 Kinzel, Frost u. Licht a. beeinfl. Kräfte.  
 Moltke, Briefe, Schriften, Redn.  
 Swart, Stoffwanderung i. ableb. Blüten.  
 Thenen, Phylogenie d. Primulaceenbl.  
 Unterr.-Blätter f. Mathem. u. Naturwissensch. Jg. 19 u. 20.  
 Vilmorin, Blumengärtnerei.  
 Winkler, Unters. üb. Pfropfbast.  
 Wohlgenut, Grundr. d. Fermentforsch.  
 Wünsche, Pflanzen Deutschlands.  
 Ztschr. d. Dt. geolog. Ges. 1—27, 29, 30.  
 Zoologie; Tierfunde. Alles.  
 Bary, Brandpilze.  
 Bürger, Abent. Münchh., ill. von Doré. Hlwd.  
 — Lehr- u. Wanderj. in Chile.  
 Coleoptera. Alles.  
 Crustacea. Alles.  
 Jäger, Entd. d. Seele.  
 Karsten, bot. Untersuchungen.  
 Kühn, Pflanzenkrankheiten.  
 Naturw. Wochenschr. N. F. 1—14.  
 Nematoden, Freileb. Alles.  
 Oltmanns, Pfl.-Leb. d. Schwarzw.  
 Pastor, Gesch. d. Pápste. I. II. III 2.  
 Pfannschmidt, Argentinien.  
 Pfeffer, osmot. Untersuch.  
 Posner, Lehrb. d. synth. Method.  
 Raumer, Gesch. Europ. s. d. 15. J.  
 Sackur, Lehrb. d. Thermochemie.  
 Schwendener, mech. Probl. d. Bot.  
 Shakesp., Works, ed. by Doubleday. 1903. Vollst. u. einzeln.  
 Silva-Tarouca, Freilandlaubgeh. — Stauden, — Nadelhölzer.  
 Spuler, Schmetterlinge Europas.  
 Stahl, Pflanzen u. Schnecken.  
 Streckler, Wiesengräser.
- W. Kuntze** in Barmen:  
 1 Ranke, Weltgeschichte.  
 1 Ulksteins Weltgeschichte.  
 1 Büttner, von d. Materie zum Idealismus.  
 Nur Angebote mit Preis finden Erlödigung.
- Breitkopf & Härtel** in Leipzig:  
 Catalogo delle Sinfonie che si trovano in Manuscripto. Nella Officina Musica di Giovanni, Gottlob, Immanuel Breitkopf, in Lipsia. Parte Ia. 1762. Parte II. 1778—1788.

**K. F. Koehlers Ant.** in Leipzig:  
 Egerer, Ingenieur-Math. 3. Bd.  
 Fekthaus, Lexikon d. Erfind.  
 Fries, Asphalt- u. Teerind.  
 Fuchs, Peters, Wiesenbau.  
 Gedroiz, Bodenanalyse.  
 Gildemeister, äther. Oel. 1, 2.  
 Grasser, gerbereichem. Laborat.  
 Grossmann, Kampfbaum.  
 Hartig, Zersetzungserch. d. Holz.  
 — Betulaceen.  
 Heinke, Spinnpapier.  
 Heinrich, Verkohlen d. H.  
 Kohl, selt. Elem. d. Pflanze.  
 Korl, matur. Gerbstoffe.  
 Möller, Anatomie d. Holzes.  
 — Rohstoffe d. Tischler.  
 Müller, Hambg. a. M. übers. Hölz.  
 — natürl. Humusformen.  
 Schubert, Holzstoffabrikation.  
 — Zellstoffabrikation.  
 Schwalbe, Unters. pflanzl. Rohst.  
 — s. Betriebskontrolle.  
 Bandini, Amerigo Vespucci. 1745.  
 Brass, Reich d. Pelze.  
 Busch, Gesch. d. Mormonen.  
 Couturat, Logique de Leibniz.  
 Fraenkel, aramäisch. Fremdw.  
 Gruppe, griech. Culte. . . 1887.  
 Herbart, Psych. als Wissensch.  
 Kraemer, Hawaii, Ostmikr.  
 Leyendecker, Phänom. d. Täusch.  
 Mally, gegenst. Grundl. d. Log.  
 Marmontel, les Incas. . . 1787.  
 Melville, the piazza tales. 1856.  
 Mischnaioth. Hebr. Text, dt.  
 Uebers. Sow. ersch.  
 Pfänder, Phänomen, d. Wollens.  
 Sievers, Reise in Peru. . . 1914.  
 Gruppe, griech. Myth. u. Relig.  
 Gumpłowicz, Soziologie u. Polit.  
 Herzog-Hauck, Realenc. 3. Aufl.  
 Kelsen-Hack, Staatsrechtslehre.  
 Liszt, Völkerrecht.  
 Hitzig-Häring, d. neue Pitaval.  
 Schmoller, soz. Frage.  
 Schönberg, Handb. d. pol. Oekon.  
 Tschekhoff, Werke. (Diederichs)  
 Wagner, Grundl. d. pol. Oekon.  
 Abhdlgn. v. d. Gebr. d. Alten,  
 ihre Geliebte zu schlagen.\*  
 Breysig, Stufenbau d. Weltgesch.  
 Burekhardt, gr. Kulturg. Bd. 4. 1908.  
 Burg, Kunstschutz a. d. Westfront.  
 Diderot, Mém., corresp. Paris  
 1831. IV.  
 Dumas, Monte Christo.  
 — Herr d. Welt.  
 Ibsens Wke., v. Brandes. (Fischer.)  
 Macaulay, kl. gesch.-biogr. Schrift.  
 Maine de Biran, Oeuvres inéd., p.  
 Naville. Paris 1859. II.  
 Mummenhoff, Hdw. i. d. dt. Verg.  
 Roscher, Lex. d. Myth. Teubner.  
 Schurtz, Urgesch. d. Kultur. 1901.  
 Waldeyer, Bildn. Friedr. II. u. s.  
 äuss. Ersch. Berl. 1900, Hirschw.  
 Hecker-Trumpp, Kinderheilk.  
 Grashey, Atlas typ. Röntgenb.  
 Stratz, Körperf. d. Jap. u. a.  
 Holländer, Narcissos.  
 Retcliffe, Villafranca.

**K. F. Koehlers Ant.** in Leipzig  
 ferner:  
 Rethwisch, Raabe wird 75jährig.  
 Reuter, aus guter Familie.  
 Reymont, die poln. Bauern.  
 Rhenanus, die Flammen.  
 Richter, L., Abreisskalender 1923.  
 — H. U., Messias u. Wertherzeit.  
 Riehl, aus d. Ecke.  
 Rilke, Worpsswede.  
 Ring, Carl Sand u. s. Freunde.  
 Ritter, A., stl. Werke.  
 Röhl, ältere Romantik.  
 Roose, Jordans' Leben u. Wke.  
 Rosegger, ausgew. Erzählungen.  
 Rossenberger, aus grosser Fahrt.  
 Rössler, Freytag u. d. dt. Dichtg.  
 Rückert, Thomasia v. Circularia.  
 Ruprecht, über d. Kleid.  
 Schlichtegroll, Lichtenstein.  
 Schöll, Frau v. Stein. 1899.  
 Arnökt, Sammlg. v. Initialen.  
 Beazley, Master of the Berlin am-  
 phora. 1911. \*  
 Boegner, Rothenburg.  
 Boerckel, Gutenberg.  
 Chronic (Egenolff). 1533.  
 Chroniken, Basler. 7 Bde.  
 Claudina, wie's am Tage geht.  
 Glaser, Graphik d. Neuzeit.  
 Huelsen, Ausgrabn. 1898—1902.  
 Hulakovsky, Abkürz. v. Wörtern.  
 Meyer, Forschgn. z. alt. Gesch.  
 Schubring, Kais. Friedr.-Museum.  
 Seghers, anciennes initiales.  
 Tauchnitz, B. Tauchnitz 1837/1912.  
 Vornhold, Initialen. (Diss.)  
 Friedländer, Dürer.

**Buchh. Hans Domes** in Köln:  
 \*Darwin, Reise eines Naturforsch.  
 um die Welt.  
 \*Keyserling, Reisetageb. e. Philos.  
 \*Suppl.-Bde. 1—4 u. Kriegsnachtr.  
 1—3 z. Meyers gr. K.-Lex. Hldr.  
 \*Wurzbach, Kunstgeschichte.  
 \*Anonymen-Lexikon.  
 \*Clemen, Tiroler Burgen.  
 \*Mehring, Gesch. d. Burgen etc. in  
 d. Rheinlanden.  
 \*Schwab, Schweiz m. ihren Ritter-  
 burgen.  
 \*Schannat, Eiflia illustrata.  
 \*Vitta, authentische Sammlung d.  
 bergisch. Wapp.- u. Stammtafeln.  
 \*Melchingen, geogr.-statist.-topogr.  
 Lexikon v. Bayern.  
 \*Biedenfeld, Gesch. u. Verfassung  
 aller geistl. u. weltl. erloschenen  
 Ritterorden.

**Fr. Mahnke** in Verden (Aller):  
 Langenscheidts Unt.-Briefe: Eng-  
 lisch, — Franz., — Span., —  
 Ital., — Lateinisch.  
 Marek, Kloss, Schw., Staatsanwalt.  
 3. Aufl.  
 Raabes Werke. I., II., III. Serie.  
 Spengler, Untergang des Abend-  
 landes. I/II.  
 Zimmermann, grosser deutscher  
 Bauernkrieg.

**Max Ziegert** in Frankfurt a. M.:  
 \*Ansichten von u. Werke über Bo-  
 zen, — Mainz, — Darmstadt, —  
 Lübeck, — Homburg v. d. H.  
 \*Porträts der Aerzte Joseph Hir-  
 schel, — Leo Levie, — G. Levi-  
 son, — C. E. M. Levy (Däne), —  
 S. J. Levy.  
 \*Tirol. Alles.  
 \*Judaica (Seltenheiten).  
 \*Martin Luther. Alles.  
 \*Alte Kräuterbücher.  
**A. Francke A.-G.** in Bern:  
 \*Bar, Lehrb. d. intern. Privat- u.  
 Strafrechts.  
 \*Berolzheimer, Rechts- und Wirt-  
 schaftspraxis. 4 Bde.  
 \*Cohn, System d. Nationalökono-  
 mie. 3 Bde.  
 \*Dernburg, Phantasie i. Recht.  
 \*— Bürgerl. Recht d. Dt. Reiches  
 u. Preussens. 4 Bde.  
 \*Eyth, i. Strome uns. Zeit. III. I/II.  
 \*Flückiger, die Schweiz. (Zürich.)  
 \*Hämmerli-Marti, im Bluest.  
 \*Kürschners Jahrbuch 1922.  
 \*Merkel, Lehrb. d. dt. Strafrechts.  
 \*Rivier, Lehrb. d. Völkerrechts.  
 \*Taubert, Examinatorium über d.  
 B.G.B. in 1 Bde.

**Gust. Schnitzler** in Freudenstadt:  
 Meyer, — Brockhaus. 1885.  
 Ingen.-Taschenbuch Hütte.  
 Henne am Rhyn, Kulturgesch.  
 Luckner, Seeteufel.  
 Klassiker-Ausgaben.  
 Hedin, Asiens Wägte. 2 Bde.  
 Haeckel, Naturformen.  
 Spengler. Bd. 1/2.  
 Grimlinger, mei Derhoim.  
 Touss.-L., Unterr.-Br.: Englisch.

**Felix L. Dames** in Bln.-Lichterf.:  
 \*Chem.-medizin. Literatur. Mögl.  
 geschlossene Bibliothek. Kann  
 Millionen anlegen.  
 \*Archiv f. Pharmacie. Einz. Bde.

**Max Nössler & Co., G. m. b. H.** in  
 Leipzig:  
 Meyer, E., Israeliten u. ihre Nach-  
 barstämme.  
 Kühn, Kult.-Bild. a. Thür.  
 Bunte Bilder a. d. Sachsenland.  
 Kursächs. Streifzüge. Bd. 3 u. ff.  
 Muthesius, Landhäuser.  
 Jugend, — Lustige Blätter. Jahrg.  
 1914—1920.  
 Herders Konvers.-Lexikon.  
 Bibl. d. U. u. d. W. 3 letzt. Jgge.  
 Bismarck, Ged. u. Erinn. Kpl.

**Wilh. Heims**, Leipzig, Talstr. 17:  
 Jellinek, allgem. Staatslehre.  
 Geogr. Zeitschrift. Jg. 1922.  
 Seidenstücker, Pali-Buddh.  
 Sohm, Institutionen.  
 Meinong, ges. Abhandlgn.  
 Wundt, Vorles. üb. Mensch. u. T.  
 Lessings Werke. Ausw. in 1 Bd.  
 Göschen. 66, 20, 238, 557, 83, 59,  
 82, 492, 128, 250, 403, 404, 475.  
 Brehms Tierleben. 4. Aufl.

**Max Harrwitz**, Bln.-Nikolassee:  
 J. A. Fessler. Alles.  
 Arps, Gedichte. 1836.  
 Talander (Bohse). Alles.  
 Bouterwek, Fr., Gedichte.  
 Steigentesch, Lyrik u. Prosa.  
 Blumauer, Freimaurerlieder.  
 Carlyle, Gesch. Friedr. d. Gr.  
 — Verkehre nur direkt. —

**Oskar Eulitz** in Stolp (Pomm.):  
 \*Chodowiecki-Stiche.  
 \*Ridinger-Stiche.  
 \*Alte deutsche, engl. u. französ.  
 Kupferstiche.  
 \*Pommeranica in Wort u. Bild.  
 \*Alte Bibeln.  
 \*Friedrich d. Gross. Alte Stiche  
 u. Bilder.  
 \*Prov. Posen. Alles in Wort u. B.  
 \*Goethes Werke. Ausg. letzt. Hd.  
 \*Werkshagen, Gesch. d. Prote-  
 stantismus.

**Mayer & Comp.** in Wien I:  
 Wir sind stets Käufer von:  
 \*Herders Konv.-Lex. 9 Hldr.-Bde.  
 \*Weiss, Weltgesch. Kpl. Geb.  
 \*Kuhn, Kunstgesch. Kpl. Geb.  
 \*Wetzer-W., Kirchenlex. Kpl. Gb.  
 \*Weiss, Apologie d. Christentums.  
 Kpl. Geb.  
 Angebote direkt erbeten!

**E. Lucius** in Leipzig:  
 Pank, ich schäme mich des Evan-  
 geliums nicht.

**Richard Quitzow** in Lübeck:  
 \*Scheffers, Lehrbuch d. Mathemat.  
 Geb. Angebote direkt.

**Conrad Kloss** in Hamburg:  
 \*Schultz, Anilinfarbe.  
 \*Zickler, allgem. Elektrotechnik.  
 Bd. 1.  
 \*Jaegers Weltgeschichte. Bd. 2.  
 \*Kriegsbücher d. vierten Armee.  
 Bd. 3.  
 \*Baumgarten, Poland u. Wagner,  
 hellenische Kultur.

**Libreria Treves-Zanichelli** in  
 Triest:  
 \*Alles u. in allen Sprachen über  
 ehem. österr. Küstenländ. (Ven-  
 Giulia.)  
 \*Krebs, Halbinsel Istrien.  
 \*Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl. Nur  
 Bd. 20—24. Hlbfrz.  
 \*— do. Bd. 21, 23 u. 24.

**Otto Ryssel** in Baden-Baden:  
 \*Goethes Werke. Insel. Bd. 16.  
 Ganzleder.

**Carl Cnobloch** in Leipzig, Nr. 216:  
 May, Sämtl. Münchmeyer-Ausg.  
 de Sade. Alles, sow. nicht verb.  
 Piper, Burgen u. Schlösser.  
 Heber, Burgen.  
 Himmel, Mensch u. Erde. 3 Bde.

**Luzac & Co.** in London:  
 Erman, ägyptische Religion. 1909.  
 (Handbücher d. Kgl. Museen.)

**Georg Hirsch**, Kattowitz, O.-S.:  
 \*Je 1 Güteradressbuch von Posen  
 u. Westpreussen. Letzte Aufl.

**Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:**  
 (L) J. St. Mill, v. Gomperz. Ausg. 1869/80. Alles, einz. Bände.  
 (R) Falta, Blutdrüsen.  
 (R) Gaspar, Chron. Pindar.  
 (R) Goethes Werke. (Heinem.) Bd. 5, 7, 30.  
 (R) Hütte, Russisch!  
 (R) Körting, Heizung u. Lüftung.  
 (R) Lamb, Lederfärberei.  
 (R) Merkel, Kollision.  
 (R) Münsterberg, jap. Kunstgesch.  
 (R) Rigveda, hrsg. v. Ludwig.  
 (R) Ritter, Mendelssohn.  
 (R) Röntgenstr., Fortschr. Bd. 25.  
 (R) Sackur, Thermochemie.  
 (R) Sarasin, Reisen in Celebes.  
 (R) Schmidt, Ibsen.  
 (R) König, Unters. wicht. Stoffe.  
 (R) Findel, Schrift. ü. Freimaur.  
 (S) Wülker, engl. Lit.-Gesch.  
 (S) Petersen, Hochspann.-Techn.  
 (S) Aster, gr. Denker.  
 (S) Engelhardt, Rezeptbuch.  
 (S) Mozart, Così fan tutte. Part.  
 (S) Kerl, Tonwarenind.  
 (S) Berliner, Lehrb. d. Physik.  
 Chem. Zentralblatt.  
 Berichte d. Chem. Ges.  
 Zeitschr. f. Hygiene.  
 Zeitschr. f. Biologie.  
 Bronn, Klassen u. Ordn.  
 Ztschr. f. wiss. Z.  
 Ztschr. f. analyt. Chemie  
 Virchows Archiv.  
 Centralblatt f. Bibliothekswes.

**K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:**  
 Abt. Zeitschriften.  
 Annalen d. Physik u. Chemie (Poggendorff). N. F. 2; Bd. 41 (= d. g. R. 277. Bd.).  
 Archiv f. Literatur- u. Kirchengeschichte. Bd. 6, H. 3 u. ff.  
 Arbeiten d. dt. Landwirtschaftsgesellschaft. H. 238.  
 Grenzfragen d. Nerven- u. Seelenlebens. H. 45, 48 u. 93.  
 Jahrb. d. Shakespeare-Ges. Bd. 5, 7—11, 14, 16, 19—23, 25—28, 32 37 u. a. Bde. a. einz.  
 Plakat. Alle Jgge., bes. 1918—21, a. einz.  
 Technik f. alle. Jg. 6, H. 7 ap.  
 Zentralblatt, Chem. Jg. 1881—96.  
 Ferner Einz.-Bde., Reihen u. kpl. Ex. v. wiss. Ztschr. ständ. ges.!

**Ludwig Fries in Leipzig:**  
 15 König, Ratgeber in gesund. u. krank. Tagen. I/II. Geb.  
 15 Kann, Arzt i. Hause I/II. Geb.  
 Kugelgen, Jugenderinnerungen.  
 Richter, Lebenserinnerungen.  
 Sang u. Klang. I—V.  
 Japitsch u. Elias, Leitf. d. klin. Untersuchung.  
 Baumeister, hausärztl. Behandlg. d. Tuberkulose.

**Lintz'sche Buchh. in Trier:**  
 Fischer, Lehrb. der Chemie für Pharmazeuten, Letzte, bzw. vorletzte Auflage

**Buchhdlg. Tyrolia in Bozen:**  
 Weiss, Weltgesch. Kpl. Geb. I./III. Bd. von Meyers Konv.-Lex. Pracht-Ausg. Halbd. m. Grünleinen u. Goldschnitt apart. Letzte Aufl.

**Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:**  
 \*Leitzmann, W. v. Humboldt.  
 \*Biese, Storms Leben. 2. A.  
 \*Storms Werke. Insel.  
 Schlag, das Drama. 2. A.  
 \*Pandora, v. Walzel. Nr. 3. 4. 5. 6. 8. 9.  
 \*Goethes Briefe, v. Hellen. 6 Bde.  
 \*Servaes, Goethes Lili  
 \*Müller-Freienfels, Persönlichkeit.  
 \*Baldinger, Herwegh.  
 \*Weiser, Shaftesbury u. d. dt. Geistesleben.  
 \*Unger, v. Nathan zu Faust.  
 \*Lemke, Haupttrichtung i. dt. Geistesleben.  
 \*Meyer-Binder, dt. Dichter in d. Schule.  
 \*Koch, R. Wagner 3 Bde.  
 \*Witkowski, Entwickl. d. dt. Lit. s. 1890.  
 \*Masing, Quellenb. z. dt. Lit.-Gesch.  
 \*Martersteig, dt. Theater i. 19. Jh.  
 \*Minor, a. d. Burgtheater.  
 \*Brie, ästhet. Weltanschauung. — Erotismus d. Sinne.  
 \*Bertram, Nietzsche.  
 \*Pfizer, Briefw. zweier Dtschn. 2. A.  
 \*Wigand, Unkultur. 1908.  
 \*Knapp, ital. Plastik d. 15.—18. J.  
 \*Edrisi, Ibn Mohammed, descript. de l'Afrique, p. Dozy. 1866.  
 \*Nordenskjöld, Faks.-Atlas. Engl. Ausg.  
 \*Fischer, Raccolta di mappamondi e carte. 17 Tle. 1871—81.  
 \*Eloesser, grosse Zeit d. dt. Theat.  
 \*Joachim-Dege, Lessings Relig.  
 \*Spiro, poet. Berlin. 2 Tle.  
 \*Rüdiger, dt. Romantiker.

**F. W. Kasten in Chemnitz:**  
 Fuchs, Sittengeschichte, — Weibherrschaft, — Frau in d. Karikatur, — erot. Kunst.

**Friedrich Cohen in Bonn:**  
 \*Arch. f. Entwicklungsmech. Alles, auch einz. Bde. u. Hefte.  
 \*— f. Naturgesch. 1868 u. 1875. (Auch einz. Hefte.)  
 \*— f. mikr. Anatomie. Alles. Vollständ. Serien. einz. Bde. u. Hfte.  
 \*Chirurgie, Neue deutsche. Vollst. Serie.  
 \*Leky, de syntaxi Apuleiano.  
 \*Liebigs Annalen. Bd. 309—310 u. 423—424.  
 \*Lorentz, Abh. üb. theor. Physik.  
 \*Lors, Aktionsarten d. Verbrechen.  
 \*Palaestra. Vollst. Serie.  
 \*Starke, exp. Elektr.-Lehre.  
 \*Uhlig, üb. Fossilien v. Gardennazza.  
 \*Zeitschr. f. Physik. Bd. 1/11 u. 13.

**Paul Graupe in Berlin W. 35:**  
 \*Petermanns Mitteilungen. Erg.-Hefte 66, 138, 149.  
 \*Jahrbuch d. Preuss. Kunstsammlungen. Bd. 16—22.  
 \*Jahrbuch f. sex. Zwischenst. Jg. 19 (a. defekt).  
 \*Ostasiat. Zeitschrift. Jg. 2 u. 6.  
 \*Jahrbuch d. Kunsthist. Sammlungen. (Wien.) Einzelne Bde.  
 \*Lettres d'une religieuse portug. (Briefe einer portug. Nonne.)  
 \*Stefan George. Erstausgaben.  
 \*Fichte. do.  
 \*Schelling. do.  
 \*Hegel. do.  
 \*Goethes Faust. Hundertdruck.  
 \*Tacitus, Germania. Bremer Pr.  
 \*Jaenicke, Keramik.  
 \*Goethe, Erlausgaben 18. Jahrh.  
 \*Fuchs, Karikatur d. europ. Völk.  
 \*Cheikh Nefraoui, Jardin parfumé. 1886.  
 \*Saledins Werke.  
 \*Taschenbuch für 1798: Hermann u. Dorothea.  
 \*Ovidius, Metamorphosen. Venet. 1509.  
 \*Amman, Wappenbuch. Faksimile.  
 \*Burger, Buchhändleranzeigen.  
 \*Champer, anciens almanachs  
 \*Speculum humanae salvationis. 1907.

**Dultz & Co. in München:**  
 \*Hölderlin. Erstdrucke.  
 \*Freyer, neue Beitr. z. Schmetterlingskunde. Kpl. u. einz.  
 \*Burchardt, Unkrautsamen.  
 \*Goebel, Organographie. Bd. I.  
 \*Pückler-Muskau, Andeutgn über Landschaftsgärtnerei.  
 \*Engler, Pflanzenreich. Kompl.  
 \*Hegi, Flora. Bd. 1 u. 3.  
 \*Schneider, Laubholzkunde. Bd. 1.  
 \*Plehn, Fische.  
 \*Mayr, fremdländ. Wald- u. Parkbäume.  
 \*Jäger, Deutschlands Tierwelt.

**Max Ziegert in Frankfurt a. M.:**  
 \*Alles von u. über Tycho Brahe.  
 \*Porträts der Musiker Jadassohn, — Eleonore Neumana, — Henriette Nissen, — Jacques Offenbach, — Siegfried Ochs.  
 \*Elbogen, jüd. Gottesdienst.  
 \*Ansichten von u. Werke üb. Mittweida, — Diez, — Limburg, Lahn, — Langenschwalbach, — Bremen.  
 \*Totentänze, Tod. Alles.  
 \*Alles von u. über Goethe.

**Akadem. Sortiment Dr. Walter Nachod in Leipzig:**  
 \*Grünhut, das Enteignungsrecht. Wien 1873.  
 \*Schelcher, die Rechtswirkungen der Enteignung. Freiburg 1893.  
**Hugo Schmidt Verlag, München:**  
 \*Lübke-Semrau, Kunstgeschichte.  
 \*Ewers, Frau Ingeborgs Liebesgarten.

**Lamm & Co., Leipzig, Nürnbergerstr. 54:**  
 \*Behrens, mikrochem. Techn. A. 1900.  
 \*Behrens-Kley, mikr. Anal. m. Atl. 2 Teile. A. 1915.  
 \*Biedermann, Zentralbl. f. Agrikulturchemie. Jg. 1875, 77 u. 80.  
 \*Czuber, Wahrsch.-Rech. u. ihre Anw. a. Fehlerausgl., Statik u. Leb.-Vers. Bd. I.  
 \*Erdmann, Logik.  
 \*Haeder, Hilfstab. f. techn. Berechn.  
 \*Hessen, ind. Kausalität.  
 \*Hofer, Hdb. d. Fischkrkh. A. 1904.  
 \*Horn, Einf. i. d. Theorie d. part. Diff.-Gleich. 3 Bde.  
 \*Krauss, rom. Meistererz. I—III, V—XI.  
 \*Lampert, Leben d. Binnengewäss. A. 1910.  
 \*Landwirtsch. Tierrass. I—III.  
 \*Oppenheimer, Fermente u. ihre Wirk. 2 Bde. A. 1913.  
 \*Ostwald, Klass. d. ex. Wiss. 10, 12, 22, 39, 77, 79, 126, 130, 180, 206, 207.  
 \*Pohlhausen, Dampfmaschinen.  
 \*Schwalbe, Behdlg. akut. bedroht. Erkrkn. 1. A. Bd. I.  
 \*Stammler, Wirtsch. u. Rech.  
 \*Stellwaag, Schmarotzerwespe. a. Parasit.  
 \*Timm, wärmet. Grdlag. v. Drehöfen u. Kohlenstaubfeuerung.  
 \*Unger, Handeln a. eig. Gefahr.  
 \*Vogelein, v. franz. Buchmalerei.  
 \*Weber, Lehrb. d. Algebra. I/III. Grosse A.

## Kataloge

### Alle neuerscheinenden wissenschaftlichen Antiquariatskataloge

zur sorgfältigen Verteilung an Interessenten erbittet in zunächst 3—6 Exempl.

**Otto Meissner,**  
 Hamburg 1.

## Zurückverlangte Neuigkeiten

Inverkauft gebliebene, tabellose Exemplare von

**Neuland, Lesebuch, Teil 1 u. 2, allgemein**  
 — do. Teil 1 u. 3, für Hamburg  
**Baldamus-Winneberger, Lesebuch C, Teil 3 (alle Ausg.)**  
**Werth, Vorstufe**

nehme ich nach vorheriger Anfrage bis Ende dieses Monats gegen bar zurück.

Frankfurt/Main, 10. April 1923.

**Moriz Diesterwey.**

**Stellenangebote.**

**Kronstadt**

(Siebenbürgen)  
Rumänien.

**Tüchtiger Gehilfe**, gewandter Verkäufer, findet sofort oder mit 1. Mai Stellung in meinem lebhaften Sortiment.  
**Buchhandlg. Wilh. Hiemesch.**

Wir suchen nach

**Jena**

mögl. für sofort

**Gehilfen(in)**

mit reichen Kenntnissen im **wissenschaftl. Buchhandel.**

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen an

**Willy Bättenhausen**  
Jena, Böbberstr. 12.

Ich suche für sofort oder später mehrere tüchtige jüngere

**Gehilfen,**

die mit Lust und Liebe zu arbeiten verstehen und in der Lage sind, den Ansprüchen eines literarisch verwöhnten Publikums in jeder Weise gerecht zu werden. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an

**J. Greven,  
Crefeld.**

**Buchhalter.**

Für die Kundenbuchhaltung eines der größten Berliner Sortimente wird zum möglichst baldigen Eintritt ein **erster Buchhalter**, der sich über seine Befähigung für diesen Posten ausweisen kann, gesucht. Bezahlung angemessen. Ausführliche Bewerbungen unter # 740 an die Geschäftsst. des B.-V. erbeten.

**Intelligenter Gehilfe,**

20-25 J. alt, für großen Berliner Zeitschriftenverlag zu möglichst sofortigem Antritt gesucht. Angebote unter # 741 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Für ein großes wissenschaftliches Spezialfortiment in **Berlin** wird für einen verantwortungsvollen, arbeitsreichen Posten in der umfangreichen **Zeitschriften-Abteilung** (vorwiegend Auslandsversand) eine tüchtige

**erste Kraft**

gesucht. Es wird Wert auf einen Mitarbeiter gelegt, der Erfahrung auf diesem Gebiete hat, sicherer, umsichtiger Arbeiter ist und längere Zeit zu bleiben gedenkt. Bezahlung den Leistungen entsprechend. Eintritt nach Übereinkunft. Ältere Herren oder Anfänger wollen sich nicht bewerben. Ausführl. Angebote unter # 739 an die Geschäftsst. d. B.-V.

**Stellengehuche.**

Für sofort oder später sucht

**Sortimentsgehilfe,**

22 Jahre alt, Gymn.-Abitur, stud. phil. und Buch.-Veranstalt, bisher in kleinem süddeutschen Sortiment tätig, mit allen Arbeiten des Sortimenters vertraut, Gehilfenstelle in größerer Buchhandlung Norddeutschlands, wo ihm Gelegenheit zur weiteren Ausbildung geboten ist.

**Karl Voltier jun.,**

Börrach (Baden), Turmstraße 14.

**Sortimenter,**

der 2 Jahre in der Papierbranche als Verkäufer tätig gewesen ist, sucht zum 1. V. oder früher Stellung in Buch-, Papier- u. Schreibwarenhandlung, auch Saisonstellung in Badeort angenehm. Angebote an **Karl Hennig, Lorgau a. S., Bahnhofstr. 14.**

**18jähriger Sortimentsgehilfe,**

der soeben seine dreijährige Lehrzeit beendet hat, sucht zur Weiterbildung z. 1. Mai passende Stellung (München bevorzugt). Angebote unter # 731 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Zu gelegentl. Antritt sucht arbeitsfreudiger Sortimenter und Antiquar Posten als

**Geschäftsführer**

oder

**Filialleiter**

in einer kulturell eingestellten Buchhandlung mit Aussicht auf spätere Uebernahme.

**Geboten wird:** Unbedingte Zuverlässigkeit. Umfassendes literarisches Wissen. Gründl. Erfahrung in allen buchhändler. Arbeiten und auf dem Gebiete der Propaganda (Veranstaltung von Werbeausstellungen, Dichterabenden usw.) bürgen für Eignung u. gewinnbring. Mitarbeit.

**Erwartet wird:** Lebensstellung. Vertrauensvolles Hand-in-Handarbeiten. Auskömmliches Gehalt.

Frdl. Angebote u. # 743 d. die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Für meinen Sohn, 17 J., Reife f. Oberst, suche ich zum 1. Oktober **Lehrstelle** in gutgeleitetem Sortiment. Wohnung und Verpflegung mit Familienanschluss beim Lehrherren Bedingung.

Allenstein.

**Karl Danchl.**

Buchhandlungsgehilfe, 22 J. alt, gewandt im Verkauf, Erfahrung i. Ant., sucht Stellung ab 1. Mai in Großstadt-Sortiment, Berlin bevorzugt.

Angebote unter J. 704 an d. Exped. d. Ostf. Volkszeitung, Jüterburg.

**Deutschöstrerr./Tschechoslowatei**

Junger Buchh., ausgel. Sort., in Berl. u. Leipz. Komm.-Gesch. tätig gew., Abf. d. einj. Fachl. d. Buch.-Veranst., mit allen Sort.-Arb. gut vertraut, sucht Posten in größ. Sortiment, ev. sofort oder später.

Angebote unter # 746 an die Geschäftsst. d. B.-V.

**Vermischte Anzeigen.**

**Reise-Verlags-Papier-Blatten** kauft bar **S. Bartels, B.-Weichenice.**

**Verl. druck. Ant.-Kataloge, Zeitschriften, Formulare,** schnell, sauber, billig, frachtfrei  
**Babst, Königsbrück**

**FRANKFURTER MESSE**

MEIN STAND

**HAUS DER BÜCHER**  
3420

**JULIUS BARD**  
VERLAG BERLIN

**Reise-Betreter**

zum Mitnehmen gangbarer und gut eingeführter Bücher gegen Provision von angesehenener Verlagsbuchhandlung gesucht. Angeb. unter Nr. 698 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

**Zeitschriften über Theater**

in je einem Probeheft unter Berechnung direkt erbeten.

**Kunstsalon Hermann Abels**  
Köln, Hohenzollernring 50.

**Druckerei-Betrieb**

in Leipzig mit modernen Rotationsmaschinen, mehreren Schnellpressen, Stereotypie, Buchbinderei u. großen verfügbaren Räumen sucht zwecks besserer Ausnutzung Verbindung mit einer anderen Druckerei oder einer Verlags-Buchhandlung. Gef. Angeb. unter # 745 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

**Früherer langjähriger Auslandsvertreter**

erster großer Exportfirma mit 25 jähriger Praxis

sucht

für 1. Oktober oder früher

**Betretung einer oder mehrerer**

**Auslandsfirmen**

für Leipzig

(Individuelle Interessenvertretung, Herstellung, Propaganda, Sort.- und Antiquariatslieferung).

Bureau mit Telephon vorhanden.

Reiche Erfahrungen im internationalen Handel,

**Verlag,  
Sortiment,  
Antiquariat**

ermöglichen Suchenden, höchsten Ansprüchen auf diesen Gebieten zu genügen.

**1a-Referenzen.**

Persönliche Unterhandlung zu Kantate erwünscht.

Angebote u. „Ausland“ Nr. 747 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Wir übernehmen noch laufende Aufträge in

# Werb- u. Zeitschriftendruck

gleichzeitig mit Versand, zu billigsten Preisen. Neuzeitlich eingerichteter Betrieb mit 4 Linotype-Schreibmaschinen, Schnell- und Rotationspressen.

**Carl Michael'sche Hof- und Ratsbuchdruckerei,**  
Güstrow i. M.  
Fernruf 41 u. 51.

Geprägte Büchereiketten.

**Hermann Külle**  
Esslingen a/N. 40.

Reiseposten guter Unterhaltungsliteratur, Jugendchriften, Bilderbücher kaufen wir gegen sofortige Kasse. Angebote sofort erbeten unter G. H. # 110 an die Geschäftsstelle des B.-B.

# Druckarbeiten

in jeder Art und Ausführung

vom feinsten Buntdruck bis zur billigsten Massenaufgabe liefert schnell u. billig die

**Buchdruckerei „Unitas“**  
Bühl (Baden)

Schnellpressen-, Rotations- und Setzmaschinenbetrieb.

Vorteilhafte Bezugsquelle

## sämmtlicher

# Opern- u. Operetten-Texte.

## Einführungen.

### Grosse Ersparnisse

werden erzielt durch Bezug des ganzen Bedarfs von einer Firma. Umtausch und Zurücknahme gut erhaltener Texte. Probetext und Verzeichnis gratis. Wir bitten zu verlangen.

**Rud. Bechtold & Cie.,**  
Wiesbaden.

Alles über

# Schweden,

Autographen, Briefe, Karten, Kupferstiche aller Art, Lithographien usw.

Angebote, die stets Erfolg haben, direkt erbeten an

**A. Vet. S. Klemmings**  
Antikvariat,  
Stockholm.

**KÖSEL & PUSTET**  
KOMM.-GESELLSCHAFT

**MÜNCHEN/KEMPTEN/REGENSBURG**

NEUE BELLETRISTIK · PHILOSOPHISCHE WERKE · GLÄNZENDE ARTIKEL FÜR REISE-, VERSAND-, BAHNHOF-, GROSSBUCHHANDEL. DAS NEUE WERK DES KRÖNPRINZEN RUPPRECHT VON BAYERN

**LEIPZIG/KÖLN A. RHEIN/ROM/WIEN**

**FRANKFURTER MESSE**  
Kojen 3476  
HAUS DER BÜCHER

**Fr. Foerster** gegr. 1863 + **Max Busch** (Inh. J. Kössling) — gegr. 1889 —

Kommissionsbuchhandlung — Leipzig Großsortiment empfehlen

den Herren Verlegern ihre trockenen Auslieferungslagen und bei Kommissionsübertragung rationellen Vertrieb der Verlagsartikel durch ihr Grosssortiment,

den Herren Sortimentern ihre kombinierten, günstigen Kommissionsbedingungen.

## Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachung des Vorstandes des Börsenvereins und des Vorstandes des Deutschen Verlegervereins. S. 489. — Verzeichnis der in den Monaten Februar und März 1923 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben. S. 489. — Verein Leipziger Kommissionäre. S. 490. — In den Kontenabrechnungen. S. 492. — Die Reichsregierung zur Auslandspreispolitik des Verlages. S. 496. — Kleine Mitteilungen. S. 496. — Personalnachrichten. S. 498. Sprechsaal. S. 500. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 2961. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 2965. — Anzeigen-Teil: S. 2966-2992.

A. B. Klemmings Ant. 2062.	Buch. Europa 2990.	Graue 2990.	Heinen 2990.	Keller in G. H. 2966.	Schörl & v. S. 2967.
Abels 2991.	Buch in G. 2992.	Graupe 2990.	Kasemann 2966.	Michael'sche Hof- u. 2967.	Schörl & v. S. 2967.
Ad. Sort. in G. 2990.	Enobloch 2989.	Gretlein & Co. 2976.	Kaiser in M. 2974.	Ratbdr. 2962.	Schörl & v. S. 2968.
Ad. Techn. Berl. 2988.	Cohen in Bonn 2990.	2977.	Raemmerer 2974, 2982.	Rofer in G. H. U. 3.	Schweizerbart'sche Verh. 2973.
Ad. Verlagsges. in G. 2967.	Dames 2989.	Greven 2991.	Karl Man-Berl. 2979.	Rüller in G. 2986 (2).	Südt. Monatshefte 2988.
Ant. Buch. in G. 2987.	Danehl 2991.	Grimm, Dr., 2966.	U. I.	Rühler & Co. 2980.	Tafel 2988.
Aschm-Berl. 2967.	Et. Landbuch. 2974.	de Gruiter & Co. 2979.	Raßen 2990.	Edenbourg, H., in M. 2983.	Thiem 2989.
Bachem 2972.	Diederichs Berl. in Jena 2974, 2975.	Göbbel, A., 2965.	Roh 2989.	Opal-Berl. 2978.	Treves-Ranichelli 2980.
Boer & Co. 2990.	Dierckx 2972, 2990.	Garrwitz, W., 2989.	Roebler's Ant. in G. 2989, 2990.	Radt in Königsbr. 2991.	Union in G. 2990.
Boer 2991.	Dommes 2989.	Heins 2989.	Röhl 2992.	Paris 2985.	Unterberger 2966.
Boer's in Weib. 2991.	Duly & Co. 2990.	Hennig 2991.	Rüfel & V. 2970, 2971.	Paulus 2995.	Verl. d. Börsenvereins U. 4.
Börsenhaus 2991.	Dunker & S. 2981.	Herrig 2972.	2993.	Peltier jun. 2991.	Verl. Neues Vaterland 2966.
Börsenhaus, N. H., 2966.	Eddy 2989.	Herrmann in Juid. 2988.	Anna 2966.	Pofut, Buch. in G. 2987.	Verlagsanst. G. H. 2966.
Brosche & Co. 2981.	Exped. d. Ost. Volksztg. 2991.	Hertzog U. 3.	Ranke 2988.	Quibow 2980, 2989.	Verlagsanst. G. H. 2973(2).
Buchdruck. Unitas. 2992.	Fischer, S., in Brn. 2972.	Hiersemann 2988.	Ramm & Co. 2990.	Regensberg'sche B. U. 3.	Verlagsanst. Europa 2967, 2968, 2990.
Buchh. d. Schweiz. Grütl. 2987.	2972.	Hinken 2988.	Reiner 2975.	Rühl & Cie. 2981.	Verlag, H. H., in G. 2981.
	Roß G. m. b. H. 2990.	Dürsch'sche Hofbuch. in Detm. 2986.	Reinberg 2960.	Rothschild 2968.	Walbel 2966.
	Roerher, H., in G. 2992.	Dirsch in Ratt. 2989.	Pier & Co. 2987.	Ruffel 2989.	Wallich 2990.
	Brandt H. G. in Fern 2989.	Dizel 2988.	Pink'sche B. 2966, 2990.	Safat 2980.	Weinl. H., in G. 2967.
	Krauff, Berl. Ant. 2974.	Dochterbuch. Ober 2969.	Pohmann 2978.	Saßle 2966.	Weinl. D., in G. 2986.
	Kries 2990.	Hoffmann in Ein. 2984.	Porens, H., in G. 2988(2).	Scheurle's B. 2980.	Wiel 2996.
	Kritische in Ewin. 2986.	Silbu 2966.	Lucius, G., 2980.	Schillerhof-Buch. 2986.	Wierl 2990, 2990.
	Kronmann in Jena 2987.	Industriebuch. Lnde 2966.	Quac & Co. 2989.	Schlef. Berl. Ant. in Brn. 2968.	
	Kraff in Stab. 2987.	Jusel-Berl. 2988.	Rahne 2969.	Schmidt, G., in M. 2990.	
			Marowitz's B. 2988.		
			Raner & Comp. 2989.		
			Reißner in G. 2990.		

mählich zum Verlag übergangen, wie das bei der Mehrzahl der älteren Verlagshäuser der Fall war und auch heute noch häufig genug vorkommt. Daß auch im Sortiment großzügige Betätigung möglich ist, soll damit nicht bestritten werden. Ich kritisiere hier in keiner Weise, ich weise nur auf die Tatsache hin.

Wofür ich mit aller Kraft eintrete, das ist also Folgendes: In den Börsenvereinsvorstand gehören unsere Besten, die wir im ganzen Buchhandel haben. Ob sie Sortimentler, Musikalien-, Lehrmittel-, Zwischenbuchhändler, Verleger sind, das ist ganz gleichgültig. Der Kompromiß von Verlegerverein und Gilde ist nicht aus diesem Grundsatz heraus geboren, und deshalb verwerfe ich ihn; der Gildeborschlag ebenso wenig. Wenn ich nicht gegen den Vorschlag des Wahlausschusses, gegen den ich ja auch Bedenken äußerte, aufträte, so geschieht es nur, um keine Verwirrung zu stiften. Gäbe es genug Männer im deutschen Buchhandel, die dächten wie ich, ich würde wohl eine vierte Liste aufstellen.

Führer gehören an die Spitze, nicht Parteigrößen.

Ein kurzes Nachwort sei mir gestattet: Nicht zum erstenmal mache ich mich im Buchhandel dadurch unbeliebt, daß ich mir den Luxus einer eigenen Meinung erlaube und ein freies Wort auch da riskiere, wo ich irgend jemanden damit auf die Hühneraugen treten könnte. Geht es mir diesmal wieder so, dann empfehle ich den Geschädigten Kufirol und bitte sie, mir zu glauben, daß ich niemanden kränken wollte, sondern nur um der Sache willen spreche, keinem zu Liebe und keinem zu Leide.

\*

IV.

Von Dr. W. de Gruyter.

In der Nr. 77 des Börsenblattes vom 3. April ist eine Aufforderung abgedruckt, die die Vorstände des Deutschen Verlegervereins und der Deutschen Buchhändlergilde im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen im Börsenverein an die Kreis-, Orts- und Fachvereine im deutschen Buchhandel haben ergehen lassen und der gewiß viele ihrer Leser die Zuerkennung der Überraschung, manche auch die Wirkung des Erstaunens nicht werden versagen können. Verlegerverein und Buchhändlergilde, Hand in Hand verpflichtet, sagen darin vierthalb Wochen vor der Kantate-Versammlung dem vom Wahlausschuß des Börsenvereins aufgestellten Wahlvorschlagen die Fehde, dem Wahlausschuß selbst für die Zukunft die Verabschiedung, dem Börsenverein eine neue Verfassung an und berufen sich für diesen in der Stille verabredeten kleinen Staatsstreich auf die Möglichkeitswirkung eines in Zukunft reibungsloseren und freundschaftlicheren Zusammenarbeitens von Verlag und Sortiment im Börsenverein.

Der Plan leuchtet aus jener Veröffentlichung weder in den Haupt- noch Nebenzügen klar hervor, aber er scheint doch dahin zu zielen, daß in möglichst naher Zukunft die Vorstände der beiden Verbände je drei ihrer Vorstandskollegen in die Leitung des Börsenvereins entsenden, sodas alsdann weder die Mitglieder des Börsenvereins, noch unmittelbar auch diejenigen des Verlegervereins und der Buchhändlergilde sich um die Wahlen zum Börsenverein zu bemühen brauchen. Da eine Satzungsänderung des Börsenvereins einige Zeit beansprucht, in diesem Jahre auch nur drei von sechs Vorstandsmitgliedern des Börsenvereins ausscheiden, mußte man sich mit einer stufenweisen Durchführung zufrieden geben, die immerhin — wenn der geschlossene Waffenstillstand bis dahin hält und die Vereinsangehörigen fügsam sind — beiden Verbänden vorständen die Vertretung mit je zwei ihrer Mitglieder in der Leitung des Börsenvereins schon vom Jahre 1924 an sichert und dem Verlegervereinsvorstand den Posten des ersten Vorschalters im Börsenverein einzuräumen vorsieht. Das letztere ist freilich expressis verbis nicht gesagt, darf aber angenommen werden und hat auch wohl bei den Entschliessungen des Verlegervereinsvorstandes eine hervortretende Rolle gespielt.

Dies vorausgeschickt und einer Nichtigstellung meiner hierüber kurz skizzierten Deutung gern zugänglich, bemerke ich zunächst, daß ich zu denjenigen Mitgliedern des Verlegervereins gehöre, bei denen die Überraschung über den geschlossenen Pakt mit manchen und sorgenden Zweifelsfragen gepaart ist. Das mag zu

einem Teil an dem Halbdunkel liegen, das auch wohl für die, die ihn ausgedacht, wie eine nicht unerwünschte Schutzdecke noch auf dem Plane ruht, das aber dem Uneingeweihten desto größeres Unbehagen einflößt. Zu einem andern Teile aber daran, daß ich die Erwartungen, die jene von Hoffnung geschwellte Ankündigung an die »automatische« Entsendung »verantwortlicher Vertreter« (gemeint sind Vorstandsmitglieder) beider Vereine knüpft, nicht teile, mir gegenwärtig halte, daß die gleichzeitige Zugehörigkeit verantwortlicher Vertreter beider Körperschaften zum Börsenvereinsvorstand auch in der Vergangenheit nicht ohne Vorgang ist und daß ich manchen tiefen Schatten sehe, wo der Vorstand des Verlegervereins Licht malt. Immerhin, wenn die Überzeugung unseres Vereinsvorstandes einen andern Weg ging und auf diesem Wege etwa von der Sorge vorwärts gedrängt wurde, daß nur ein rasches und durchgreifendes Mittel Unheil abzuwenden könne, so entbehrte er am Ende des inneren Rechtes nicht, es auch einmal mit einem drastischen Rezepte aus der Homöopathie zu versuchen; sich mit der Gilde über die diesjährige Wahlliste in einer der Tradition widersprechenden Weise zu verständigen und, bei der Dringlichkeit der Sache und der Kürze der Zeit, mit der — wie ich annehme — eingeholten Zustimmung des Beirates zu begnügen. Hätte unser Vorstand nur dies getan, so wäre solches Beginnen voraussichtlich vielfach getabelt, seiner Wahlliste für zwei darauf stehende Namen auch kaum allseitig Gefolgschaft geleistet worden, aber er wäre doch vor dem jetzt schwerlich zu entkräftenden Vorwurf geschützt geblieben, die in den letzten Jahren von ihm selbst befürworteten und von den Hauptversammlungen festgelegten Grundbahnen unserer Vereinspolitik verlassen und ohne zureichende Legitimation den seine Mitglieder bedröndenden Versuch einer weitausschauenden politischen Neuorientierung in bezug auf den Börsenverein und auf den eigenen Verein angekündigt und eingeleitet zu haben.

Vorderung des Verhältnisses zum Börsenverein, größere Unabhängigkeit gegenüber dem Börsenverein: das war doch am Ende der Kern unserer Politik in und seit Weimar. Und nun will man auf dem Wege einer Art Personalunion die beiden Körperschaften in einer Weise verklammern, die die Frage, ob dabei der Prozeß der aufgehobenen Organeigenschaft des Verlegervereins unangestastet bleibt oder nicht, ganz in den Hintergrund drängt; in einer Weise aneinanderketten, daß über die Geschehnisse auch des Verlegervereins ganz im wesentlichen im Beratungszimmer des Börsenvereinsvorstandes entschieden wird und daß dieses zu einem kaum ungefunter Kompromisse oder unausragbarer Gegenstände werden muß. Und welche Statistenrolle weist man damit den nur Mitgliedern des Börsenvereins zu, voran den der Gilde ferngebliebenen Sortimentern? Ihnen bleibt die Wahl, in die Gilde einzutreten oder die Statisten zu spielen. Aus diesem Gesichtspunkt der Treue und der Klugheit allein schon sind meines Erachtens die in der Kundgebung des 3. April angedeuteten Reformgedanken nicht billigenwert, sondern schlecht durchdacht.

Aber auch die Mitglieder des Verlegervereins würden einer ähnlichen, wenn auch nicht gleichen Verkürzung ihrer Rechte ausgesetzt sein. Denn auch ihre Stimme würde bei den Wahlen zum Börsenverein nicht mehr in Anspruch genommen werden und ihre mittelbare Mitwirkung bestünde nur darin, daß aus dem von ihnen gewählten Verlegervereinsvorstand und durch ihn die Hälfte des Börsenvereinsvorstandes jeweils zu bestellen wäre. Nun besorgte schon bisher im Verlegerverein der Vorstand seine Erneuerung und Zusammenfassung im wesentlichen derart selbst, daß die Hauptversammlung seine Vorschläge bestätigte. Das hatte in der Entwicklung und in der Sache seinen guten Grund. Denn der Interessengegensätze und der Vermögensgegenstände gab es, zum Unterschied vom Börsenverein, im Verlegerverein nicht eben viele, und außerdem war satzungsgemäß für eine gerechte, regionale Verteilung Vorsorge getroffen. Dieses Wahlgeschäft etwa nach dem Vorbilde des Börsenvereins zu wandeln, wäre an sich nicht schwer; es der geplanten Neugestaltung anzupassen, aber eine Aufgabe, deren Lösung mir fast unmöglich scheint. Denn die Auslese der in den Verlegervereinsvorstand zu wählenden Männer hätte nicht nur unter dem Gesichtspunkte zu erfolgen, ob sich der Betreffende für diesen Vorstand und für das darin freiver-



dende Amt eignete, sondern auch unter dem andern, ob er die Eignung für ein Portefeuille oder für den Vorsitz im Börsenvereinsvorstand hätte; ob seine Neigung und seine Gesundheit, seine Berufspflichten und sein Wohnsitz ihm die Übernahme eines solchen Doppelamtes ermöglichten. Damit aber nicht genug, müßten, wenn bei der Zusammensetzung des Börsenvereinsvorstandes dem Zufall nicht ein zu großer Spielraum eingeräumt werden soll, jedesmal Wahrscheinlichkeitsberechnungen angestellt werden in bezug auf den Zeitpunkt, wann etwa die Berufung des oder der Betreffenden in die Leitung des Börsenvereins in Frage käme. Handelte es sich doch bei den Wahlen im Verlegerverein sozusagen gleichzeitig immer um eine Vorwahl und Vorratswahl für den Börsenvereinsvorstand. Gewiß wäre es zu begrüßen, wenn in Zukunft nicht so viele Kräfte wie gegenwärtig in den inneren Kämpfen des Buchhandels zum Schaden des Ganzen verbraucht würden und dies auf solchem Wege erreichbar wäre; aber auf der andern Seite bedeutete es einen unverkennbaren und größeren Schaden, wenn man den Kreis der Vorstandsanwärter ziffernmäßig so beschränkte, wie es nach den obigen Ausführungen im Zusammenhang mit der geplanten Neugestaltung der Dinge geschehen müßte. Eine Satzungsänderung des Börsenvereins, die die Erneuerung seiner Leitung auf die Vorstandsmitglieder von Verlegerverein und Gilde beschränkte, käme unter Umständen dem Verzicht auf wertvollste Kräfte gleich und müßte auf die Dauer der Zeit eine Verarmung und Mechanisierung im Wirken des Börsenvereins herbeiführen. Dazu kommt aber noch ein anderes, auf das die Frage hindeutet: Wie steht es um die Verantwortlichkeit eines, wie die Ankündigung der beiden Spitzenverbände sagt, -automatisch- zusammengesetzten Börsenvereinsvorstandes? Wem gegenüber ist er verantwortlich? Von wem kann er für das, was er getan oder unterlassen hat, zur Rechenschaft gezogen werden? In seiner Gesamtheit von keinem; denn der Verein, den er leitet und verwaltet, hat ihn nicht gewählt und kann ihn deshalb auch nicht zur Verantwortung ziehen. Also bildete für die drei Verlegermitglieder der Gesamtvorstand des Verlegervereins das Forum, dem sie Rede und Antwort zu stehen hätten, da die Hauptversammlung des Verlegervereins es nur mit der Gesamtheit, nicht mit einzelnen der Vorstandsmitglieder zu tun hat.

In meinem offenen Brief vom 2. April, den ich mitten in der Niederschrift dieser Zeilen vor wenigen Stunden zu Gesicht bekam, und dem ich, wiewohl er zum Teil aus andern Gesichtspunkten geschrieben, in vielem beipflichte, deckt Herr Walther Jäh wohl zutreffend die Motive auf, die den Vorstand des Verlegervereins zu seinem Pakt mit der Gilde veranlaßt haben dürften. Da die Kurienabstimmung, so sagt er, für den Verlegerverein nicht durchsetzbar gewesen sei, so wolle dieser nunmehr der ihm in den Hauptversammlungen des Börsenvereins drohenden Majorisierung durch die Stimmenparität im Vorstände entgegenwirken.

Aber wie denkt man sich denn das Zusammenfinden über Fragen, die die Öffentlichkeit des Buchhandels trennend erregen, wenn dabei je drei Männer ihre gegensätzliche, ausgereifte Meinung gegeneinander vertreten? Glaubt man wirklich, daß die Gilde die Ausnahme einer Bestimmung in die neuen Satzungen zulassen würde, wonach der Vorsitzende bei Stimmengleichheit den Ausschlag gäbe und der Vorsitz dauernd bei den Verlegern wäre? Fehlt es aber an einer solchen Bestimmung, dann wird, wenn die weitere Entwicklung des Börsenvereins nicht mit ungelösten Fragen besät werden soll, die Hauptversammlung zur Entscheidung angerufen werden müssen und in ihr das Gespenst der von der Gilde mobil gemachten Stimmenüberlegenheit jedesmal aufs neue erstehen. Die angestrebte Kurialabstimmung war dagegen klug und gesund. Auch sie beseitigte nicht ganz die Möglichkeit, daß es im Einzelfall einmal über eine wichtige Frage nicht zur Verständigung gekommen wäre, aber sie war ein Schutz vor Stimmenbergeltung. Plan und Gedanken aber, mit denen wir am 3. April überrascht worden sind, sind nicht klug und nicht gesund; ihre Verwirklichung würde weder den Frieden, noch Früchte bringen, manchem unter uns aber, den mit dem Deutschen Verlegerverein die Vorstellung des stärkeren und vertrauteren Schutzdaches unter unseren Berufsorganisationen hand, das Vertrauen zu ihm und die Freude des Wirkens unter ihm zu schmälern vermögen.

Berlin, den 10. April 1923.

## Die Reichsregierung zur Auslandpreispolitik des Verlages.

Die Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe teilt uns mit: In der Sitzung des Außenhandelsausschusses der Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe vom 19. März 1923 nahm Herr Oberregierungsrat Dr. Fessler als Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums Gelegenheit, auf die Stellungnahme hinzuweisen, die das Reichswirtschaftsministerium zu der Frage der Festsetzung der Bücherausfuhrpreise einnimmt. Der Außenhandelsausschuß beschloß gemäß einem aus der Versammlung herausgestellten Antrag die Veröffentlichung dieser Ausführungen.

Das Reichswirtschaftsministerium hat der Außenhandelsnebenstelle das Wesentlichste aus den Ausführungen seines Vertreters in brieflicher Form mitgeteilt, diese Mitteilung lautet folgendermaßen:

Der Reichswirtschaftsminister.

Berlin W. 15, den 29. März 1923.

An die  
Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe,  
Leipzig, Buchhändlerhaus.

Bei Durchführung der vom Außenhandelsausschuß in seiner Sitzung vom 19. März 1923 beschlossenen Neuregelung der Bestimmungen über die Ausfuhrpreise bitte ich mit allem Nachdruck darauf hinzuwirken, daß Preisfestsetzungen vermieden werden, die über der unter angemessener Berücksichtigung aller in Frage kommenden Verhältnisse zu ziehenden Grenze liegen und dadurch zu Klagen der ausländischen Abnehmer Anlaß geben. Wie ich der Außenhandelsnebenstelle fortlaufend mitgeteilt habe, sind in den letzten Monaten mehrfach ernste Vorstellungen dieser Art erhoben worden. Zum Teil haben diese Preise Gegenmaßnahmen organisierter Leserschaft ausgelöst. Daß dadurch die Interessen der Allgemeinheit an der Verbreitung und Wertschätzung deutschen geistigen Schaffens im Auslande schwer geschädigt werden, liegt auf der Hand.

Ich halte es grundsätzlich für notwendig, daß die Preise deutscher Bücher und Zeitschriften im Auslande, wenn auch in mäßigem Grade, niedriger sind als die Preise gleichwertiger ausländischer Produktion. Daß ausnahmsweise von diesem Grundsatz im Interesse der Niedrighaltung des deutschen Inlandpreises durch vorsichtige Steigerung der Ausfuhrpreise abgewichen werden kann, erscheint mir vertretbar. Keinesfalls aber vermag ich allgemein zu billigen, wenn Verlage im Hinblick auf die Monopolstellung, die einige ihrer Erzeugnisse genießen, Auslandpreise festsetzen, die weit über das demnach gebotene Maß hinausgehen und diese Preise dadurch sichern, daß sie ihre Abnehmer im Inlande durch privatrechtliche Verpflichtungserklärungen zur Einhaltung dieser Preise im Falle des Verkaufs ins Ausland zwingen. Es wird zu erwägen sein, ob und gegebenenfalls in welcher Weise einem Verfahren dieser Art als nicht vereinbar mit den Grundsätzen der Außenhandelsregelung für das deutsche Buchgewerbe entgegenzuwirken ist. Im Interesse des gesamten deutschen Buchgewerbes und des deutschen Geisteslebens muß eine tiefgehende Mißstimmung der ausländischen Abnehmerschaft gegen die Erzeugnisse deutschen literarischen Schaffens vermieden werden.

Ich bitte, die in Frage kommenden Kreise auf diese Gesichtspunkte hinzuwirken, und hoffe, daß nimmehr Preisfestsetzungen und Bindungen unterbleiben, für die zwar wirtschaftliche Gründe vorliegen können und die den Bestimmungen des Privatrechts entsprechen mögen, die aber vom Standpunkt der öffentlichen Interessen gerade jetzt die Billigung der Allgemeinheit und ihrer berufenen Vertreter nicht finden können.

gez. Dr. Becker.

### Kleine Mitteilungen.

Vereinigung der Jugendschriftenverleger. — Die diesjährige Hauptversammlung dieses Vereins findet Sonnabend, den 28. April 1923, vormittags 9 Uhr in Leipzig im Lesezimmer der Bibliothek des Börsenvereins, Portal I, 1. Obergeschloß, statt. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

**Bericht über das Geschäftsjahr 1922 des Vereins Deutscher Zeitschriften-Verleger (früher Verein von Verlegern deutscher illustrierter Zeitschriften).** — Ein Jahr schwerer wirtschaftlicher Not liegt hinter uns. Die Entwertung der deutschen Mark und die damit verbundene Verteuerung der Herstellungskosten hat manchen Verleger gezwungen, das Erscheinen seiner Zeitschriften einzustellen. Auch aus der Reihe unserer Mitglieder sind im Laufe des vergangenen Jahres einige infolge Aufgabe ihrer Zeitschriften ausgeschieden. Dem Aussterben von Zeitschriften durch eine Stärkung der wirtschaftlichen Stellung der Zeitschriftenverleger entgegenzuarbeiten, ist daher mehr als in früheren Jahren das Bestreben des Vereins gewesen. Um dieses Ziel zu erreichen, war es notwendig, den Verein auf eine breitere Basis zu stellen, indem auch Verlegern nicht illustrierter Zeitschriften der Beitritt als gleichberechtigte Mitglieder ermöglicht wurde. Die zahlreichen Zuschriften und Beitrittserklärungen, die wir infolge der Erweiterung unseres Vereins erhalten haben, sind uns ein Beweis dafür, daß wir einem schon lange bestehenden Bedürfnis Rechnung getragen haben.

Aus dem reichen Arbeitsgebiet des Vereins seien die nachfolgenden Punkte aufgeführt: Auf dem Gebiete des Postzeitungsvertriebs, der für die Mehrzahl der Zeitschriftenverleger von größter Bedeutung ist, ist es dem Verein durch monatelange Verhandlungen mit dem Reichspostministerium in engster Zusammenarbeit mit dem Verband der Fachpresse, dem Verein Deutscher Zeitungsverleger und dem Verein großstädtischer Zeitungsverleger gelungen, die Einführung der einmonatigen Abonnements seit dem 1. Januar 1923 durchzusetzen. Die Vorteile, die hierdurch entstehen, liegen auf der Hand, da dem Verleger nunmehr die Möglichkeit eröffnet ist, von Monat zu Monat die Bezugspreise seiner Zeitschriften der jeweiligen Geldentwertung anzupassen. — Der Zusammenschluß der Zeitschriftenverleger auf dem Gebiete des Anzeigenwesens, der schon Ende des Geschäftsjahres 1921 als dringendes Bedürfnis empfunden worden war, ist im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres zur Durchführung gekommen. — Die vom Verein ausgearbeiteten allgemeinen Bedingungen für Anzeigenablässe sind allgemein eingeführt und von den maßgebenden Annoncen-Expeditionen sowie nach anfänglichem Kampfe auch von der Mehrzahl der Großinserenten anerkannt worden. — Bei einer Abänderung des Wortlauts der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen, sowie in der Frage der Erhöhung des Ausfuhrkontingents für Kunst- und Druckpapier ist den Anträgen des Vereins stattgegeben worden. — In den Beratungen über den Entwurf der Richtlinien zum Abschluß von Pachtverträgen mit Buchhändlerbuchhandlungen, sowie von Verträgen mit Künstlern über Werke der bildenden Kunst ist der Verein zugezogen worden und hat durch Bevollmächtigte die Interessen der Zeitschriftenverleger wahrgenommen. — Durch wiederholte Eingaben an verschiedene Behörden hat der Verein durchgesetzt, daß er bei allen Angelegenheiten, die für die Zeitschriftenverleger von Interesse sind, mit beratender Stimme gehört wird. — Die verschiedenen im Laufe des Jahres akut werdenden Fragen machten wiederholt Einberufungen von außerordentlichen Hauptversammlungen notwendig, die am 26. August, 6. Oktober und 4. November 1922 stattgefunden haben.

**Zur Nachahmung empfohlen.** — Durch einen großen Teil der Presse machten jetzt Notizen wie etwa die nachstehende die Runde:

Im Zeichen des Preisabbaus. Der deutsche Buchhandel hat mit sofortiger Wirkung die Eckzifferzahl von 2000 auf 2500 erhöht. Das bedeutet eine weitere Verteuerung der ohnehin schon unerschwinglichen Bücher um 25%. Es muß außerdem noch bemerkt werden, daß von Buchhändlern vielfach die Grundzahl höher angesetzt wird, als sie vor dem Kriege in Wirklichkeit war.

In dieser Form brachte sie auch ein mitteldeutsches Kreisblatt, was einen Buchhändler zu folgender trefflichen Zuschrift an den Verleger des Blattes veranlaßte (gekürzt):

Sehr geehrter Herr!

Gestatten Sie mir bitte, daß ich Ihnen in unverblümter Form gestehe, daß die den Buchhandel betreffende Notiz im gestrigen Kreisblatt mich empört hat. Sie sind selber Drucker und Verleger und wissen, daß wir vom Bau alle ohne Ausnahme abhängen von Papierpreis und Drucktarifen. Sie wissen, daß auch die Zeitungen nicht umhin konnten, ihren Bezugspreis abermals zu erhöhen, und zwar wohl durchweg um mehr als 25%. Nebenbei: für April hatte ich an Zeitungsbezugsgebern allein mehr als 50 000 Mark zu bezahlen. Von Zeitschriften ganz abgesehen! Ich verstehe gar nicht, daß Sie trotzdem jene Notiz brachten, die auch sonst von falschen Voraussetzungen ausgeht. Es ist selbstverständlich, daß bei einer Teuerungszahl 2500 und einem vielfach höheren Papierpreise die Grundpreise der Bücher nicht durchweg mit dem Friedenspreise übereinstimmen. Kurzum: ich muß Ihnen unumwunden gestehen, daß solch eine Notiz schon für die Korrespondenz, der sie entnommen ist, ein Verschwendung des eigenen Restes bedeutet. Nun liegt mir keines-

wegs daran, daß die Notiz berichtigt wird, weil ich gern glaube, daß für Leute, die Getreide verschnapfen und Giftmüden fabrizieren, Dinge unerschwinglich sind, die mit Geist etwas zu tun haben. Aber vielleicht halten Sie es selber für nötig, um der Erhaltung deutscher Kulturgüter willen Ihre Leser in einer Weise über Buchpreise aufzuklären, die sich in Einklang mit den Teuerungsverhältnissen befindet, unter denen die Verleger selber schwer genug zu seufzen haben. Ich gebe eine Zeitschrift heraus, die heute an die acht Millionen Monatsbetat hat; auch von der Not des Buchverlags weiß ich ein Liedchen zu singen. Aufgabe der Presse wäre es, den Verwaltern des deutschen Geistesgutes in ihrem Existenzkampfe beizustehen, zumal da sie selber in Fällen, wo Zeitungsverlag und Buchdruckerei miteinander vereinigt sind, von jenem bemängelten 25%igen Aufschlag nicht abgesehen haben.

Mit hochachtungsvollem Gruß

Ihr sehr ergebener

Wir empfehlen dringend, in diesem Sinne überall gegen derartige Notizen vorzugehen. Nur durch ständige Einwirkung dieser Art kann die Provinz- und Lokalpresse allmählich dahin gebracht werden, daß sie sich ihrer Interessengemeinschaft mit dem Buchhandel besser bewußt wird und es künftig unterläßt, ihn zu schädigen und angreifen zu lassen. Das aber muß das Ziel sein. Die nachträgliche Gegenklärung kann leider den ersten Eindruck solcher Notizen meist nie wieder völlig beseitigen.

**Die Geschäftslage in der Papierverarbeitung und im Druckgewerbe im März 1923.** — Wie in vielen anderen Industrien war auch in der Papierverarbeitungsindustrie, wie der Bund deutscher Vereine des Druckgewerbes, Verlags und der Papierverarbeitung auf Grund der bei ihm eingegangenen Meldungen der Konventionen und Fachverbände berichtet, die Geschäftslage im März durchweg ungünstig. Die Konjunktur wird gekennzeichnet durch die mit der Marktstabilisierung eingetretene Absatzstodung, die teilweise zu bedeutenden Preisherabsetzungen zwang. Dem standen Lohnerhöhungen von durchschnittlich 20—25% sowie Papierpreiserhöhungen von 10—15% gegenüber. Das Auslandsgeschäft war angesichts der Annäherung an die Weltmarktpreise teilweise schwach, teilweise lag es gänzlich darnieder. Letzterer Umstand ist außerordentlich bedenklich, da die Papier verarbeitende Industrie vorzugsweise Exportindustrie ist. Eine Belebung der Ausfuhr kann nur erwartet werden, wenn die Selbstgestehungskosten sich verbilligen durch Senkung der Rohstoffpreise, durch Stillstand der Löhne und durch Abbau der öffentlichen Lasten, wie Ausfuhrabgaben, Porti, Frachten usw., oder durch Senkung der Mark. Im Interesse der deutschen Wirtschaft und der politischen Lage erhofft die Papierverarbeitung wohl ersteres mehr als das letztere.

Aber die einzelnen Zweige der Papierverarbeitung wird u. a. berichtet:

In der Buntpapierindustrie ist eine ganz wesentliche Verschlechterung der Beschäftigung zu verzeichnen gewesen. Trotz aller Warnungen waren die meisten Rohstoffe zu Anfang des Monats weiter in den Preisen heraufgesetzt worden. Entgegenkommen bei den Rohstoff-Fabrikanten, insbesondere bei den Farbenfabrikanten, ist bisher noch nicht zu finden gewesen. Obwohl die alten Preise aufrechterhalten wurden, kam es gegen die zweite Hälfte des Monats zu einer fast völligen Auftragsstodung. Alle Firmen arbeiten mit den stärksten Einschränkungen. Aufträge sind zurzeit überhaupt nicht zu erhalten, alles wartet auf billigere Preise. Die Ausfuhr ist stark zurückgegangen, insbesondere durch den lebhaften Wettbewerb mit der ausländischen Konkurrenz, die ihre Rohstoffe bedeutend günstiger einkaufen konnte, und die deshalb in der Lage war, stark zu unterbieten. In der ersten Hälfte des März ist eine weitere Lohnerhöhung von ca. 10% aufzuweisen. Für die zweite Hälfte des Monats ist der Lohnvertrag gekündigt worden, weitere Lohnerhöhungen müssen, weil unmöglich, abgelehnt werden.

Auch in der Kartonnagenindustrie ist die Lage eine schlechte. Während auf der einen Seite eine unwesentliche Ermäßigung der Papppreise erst Ende März vorgenommen wurde, mußten andererseits infolge der ganz ungünstigen Konjunktur die Preise ganz allgemein herabgesetzt werden, obgleich die Selbstkosten durch Erhöhung der Löhne usw. sich erheblich gesteigert hatten. Trotz des vorgenommenen Preisabbaues war von einer Belebung des Geschäfts nichts zu spüren, im Gegenteil ist auch das Ausfuhrgeschäft völlig zum Stillstand gekommen, nachdem mit Rückgang des Dollarkurses auf dem Weltmarkt nicht mehr konkurriert werden kann. Arbeiterentlassungen in größerem Umfange waren daher nicht zu vermeiden. Die Löhne wurden gegenüber dem Vormonat durch Schiedsspruch des Reichsarbeitsministeriums um 20 bis 25% erhöht.

Auch nach den Berichten des Vereins deutscher Geschäftsbücherfabrikanten hat sich die Beschäftigung weiterhin ver-

schlechtert. Die Kundschaft übt größte Zurückhaltung, da Preisherabsetzung erwartet wird. Betriebseinschränkungen und Kurzarbeit mehrten sich in besorgniserregender Weise. Die Rohstoff-Versorgung war gut. Die Verkaufspreise sind stabil geblieben, eine Ermäßigung konnte bisher nicht eintreten infolge der Rohstoffpreiserhöhungen und Erhöhungen der Löhne um 25%. Die Ausfuhr ist stark zurückgegangen und wird jedenfalls noch weiter zurückgehen, weil eine Verdienstmöglichkeit nicht mehr besteht, denn die Weltmarktpreise liegen unter den Inlandpreisen.

Die Schreibhefte- und Zeichenlernmittelfabrikation leidet sehr stark unter der Stabilisierung der Währungsverhältnisse. Außerordentlich hindernd wirkt auch die Ruhrbesetzung und die dadurch entstandene Bahnsperrung. Die Hoffnung auf Rückgang der Preise hat einen erheblichen Ausfall der Aufträge bewirkt, so daß viele Firmen Arbeitentlassungen und Kurzarbeit vornehmen müssen. Die Arbeiter werden in der Hauptsache mit Herstellung von Waren auf Lager beschäftigt. Aber die Rohstoffversorgung war nicht zu klagen. Rohstoffe wie Molestin, Leinen, Schirting, Leder, Gold, Seim sind etwas gefallen. Die im Anfang des Monats eingetretene Papierpreiserhöhung und die Erhöhung der Löhne um 25%, bedeuteten eine erhebliche Belastung der Gestehungskosten. Trotzdem wurde eine Erhöhung der Verkaufspreise nicht vorgenommen, sondern entsprechend der Lage eine wesentliche Herabsetzung. Die Ausfuhr ist unmöglich, weil die Inlandpreise unter den Weltmarktpreisen liegen. Der Zwischenhandel hält sich außerordentlich zurück.

Im Schreibwarengroßhandel liegt die Konjunktur augenblicklich außerordentlich ungünstig. Das Publikum lebt in der Erwartung, daß Preisstürze eintreten, und kauft deshalb nicht. Die Warenbeschaffung ist befriedigend, die Fabriken liefern schnell. Sehr betroffen wird der Handel auch durch die Abschmälerung des besetzten Gebietes vom imbesetzten Gebiet; ganz besonders wird über mangelnde Geldeingänge geklagt.

Das Buchbindereigewerbe beklagt sich über einen schlechten Geschäftsgang, hervorgerufen durch die zu hohen Preise für die Fertigfabrikate. Einen Beweis dafür bot auch die Leipziger Messe. Die Rohstoffversorgung war ausreichend bei teilweise gesunkenen Preisen. Die Verkaufspreise sind dieselben geblieben. Die Besteller weigern sich, die verlangten Zuschüsse für Monat März zu zahlen.

Im Buchdruckgewerbe hat sich die Beschäftigung wesentlich verschlechtert. Bei den Rohstoffpreisen ist teilweise eine geringe Senkung eingetreten, wo es sich um Materialien handelt, die von Wertschwankungen abhängig sind. Die Verkaufspreise wurden ganz wesentlich zurückgesetzt, um den Buchhandel anzuregen, die stark eingeschränkte Verlagstätigkeit wieder etwas zu beleben. Die Ausfuhr ist ganz zurückgegangen. Die Besserung der Marktlage hat die Konkurrenz der deutschen Buchdruckereien im Ausland ausgeschaltet.

Im Zeitungsdrukergewerbe ist ein schlechter Geschäftsgang zu verzeichnen gewesen. Infolge der Markterhöhung ließ sich allgemeiner Rückgang beobachten. Insbesondere zeigte sich Arbeitsmangel in der Setzerei, so daß für diese Abteilung Kurzarbeit eingeführt werden mußte. Die Unsicherheit der wirtschaftlichen Entwicklung infolge Ruhrbesetzung und Dollarsenkung verhinderte größere Entwicklung des Anzeigenwesens.

Aus dem Lichtdruckgewerbe wird uns berichtet: Infolge des Rückgangs der allgemeinen wirtschaftlichen Konjunktur hat sich die Nachfrage nach Katalogen etwas gehoben. Nur ist die Industrie meistens nicht in der Lage, die hohen Preise, die sich aus der Höhe der Papierpreise und der allgemeinen unwirtschaftlichen Fabrikation ergeben, anzulegen, so daß nur wenige Geschäfte effektiv zum Abschluß kommen. Das Postkartengeschäft in Deutschland ist vollständig zerstört. Vom Ausland sind einige Aufträge hereingekommen, die jedoch infolge des Devisenrückgangs zu verlustbringenden Preisen ausgeführt wurden. Diejenigen Firmen, die nach bestimmten Ländern Auslandsaufträge heute annehmen, spekulieren auf einen starken Rückgang der Marktlage, da die Preise zum Teil die Löhne und Materialkosten nicht decken. Die Fabrikation ist wenigstens für eine kurze vorübergehende Zeit gezwungen, diesen Standpunkt einzunehmen, wenn sie nicht ihre Arbeiterkraft von heute zu morgen entlassen will. Ähnlich liegen die Verhältnisse bei dem Farbenlichtdruck, der, der Natur seiner Arbeitsweise entsprechend, noch auf Monate hinaus zwar mit Arbeit besetzt ist, der Preis seiner Arbeit deckt aber unter den heutigen Verhältnissen nicht die Unkosten und Löhne. Die Verkaufspreise wurden trotz der erhöhten Löhne und des erhöhten Papierpreises unverändert gelassen. Die Rohstoffversorgung war gut. Die Fabriken haben Aufträge nach langer Zeit wieder in aller kürzesten Termijnen zur Ausführung gebracht. Die Löhne wurden um 25% erhöht.

Im Steindruckgewerbe hat sich die Beschäftigung verschlechtert aus dem gleichen Grunde wie im Vormonat. Die Rohstoff-

versorgung war gut. Die Ausfuhr ging zurück. Die Löhne wurden in freien Verhandlungen um 25% erhöht.

Bei den Betrieben des Bundes der chemographischen Anstalten und Kupferdruckereien Deutschlands hat sich infolge Zurückhaltung aller Verbraucherkreise die Beschäftigung weiter verschlechtert. Die Rohstoffversorgung war befriedigend. Die Verkaufspreise wurden nicht erhöht, trotzdem die Löhne um weitere 25% anstiegen. Die Ausfuhr ist weiter stark zurückgegangen. Auch zu deutschen Inlandpreisen wurde der Abschluß von Auslandsgeschäften schwierig, was als Beweis dafür angesehen wird, daß besondere Auslandszuschläge, wie die Ausfuhrabgabe, nicht mehr tragbar sind.

Der Verein Deutscher Spielkarten-Fabriken meldet einen Mangel an Aufträgen und infolgedessen auch eine wesentliche Verschlechterung der Beschäftigung. Die Februar-Verkaufspreise wurden auch für den Monat März beibehalten. Lohnerhöhungen fanden um 25% statt.

**Personalnachrichten.**

**Jubiläen.** — Am 15. April sind 25 Jahre verflossen, seit Herr Rudolf Keller in Halle a. S. eine Buchhandlung mit Antiquariat gegründet und ein Vierteljahrhundert lang wackere Kulturarbeit geleistet hat.

Am gleichen Tage begeht Fräulein Katharina Schroeter im technischen Verlagshaus der Firma L. A. Kleppzig in Leipzig das Jubiläum 25jähriger Tätigkeit in dieser Firma.

**Zwei Arbeiterveteranen in Leipzig.** — Am 15. April begehen die treuen Helfer zweier Leipziger Buchhandlungen das Jubiläum ihrer 50jährigen Tätigkeit in diesen Geschäften: Herr Franz Töpfer, jetzt Obermarkthelfer und Lagerverwalter bei Wilhelm Engelmann, der älteren Generationen noch als der »Franz von Engelmanns« erinnerlich sein wird, und Herr Paul Bach, der jetzt 50 Jahre lang in der Kommissionsbuchhandlung Franz Wagner tätig ist. Er ist neben einer langen Reihe von Silberjubilaren der Dritte, der das goldene Jubiläum in dieser Firma feiern kann.

**Gestorben:**

am 10. April in Beven (Schweiz) im Alter von nahezu 90 Jahren Herr August Alwin Cranz, bis zum vorigen Jahre Senior der Firmen Aug. Cranz in Leipzig, A. Cranz in Brüssel und Cranz & Co. in London.

Der Verstorbene ist 1857 in das von seinem Vater gegründete Musikalienverlagsgeschäft als Teilhaber eingetreten, hat also 65 Jahre lang dem Geschäft vorgestanden. In Gemeinschaft mit seinem Sohne Oscar gründete er später Musikalienfortimente in Brüssel und London, die sich eines guten Kundenkreises erfreuen konnten. Das Hamburger Hauptgeschäft wurde 1897 nach Leipzig verlegt und Kommissionsgeschäft damit verbunden. Der Verlag wurde hier erfolgreich ausgebaut und hat einen großen Umfang erreicht. 1922 zog sich August Alwin Cranz hochbetagt ins Privatleben zurück und das Leipziger Haus wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt. Ein Leben voller Arbeit und Mühe, aber auch reich an Erfolgen ist mit seinem Tode abgeschlossen;

**ferner:**

am 10. April nach langem, schwerem Leiden Herr Erwin Perwig in Göppingen, der frühere Inhaber der gleichnamigen Firma, die er vor 50 Jahren gegründet und durch rastlose pflichtgetreue Arbeit zur Blüte gebracht hatte.

Im Jahre 1914 zwang ihn schwere Krankheit, seine Handlung in die Hände seiner Söhne, der Herren Gerhard und Richard Perwig, zu legen. Jetzt ist er von schwerem Leiden erlöst worden; möge die Erde ihm leicht sein; sein Andenken wird als das eines tüchtigen Mannes weiterleben.

**Karl Regelsperger †.** (Bgl. Bbl. Nr. 84.) — über den am 5. April verstorbenen Herrn Karl Regelsperger in Firma Gerold & Co. in Wien wird dem Neuen Wiener Tagblatt das Folgende geschrieben, das wir zur Charakterisierung des entschlafenen Berufsgenossen hier gern wiedergeben: »Mit dem Universitätsbuchhändler Karl Regelsperger, dem Chef der altberühmten Karl Gerold'schen Buchhandlung am Stephansplatz, ist wieder eine jener Persönlichkeiten gestorben, die das alte Wien der Vorkriegszeit noch mit der heutigen unruhigen Gegenwart verknüpfen. Regelsperger hat noch zu jenen Buchhändlern gehört, deren Literaturkenntnis sich nicht bloß auf das Titelblatt beschränkte und deren Vertrautheit mit der deutschen und ausländischen Literatur tatsächlich groß und umfassend war. Als Sohn eines deutschen Generalarztes in türkischen Diensten hatte

Regelsperger seine Jugend im Orient verbracht; das Griechische und Türkische blieb ihm bis ins Alter vertraut. Nach einer wohlausgefüllten Lehrzeit in Deutschland und Frankreich kam Regelsperger dann nach Wien in die Geroldische Buchhandlung, der er 40 Jahre lang angehört hat und deren Mitschef er seit vielen Jahren war. Der Bücherbedarf der Hofbibliothek wie der Universitätsbibliothek und vieler anderer öffentlicher Büchereien ging durch seine Hand, und er hat sich um das Bibliothekswesen in Wien auf diese Art sehr erhebliche Verdienste erworben. Mit den Neigungen und Interessen seines weiten Kundenkreises war er aufs engste vertraut, und manchen Kunden der Geroldischen Buchhandlung war es eine freundliche Gewohnheit, von Zeit zu Zeit hinter Regelspergers Pult zu treten und mit ihm eine halbe Stunde lang über Bücher und Menschen zu plaudern, wobei man manchen Blick in das reiche geistige Leben dieses äußerst bescheidenen, aber ungemein charaktervollen, geistigen und auf seinem Gebiete gelehrten alten Herrn tun konnte. Die Bezeichnung »alter Herr« mag vielleicht übertrieben sein, denn Regelsperger ist erst 61 Jahre alt gestorben. Der Druck der letzten Jahre hat aber schwer auf ihm gelastet und den rüstigen Mann stark vergrämt. Vor einigen Jahren starb seine Frau, was einen sehr schweren Schlag für ihn bedeutete. Der Zusammenbruch des alten Staats beraubte ihn, dessen Kundenkreis die größten Adelsitze und Landgüter Österreichs und Ungarns umfaßte, vieler treuer Abnehmer; die Not der öffentlichen Bibliotheken zog auch seine Firma in Mitleidenschaft. Sehr schmerzlich war es ihm, daß er auf eine recht unbegründete Denunziation hin wegen Preistreiberei angeklagt und in erster Instanz verurteilt wurde. Die zweite Instanz hat ihn dann glänzend freigesprochen, aber das konnte Regelsperger doch lange nicht verwunden, daß man einen in seiner Korporation so angesehenen und peinlich korrekten Mann wie ihn wegen eines seinem ganzen Wesen und seiner ganzen Geschäftsführung so fern liegenden Delikts vor Gericht gestellt hatte. . . . Trotz aller Reibungen aber verlor er nie gänzlich die Freude an seinem Beruf, von dem er die höchste Auffassung hatte und dem er mit einem unerhörten Fleiß oblag. Wenn sich die Kolladen schon längst vor seinem Geschäft geschlossen hatten, stand Regelsperger noch immer am Pult und arbeitete bis in die Nacht hinein. Die Nachricht von seinem Ableben wird in Kreisen der österreichischen Bücherfreunde aufrichtige Trauer erwecken, und mancher Besucher der Geroldischen Buchhandlung wird melancholisch den leeren Platz am Pult betrachten, hinter dem sonst Regelspergers kluges und freundliches Antlitz zu sehen war.

**Selene von Mühlau †.** — Am 11. April ist in Berlin-Grünwald Frau Hedwig von Mühlensfels, die unter dem Pseudonym Selene von Mühlau geschrieben hat, im 49. Lebensjahre nach längerer Krankheit gestorben. Von ihren Schriften seien genannt: Beichte einer reinen Törrin (1905, 3. Aufl. 1906), Sie sind gewandert hin und her (1907, 4. Aufl. 1919), Das Witwenhaus (1908), Eiviana Saltern-Santos (1909), Das Kästchen (1910, 2. Aufl. 1912), Eine irrende Seele (1911), Nach dem dritten Kind, 1.—6. Aufl. (1911), Ehefrauen, 1.—3. Aufl. (1912), Samtigel, 1.—3. Aufl. (1913), Die zweite Generation, 1.—3. Aufl. (1914), Der Kriegsfreiwillige (1915), Kathrinchen (1916), Abenteuer der Japanerin Kokiue (1917), Krimmel Pascha, 3. Aufl. (1917), Sylvester Dinglein und seine Eltern, 2. Aufl. (1918), Das Glück nach der Liebe (1919), Die Liebe durch die Tür (1919), Das späte Glück (1919), Der Schwiegervater (1920), Arni Balmer's Lebensweg (1920), Donna Anna (1920), Annemarie, 1. u. 2. Aufl. (1921), Die wahre Heimat (1921), Das Liebeserlebnis der Ellinor Gaudor (1921), Lotte Weiland's Wandlungen (1921), Die Zwillinge (1922), Frau Wilson und ihre Freundinnen (1922), Die beiden Freundinnen (1922).

**Sprechsaal.**

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

**Das deutsche Buch wird immer noch in großen Mengen nach dem Auslande verschleudert.**

Unter dieser Überschrift veröffentlichte Herr Fändrich aus Buenos Aires im Wbl. Nr. 69 einen Aufsatz, dem ich die Forderung entgegenstellen möchte: Das deutsche Buch muß in ungeheuren Mengen im Ausland verbreitet werden, um deutschen Anschauungen zum Siege zu verhelfen.

Herr Fändrich spricht in seinem Aufsatz einzig und allein für seinen geschäftlichen Verdienst. Dieser Verdienst ist anscheinend sehr reichlich bemessen. Im 6. Absatz seines Artikels führt er aus, daß

der Sortimentier in Buenos Aires einen Peso an den Verleger für ein Buch zahlt, im Absatz vorher aber führt er aus, daß dasselbe Buch in Buenos Aires für 3 bis 4 Peso verkauft wird. Der Buchhändler in Argentinien muß also an dem Buche 200—300% verdienen, um auf seine Kosten zu kommen. Wenn Herr F. in seinem Artikel mit den stärksten Superlativen arbeitet, um seine Anschauung als die richtige darzustellen, so dürfte ein Verdienst von 200—300% doch sicher eine Übertreibung der Verdienstspanne sein, die nicht berechtigt ist. Eine solche Verdienstspanne ist aber auch dazu angetan, dem deutschen Buche den unbedingt erforderlichen Absatz im Ausland so gut wie zu verschließen, wenn eben nicht andere Wege vorhanden wären, die das Buch billiger ins Ausland bringen. Zu diesem billigeren Wege gehört vor allen Dingen das reguläre deutsche Exportsortiment.

Im dritten Absatz seines Aufsatzes gibt Herr F. selbst zu, daß ein Buch zum Ladenpreis von 10 000 Mark einschließlich 120% Valutazuschlag und einschließlich Portokosten von einem deutschen Inlandexportbuchhändler für 25 000 Mark nach Buenos Aires geliefert werden kann, während bei einem Sortimentier in Buenos Aires das Buch noch teurer wäre. Nun frage ich die Mitglieder des »Ausschusses zur Förderung des Ansehens des deutschen Buches im Ausland«, unter denen ich vergeblich nach einem wirklichen Exportbuchhändler, der den Verkehr mit den Auslandsdeutschen kennt, gesucht habe, ob ein Preisaufschlag von 200—300% geeignet ist, dem deutschen Buche die unbedingt nötige Verbreitung zu sichern. Es handelt sich bei dieser Frage gar nicht so sehr, wie Herr F. uns glauben machen möchte, um die Aufrechterhaltung der finanziellen Wirtschaft des deutschen Buches im Ausland, sondern es handelt sich darum, daß das deutsche Volk infolge des schlechten Standes der deutschen Valuta in der Lage ist, an der Verbreitung deutscher Gedanken im Ausland tatkräftig mitwirken zu können, und trotzdem dem deutschen Buchgewerbe einen durchaus normalen Verdienst zuführen kann. Während Frankreich große staatliche Mittel aufwendet, um dem französischen Buch und damit dem französischen Gedanken Eingang in der ganzen Welt zu verschaffen, kann das deutsche Volk Bücher zu Preisen im Ausland verbreiten, die ihm einen normalen Verdienst für das Buchgewerbe lassen und trotzdem für den Ausländer das Buch als fabelhaft billig erscheinen lassen. Eine deutsche Bibliothek, zu unserem schlechten Gelde im Ausland angeschafft, wird für lange Zeiten ein Werbemittel für den deutschen Gedanken in der Welt sein. Ich kann es daher vom Standpunkt des deutschen Staatsbürgers durchaus nicht bedauern, wenn statt französischer und englischer Unterhaltungsliteratur deutsche Werke der Dichtung und der bildenden Kunst in den Bücherregalen gebildeter Ausländer und vor allen Dingen unserer Auslandsdeutschen sowie der Ausländer deutscher Abkunft zu finden sind. Wir haben während des Krieges kennengelernt, was es bedeutet, wenn uns feindliche Anschauungen im Ausland ungeheure Verbreitung finden; ich erinnere dabei nur an das eine Schundwerk: »Jaccuse«.

Wir haben ferner während des Krieges kennengelernt, daß unsere Auslandspropaganda vor dem Kriege durchaus ungenügend war und mit unzureichenden Mitteln geführt wurde. Jetzt haben wir Gelegenheit, Auslandspropaganda durch Verbreitung deutscher Bücher zu treiben, ohne daß uns diese Propaganda auch nur einen Pfennig kostet, im Gegenteil, sie bringt unserem ganzen Buchgewerbe große Verdienste herein. Weshalb sehen wir jetzt Preise in ausländischer Währung für deutsche, der Ausbreitung des deutschen Gedankens dienende Bücher fest? Ist es nicht ein Unding, daß ein deutscher Roman, daß ein deutsches Buch über die Kriegereignisse zu Auslandspreisen ins Ausland verschickt wird und dadurch nur einen kleinen Kreis Auslandsdeutscher und solcher Ausländer, die der deutschen Sprache mächtig sind, mit deutschen Gedanken befruchten kann? Ist es nicht viel gesünder, wenn es durch deutsche Preise, in der doch nun einmal bestehenden deutschen Währung, statt in einigen Hunderten zu Tausenden Absatz in dem uns teilweise mißtrauisch oder gar feindlich gegenüberstehenden Ausland findet? Ich habe durch meine eigene Praxis einen Blick tun können in die zerstörenden Folgen des Aufrufs des Börsenvereins, möglichst allen Büchern Auslandspreise zu geben. Die Folge war, daß für dasselbe Geld, wofür monatlich fünf bis zehn deutsche Bücher nach eigener Wahl des deutschen Exportsortimentiers an einen Kunden verschickt wurden, jetzt noch ein bis drei Bücher verschickt werden können. Das schadet doch der Verbreitung des deutschen Buches und damit des deutschen Gedankens im Ausland, es schadet aber auch dem deutschen Buchgewerbe, denn wenn weniger Bücher ins Ausland, das doch nun einmal viel kaufkräftiger als Deutschland ist, zur Versendung kommen, werden weniger Bücher gedruckt und das Buchgewerbe ist zur Arbeitseinschränkung gezwungen.

Und wie ist es nun mit dem Verdienst an diesen Büchern? Wird deutsche schöne Literatur so kalkuliert, daß erst ein Absatz zu erhöhten Preisen ins Ausland einen wirklichen Verdienst bringt? Ich glaube nicht, daß ein Romanverleger einen deutschen Roman nicht so kalkuliert, daß er bei dem Absatz zum regulären deutschen Verkaufspreise auf seine Kosten kommt. Also hinaus mit dem deutschen Buche zu den bisher bewährten, durch einige prozentuale Aufschläge erhöhten deutschen Auslandpreisen, aber nicht zu Preisen in ausländischer Währung, die dem Kunden, umgerechnet in Markpreise, solch enorme Zahlenbilder vor Augen führen, daß er schon dieser Wirkung wegen seine Bücherkäufe einschränken wird! Lassen Sie uns doch einmal als praktische Geschäftsleute auch gleichzeitig praktische Politiker sein und uns klarmachen, daß wir durch die Festsetzung der Auslandpreise und dadurch, daß wir Buchhändlern im Ausland Aufschläge von 200 bis 300% ermöglichen, dem deutschen Buchgewerbe und dem deutschen Vaterlande einen schlechten Dienst erweisen.

Zum Schluß bemerke ich noch, daß ich einzig und allein von dem nichtwissenschaftlichen Buche spreche. Das wissenschaftliche Buch, das der Ausländer braucht, um die Ergebnisse unserer Wissenschaft sich dienstbar zu machen, muß selbstverständlich einen Preis haben, der es in den Augen des Ausländers im richtigen Lichte erscheinen läßt. Aber nur bei diesem Buche erkenne ich die Grundzüge, nach denen heute die Auslandpreise festgesetzt werden, als richtig an, bei allen anderen Büchern dagegen vergißt die Außenhandelsnebenstelle die große Macht, die in der Verbreitung des deutschen Gedankens im Ausland liegt. Wenn die Außenhandelsnebenstelle dem Auswärtigen Amte unterstellt wäre, dürfte ihre Handhabung sicher eine andere sein.

Hamburg, Ostern 1923.

Heinrich Boyjen.

### Bedingtlieferungen.

X.

Zu dieser im Bbl. 41, 56 und 74 erörterten Frage ging der Redaktion des Bbl. noch folgende Einsendung zu, deren Veröffentlichung noch nachträglich erfolgt:

Die bisher veröffentlichten Vorschläge zu einer Anpassung des Bedingtlieferungsverkehrs an die Geldentwertung haben immer noch entweder den Nachteil, daß sie wie das Vierteljahrsbedingtkonto mit seiner jährlich viermaligen Abrechnung über alles Gelieferte eine zu große Mehrarbeit mit entsprechendem Bedarf an Vordrucken herbeiführen oder, wie das Umtauschsystem und die Barlieferungen mit Rücksendungsrecht, ein zu großes Anlagkapital erfordern, wenn sie allgemein eingeführt werden sollen.

Dagegen würde das von mir vorgeschlagene Monatsbedingtkonto (Abrechnung bis zum 20. des dem Verkauf folgenden Monats mit der Schlüsselzahl des Verkaufstages, Schlussabrechnung zur Ostermesse) bei etwas freier Handhabung das Ziel, die aus dem Verkauf des Bedingtgutes dem Buchhandel zufließenden Gelder regelmäßig an den Verleger weiterzuliefern, ohne wesentliche Mehrarbeit gegenüber der bisherigen Jahresrechnung erreichen lassen, denn

1. erfüllt sich die Abrechnung vollständig, solange das Verkaufte sofort nachbezogen wird, wobei der Verleger die Schlüsselzahl des Bestelltages anwenden müßte, wenn der Zusatz »Ersatz für Bedingtgut« gemacht wird, und
2. hat der Sortimenter die Möglichkeit, einen beliebigen Teil des Gelieferten ohne Einzelabrechnung zu bezahlen, wodurch er Verluste durch weiteres Steigen der Schlüsselzahl solange verhindert, als er das durch den Verkauf von Bedingtgut eingehende Geld, selbstverständlich nach Abzug des Rabatts, sofort wieder an den Verleger abführt. Dabei ist es für das Sortiment ohne Bedeutung, daß jeder Verleger immer ganz genau dem Verkauf seiner Verlagswerte entsprechende Vorauszahlungen erhält, denn der Grundsatz: entweder Rückgabe des Gelieferten oder Bezahlung bis zum 20. zur Schlüsselzahl des Vormonats muß sich auf diese Weise ohne nennenswerte Mehrarbeit gegenüber der bisherigen Jahresrechnung und ohne Gefahr, Verluste zu erleiden, für das Sortiment durchführen lassen, wenn lediglich darauf Rücksicht genommen wird, daß einem Verleger keine größeren Teilzahlungen geleistet werden, als von dessen Lieferungen voraussichtlich verkauft werden kann, bzw. bereits verkauft ist.

Ansichtsendungen an Private hätten nur unter der Bedingung zu erfolgen, daß das Gelieferte als fest behalten gilt, wenn es nicht vor Ablauf des Monats zurückgegeben wird, so daß auch hier die Gefahr beseitigt wird, daß der Kunde weniger bezahlt, als an den Verleger abzuführen ist.

Selbstverständlich besteht auch bei diesem System die Möglichkeit, daß ein einzelnes Objekt dem Verleger höher bezahlt wird, als dafür Erlöst worden ist. Dafür ist aber ein anderes Buch wieder mit niedrigerer Schlüsselzahl abgerechnet worden, als es zum Verkauf gelangt ist. Im ganzen genommen kann der Sortimenter, wenn er den Erlös aus verkauftem Bedingtgut monatlich richtig abschätzt und diesen Ertrag nach Abzug des Rabatts auf die Verleger, mit denen er im Bedingtlieferungsverkehr steht, nach Maßgabe der Absatzausichten des ihm zur Verfügung gestellten Bedingtgutes verteilt, sicher sein, mit diesen Zahlungen auch seine Selbstverpflichtung aus dem Bedingtlieferungsverkehr voll zu decken, ohne daß er, außer der Ostermesseabrechnung, im Laufe des Jahres Einzelabrechnungen zu machen hat.

Leipzig.

W. Ehrenberg.

### Besser rechnen!

Wie schon in der Aufsatzreihe »Bedingtlieferungen« (Bbl. Nr. 41, 56 und 74) öfters erwähnt wurde, muß der Buchhändler jetzt bei seinen Abrechnungsarbeiten zunächst überlegen, ob die von früher her gewohnte Genauigkeit, die allerdings auch zuweilen in Pedanterie ausartet, noch Sinn und Verstand hat, wenn er die jetzt entstehenden Postkosten usw. in Betracht zieht. Gewiß ist in »Geldsachen« eine gewisse Feinlichkeit nicht nur beliebt, sondern auch sehr angebracht, aber die Zeiten dürften doch vorüber sein, wo wegen geringer Differenzen, oft nur wegen weniger Pfennige, Abrechnungszettel in ewigem Lauf zwischen Sortiment und Verlag hin- und hergingen, bis schließlich kein Platz mehr darauf war für oft recht deutliche Liebeshandlungen, ohne daß aber der Streitpunkt selbst erledigt gewesen wäre.

Jetzt heißt es etwas großzügiger rechnen und handeln! Die meisten Streitfälle sind jetzt das Porto nicht wert, das sie verursachen, die Zeitvergeudung und den Ärger bei der Erledigung ganz außer Beachtung gelassen. Die harte Not der Zeit verbietet jetzt jede Kleinigkeitsskrämerei. Man muß — leider — immer überlegen, was die Verfolgung einer Unregelmäßigkeit oder das Festhalten an alter guter Gepflogenheit kosten dürfte. Man möchte Vorfälle, wie sie aus den beiden folgenden Einsendungen an das Börsenblatt zu erkennen sind, fast für unmöglich halten, aber wenn auch unglaublich, sind sie doch wahr. Ihr Abdruck erfolgt, um vielleicht den oder jenen Chef oder Angestellten von nutzloser Zeitvergeudung und sinnlosen Kosten abzuhalten.

Ein Sortimentler teilt mir mit, daß er ein Werk meines Verlags zum Preise von 30 Mark netto noch auf Lager hat. Er hat jedoch keine rechte Verwendung dafür und bittet mich um direkte Nachricht, falls ich mit Vortrag auf neue Rechnung nicht einverstanden sei. Der Post schenkt er also unbesehen 40 Mark für diese direkte Nachricht und erwartet von mir ebenfalls eine direkte Antwortkarte, die ihm selbst nochmals 40 Mark kosten würde, damit er ein Werk zum Nettopreise von 30 Mark in neue Rechnung vortragen kann!

Vielleicht läßt sich auf diesem Beispiel eine neue Spesenberechnung des Sortimenters aufbauen, damit der staunende Verleger erkennt, wie allein die Portoauslagen eines Sortimenters heute höher sind als der Ordinärwert seines Lagers. B.

»In der Anlage sende ich Ihnen den Einlösungsauftrag für die bei Ihnen lagernde Barfaktur in Höhe von Mk. 1.— zurück. Mein Kommissionsär Boldmar wird mit besonderem Vergnügen diesen Betrag im Werte von einem Zwanzigstel Friedenspfennig einlösen. Es tut mir nur leid, daß Ihre Firma für die Anfrage ein Formular verwendet, das nach meiner Schätzung heute mindestens Mk. 3.— kostet. Mir selbst macht es einen besonderen Spaß, für die Antwort auf die Anfrage etwa Mk. 150.— aufzuwenden. Bei einer solchen Präzision des deutschen Buchhandels wird Deutschland sicher bald gerettet sein.«

### Berichtigung.

In dem Aufsatz »Der Tageskurs« im Bbl. Nr. 69 entspricht die Angabe über unsere Firma nicht den Tatsachen. Nach den uns vorliegenden Verzeichnissen der Devisen-Kurse war der Geld- (nicht Brief-) Kurs der Schwedischen Krone am 27. und 28. Februar 6009.93 Mark. Wenn also von uns der Kurs mit 6000 angerechnet war, so war das für den Bezueher günstiger, als wenn wir den genauen Kurs genommen hätten.

Göttingen.

Bandenhoeck &amp; Ruprecht.

Verantwortl. Redakteur: Richard Albert. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.  
Druck: Horn & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 20 (Buchhändlerhaus)

In unserem Verlage ist soeben erschienen:

**Aus dem Kriminologischen Institut  
der Universität Graz**

# Das Glücksspielstrafrecht

Von

**Dr. Ernst Seelig**

(224 Seiten.) Preis M. 10000.— mit 30%



**Ulrich Mosers Buchhandlung**  
(J. Meyerhoff), Graz

## Neuerscheinung!

**Hans Bücker**  
**Ulf Solver**  
Roman

Umfang 215 Seiten 8°. Geschmackvoll in Halbl. geb.  
Gz. ord. 4.—, netto 2.— × Schlüsselzahl des B. V.

„Nur das Gesetz kann Freiheit geben“. Ein Buch,  
durchtränkt von Lebensschmerz, gleich der abendlichen Heide  
des Münsterlandes vom Nebel belagert in düsterer Schwermut.

\*

Von demselben Verfasser ist bisher erschienen:

**Seele**, Erzählung. 2. Aufl. 4.—6. Tausend 8°  
Geb. Gz. ord. 2.50, netto 1.25

**Vorhof Gottes**, Gebete und Gedichte. Umfang  
24 Seiten. Groß Oktav Gz. 1.—, netto —.50  
Statt 50% Rabatt. Verkauf ohne Sortimentszuschlag

**Regensbergische Buchhandlung**  
Münster i. W.

Soeben erschien:

**D. ERICH SEEBERG**

Professor an der Universität Königsberg

# *Gottfried Arnold*

## *die Wissenschaft und die Mystik seiner Zeit*

VIII, 611 Seiten Gr.-8°. Auf holzfreiem Papier  
Geh. Gz. 17.50, Halbleinen Gz. 20.— / Schlüsselzahl des Börsenvereins

Das Werk, ein Erzeugnis langer und gewissenhafter Studien, ist eine bleibende wissenschaftliche Leistung auf dem Gebiet der Kirchengeschichte, einmal durch die richtige historische Einordnung Gottfried Arnolds und seiner Werke, andererseits durch den neuen Gesichtspunkt, von dem aus er die Geschichte der Kirchengeschichtschreibung sieht und ordnet. Nach einer eingehenden Darstellung des Lebens und der Werke des grossen protestantischen Kirchenhistorikers aus dem 17. Jahrhundert wird der Verfasser dem Hauptwerk Gottfried Arnolds, seiner Kirchen- und Ketzehistorie, gerecht, indem er sie nach ihrem historischen Inhalt, den stoffbildenden Ideen und der Methode untersucht. Kapitel V behandelt die Wurzeln der Ideen Arnolds, Kapitel VI die Nachwirkungen auf Juristen und Kirchenrechtslehrer, auf Mystiker und Spiritualisten und auf Kirchenhistoriker.



E. R. HERZOG



MEERANE i. Sa.

Z

**Unvollständig**  
**ist Ihre Geschäfts-Bibliothek**

wenn darin fehlt

**Sperlings**  
**Zeitschriften-Adreßbuch**

Hand- und Jahrbuch der wichtigsten deutschen Zeitschriften u. hervorragenden politischen Tagesblätter

mit Angabe der Bezugs- und Anzeigenpreise,  
der Verleger, Herausgeber, Redakteure usw.

**50. Ausgabe**  
**1923**

**Bezugsbedingungen:**

Halbleinen: Gz. 9, netto Gz. 7, für Mitglieder des Börsenvereins Gz. 6

Ganzleinen: Gz. 10, netto Gz. 8, für Mitglieder des Börsenvereins Gz. 7

Schlüsselzahl des Börsenvereins

---

**Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler  
zu Leipzig**